

K. Mitsakis

DER BYZANTINISCHE ALEXANDERROMAN
NACH DEM CODEX VINDOB. THEOL. GR. 244

Miscellanea Byzantina Monacensia 7

PA

3946

.C3G72

NUNC COGNOSCO EX PARTE

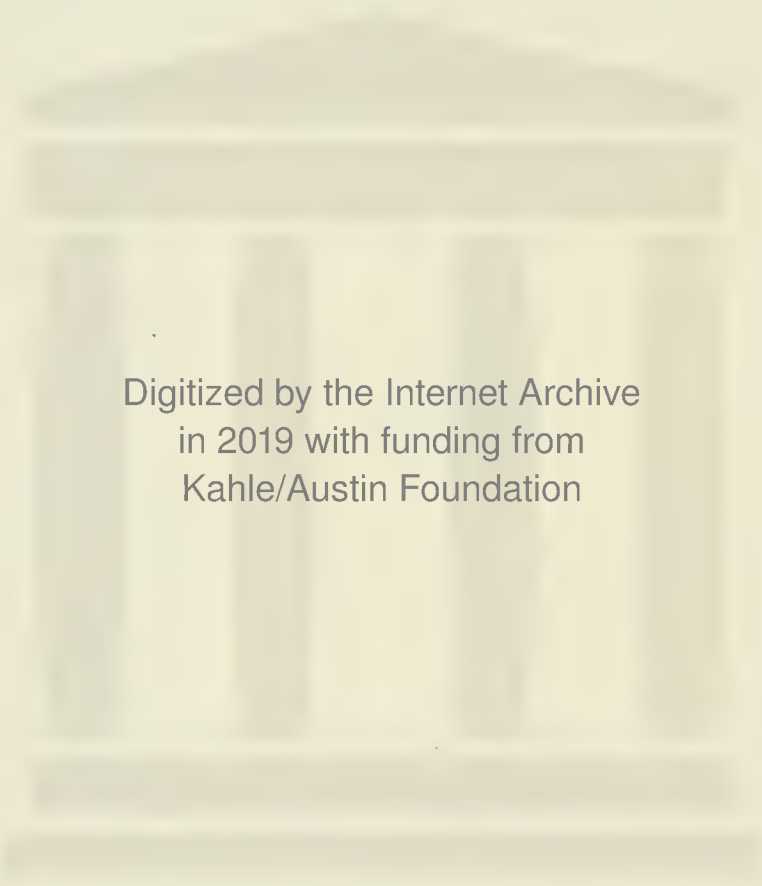


THOMAS J. BATA LIBRARY
TRENT UNIVERSITY

MISCELLANEA BYZANTINA MONACENSIA

herausgegeben von Hans-Georg Beck

- Heft 7 -



Digitized by the Internet Archive
in 2019 with funding from
Kahle/Austin Foundation

DER BYZANTINISCHE ALEXANDERROMAN
NACH DEM CODEX VINDOB. THEOL. GR. 244

von

K. Mitsakis

Institut für Byzantinistik und Neugriechische Philologie
der Universität
München 1967

PH 3946 .C3G72

Meinem Lehrer Prof. Dr. H.-G. Beck

341501

E i n f ü h r u n g ¹

Bis vor wenigen Jahren glaubte man, der Roman als unabhängige literarische Gattung habe in der «zweiten sophistischen» Periode ² Form angenommen und seine hohe Blütezeit gehabt. Nach einer Unterbrechung von mehreren Jahrhunderten aber habe sich in der Zeit der Komnenen ³ das Interesse dafür neu belebt. Die Ergebnisse der neuesten Forschung zwingen uns jedoch heute, unser Urteil zu revidieren, was den antiken Roman anbelangt, seine Grenze ⁴ weiter zurückzusetzen, und was den byzantinischen Roman betrifft, so können wir einige Lücken seiner Überlieferung schließen.

Das charakteristischste Beispiel ununterbrochenen Wei-

1. Der Leser sollte eigentlich meinen Aufsatz «Διήγησις περὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων. Ἀνέκδοτη πεζὴ διασκευή τοῦ βυζαντινοῦ μυθιστορήματος τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου ἀπὸ τὸν κώδικα 236 τῆς Μονῆς Κουτλουμουσίου» vor Augen haben, der im nächsten Band der «Byzantinisch - Neugriechische Jahrbücher» veröffentlicht wird. Dort wird ausführlich über die neuesten Ergebnisse der philologischen Forschung berichtet, die den hellenistischen Roman von Pseudo-Kallisthenes und seine byzantinischen Versionen betreffen und die ganze neueste Bibliographie angeben. Diese Ausgabe ist das Ergebnis meiner Arbeit während meines Aufenthalts in München als Stipendiat der Alexander von Humboldt - Stiftung.

2. E. Rhode, Der griechische Roman und seine Vorläufer (Leipzig, 1900²), S. 310 f.

3. K. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Litteratur (München, 1897²), S. 642.

4. O. Weinreich, Der griechische Liebesroman (Zürich, 1962), S. 10 f.

terbestehens des hellenistischen Romans durch die byzantinische bis in die neueste Zeit bildet zweifellos der Alexanderroman, den wir, wollten wir ihn charakterisieren, als Abenteuerroman, der sich in einem pseudohistorischen Milieu abspielt, bezeichnen können. Die ursprüngliche Form dieses Romans, der auch als Roman des Pseudo-Kallisthenes bekannt ist, wird in das Ende des dritten - Anfang des zweiten Jahrhunderts v. Chr. datiert, und zwar in die Regierungszeit von Ptolemaios Epiphanes (205/4 v. Chr.)⁵. Es ist sehr bedeutsam festzustellen, daß die Zeit der Niederschrift des Alexanderromans mit der Blütezeit des hellenistischen Romans überhaupt zusammenfällt. Leider ist uns der ursprüngliche Roman nicht erhalten geblieben. Zu uns gelangte lediglich eine ganze Reihe von neueren Versionen (α , β , γ , δ , ε und λ), die alle in die Periode 300-700 n. Chr. fallen.

Die Version α ist sicher die älteste (ungefähr 300 n. Chr.)⁶ und steht dem verlorengegangenen Roman am nächsten. Die Version β bildet, so nimmt man an, eine etwas neuere Bearbeitung eines Textes der Version α , und sie wird in die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts datiert.⁷ Was nun die Version γ anbelangt, so wurde bewiesen, daß sie auf den Texten der Versionen β und ε fußt. Diese Abhängigkeit der Version γ von der ε gibt uns den terminus post quem für ihre Datierung⁸. Die Version δ kennen wir heute

5. A. Ausfeld, Der griechische Alexanderroman (Leipzig, 1907), S. 237 f.

6. A. Ausfeld, *ibid.*, S. 249 f.

7. A. Ausfeld, *ibid.*, S. 8. Vgl. auch L. Bergson, Der griechische Alexanderroman. Rezension β (Uppsala, 1965), S. X.

8. J. Trumpf, Alexanders kappadokisches Testament, Byzantinische Zeitschrift 52 (1959) 253. Vgl. auch U. von Lauenstein, Der griechische Alexanderroman. Rezension γ , I (Meisenheim am Glan, 1962), S. 47.

leider nur aus lateinischen, syrischen und äthiopischen Übersetzungen, weil von dem griechischen Urtext nur Fragmente erhalten sind ⁹. Von all diesen Versionen scheint ε die bedeutendste zu sein (7. Jh.) ¹⁰, weil sie später als Hauptquelle des byzantinischen Prosaromans in der Volkssprache diente. Es gibt schließlich noch die Version λ, die aus einem Text der Version β entstanden ist, und die durch viele spätere Bearbeitungen mit neuen Episoden bereichert wurde, die in den anderen Texten nicht anzutreffen sind. Die Version λ muß gegen Ende des 7. Jahrhunderts geschrieben worden sein ¹¹.

Es besteht kein Zweifel, daß der Roman von Pseudo-Kallisthenes auch in späteren Jahrhunderten bei den Byzantinern eine beliebte Lektüre gewesen ist. Seine Spuren finden wir jedenfalls im 13. Jahrhundert wieder. Es scheint, daß dieses Jahrhundert, in dem auch das neugriechische nationale Gefühl neu erwachte ¹², für die Entwicklung des Romans, besonders jenes Romans, dessen Hauptpersonen aus der antiken oder der neueren Welt der Helden stammen (Achill, Alexander, Digenis Akritas usw.), günstig gewesen ist. So haben wir aus dem 13. Jahrhundert die erste gereimte ¹³, aber auch die erste vulgärgriechische Version des Alexan-

9. A. Ausfeld, *ibid.*, S. 8. Vgl. auch G. Ballaira, *Frammenti inediti della perduta recensione δ del romanzo di Alessandro in un codice Vaticano*, *Bolletino del Comitato per la preparazione della edizione nazionale dei classici graeci e latini*, N. F. 13 (1965) 27 f.

10. H. J. Gleixner, *Das Alexanderbild der Byzantiner* (München, 1961), S. 69. Vgl. auch J. Trumpf, *ibid.*, S. 253.

11. H. van Thiel, *Die Rezension λ des Pseudo-Kallisthenes* (Bonn, 1959), S. 21.

12. A. Vakalopoulos, *Ἱστορία τοῦ Νέου Ἑλληνισμοῦ*, I (Thessaloniki, 1961), S. 49 f., 77 f.

13. S. auf S. 9.

derromans in Prosa¹⁴. Leider blieb uns die erste vulgäre byzantinische —ähnlich der ursprünglichen hellenistischen Version des Romans— nicht erhalten; dagegen kennen wir eine bedeutende Anzahl von Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts, die neuere Bearbeitungen repräsentieren.

A. Primäre Handschriften:

1. A Codex Laurentianus 1444 (1521)¹⁵.
2. B Codex Etonensis 163 (XVI. Jh.)¹⁶.
3. C Codex Meteorensis (Transfigurationskloster) II 600 (1640)¹⁷.
4. D Codex Sinaiticus 1886 (1686) ff. 4^r f.¹⁸.
5. E Codex Athous 4289 (Ivirkloster 169) (XVII. Jh.)¹⁹.
6. F Codex Constantinopolitanus (Patriarchalbibliothek) 61 (XVII. Jh.)²⁰.

14. F. Pfister, Alexander der Große in der byzantinischen Literatur und in neugriechischen Volksbüchern, Probleme der neugriechischen Literatur, III (Berlin, 1960), S. 127. Vgl. auch H. J. Gleixner, *ibid.*, S. 73 f.

15. E. Rostagno - N. Festa, Indice dei codici greci Laurentiani non compresi nel Catalogo del Bandini, Studi Italiani di Filologia Classica 1 (1893) 207-8.

16. M. R. James, A descriptive catalogue of the manuscripts in the library of Eton College (Cambridge, 1895), S. 89.

17. N. A. Bees, "Εκθεσις παλαιογραφικῶν καὶ τεχνικῶν ἐρευνῶν ἐν ταῖς μοναῖς τῶν Μετεώρων κατὰ τὰ ἔτη 1908 καὶ 1909 (Athen, 1910), S. 42.

18. V. Beneševič, Opisanie grečeskich rukopisej Monastirja Svjatoj Ekateriny na Sinae. Rukopisi 1224 - 2150, III.1 (Petrograd, 1917), S. 251.

19. Sp. Lambros, Catalogue of the Greek manuscripts on Mount Athos, II (Cambridge, 1900), S. 45.

20. Aimilianos, Bischof von Milet, Περιγραφικὸς κατάλογος τῶν χειρογράφων τῆς Βιβλιοθήκης τοῦ Οἰκουμενικοῦ Πατριαρχείου, Ὁρθοδόξια 37 (1962) 382.

7. G Codex Athous 3309 (Kutlumusikloster 236) (XVI. Jh.) ff. 159^r - 207^v ²¹.
8. H Codex Vindobonensis theol. gr. 244 (XVI. Jh.) ff. 26^r - 43^v ²².

B. Sekundäre Handschriften:

9. a Codex Sinaiticus 1670 (XVI. Jh.) ff. τθ ^r - τλδ ^v ²³.
10. b Codex Sinaiticus 1886 (1686) ff. 1^r - 3^v ²⁴.
11. c Codex Athous (Dionysiukloster 652) (XVII. Jh.) ²⁵.
12. d Codex Athous 5136 (Ivirkloster 1016) (XVII. Jh.) ff. I^r - II^v ²⁶.

Die primäre Handschriften (ABCDEF) geben uns den Roman in mehr oder weniger vollständiger Form wieder trotz der Mängel, den viele von ihnen aufweisen. Zu den primären Handschriften gehören unbedingt auch die Handschriften GH, obwohl sie nur eine Epitome des Romans bilden. Die sekundären Handschriften (abcd) überliefern uns fragmentarisch bestimmte Episoden, wie z. B. die Handschrift a, die den Besuch Alexanders auf der Insel der Seligen und das Gespräch des jungen makedonischen Königs

21. Sp. Lambros, *ibid.*, I (Cambridge, 1895), S. 304.

22. D. de Nessel, *Breviarium et Supplementum commentariorum Lambecianorum sive Catalogus aut Recensio specialis codicum manuscriptorum Graecorum, necnon linguarum orientalium augustissimae Bibliothecae Cesareae Vindobonensis*, I (Wien - Nürnberg, 1690), S. 341.

23. V. Benešević, *ibid.*, S. 140.

24. V. Benešević, *ibid.*, S. 250-1.

25. Euthymios, Mönch des Dionysiukloster, Συμπληρωματικὸς κατάλογος ἐλληνικῶν χειρογράφων ἱερᾶς Μονῆς Διονυσίου Ἀγίου Ὁρους, Ἐπετηρὶς Ἑταιρείας Βυζαντινῶν Σπουδῶν 27 (1957) 247.

26. Sp. Lambros, *ibid.*, II, S. 246.

mit den Gymnosophisten enthält. Diesen Text a dürfte ein gewisser Mönch Zosimos bearbeitet und schließlich sich angeeignet haben. Man liest in der Überschrift des Manuskripts: «Διήγημα Ζωσίμου μοναχοῦ περὶ τῶν Μακάρων οὗς εὔρεν Ἀλέξανδρος καὶ φιλικῶς διελέχθη πρὸς αὐτοὺς γυμνοσophιστὰς ὄντως (l. ὄντας). Δεῖξαι οὖν βούλομαι ἐκ ποίας φυλῆς ἀποσπασθέντες κατοίκησαν τὰς τῶν Μακάρων νήσους» (f. τιθ^r). Etwas eigenartig ist der Fall mit der Handschrift b, die sich auf den ersten Blättern des Codex Sinaiticus 1886 befindet und uns die Episode, die dem Besuch Alexanders, der als «ἀποκρισιάριος» verkleidet an den Hof von Dareios ging, schildert, überliefert. Gleich nach diesem Bruchstück beginnt wieder wie normal der Alexanderroman mit: «Διήγησις περὶ τῆς ζωῆς τοῦ βασιλέως Ἀλεξάνδρου τῆς Μακεδονίας, τὸ πῶς ἐγεννήθη καὶ ἀνατρέφῃ καὶ πῶς ἐπαράλαβε τὸν κόσμον ὅλον καὶ πῶς εἶχεν τὴν ἀνδρείαν καὶ τὴν μάθησιν καὶ τὴν πᾶριν (l. χάριν) ἀπὸ τὴν ἀρχὴν ἕως τέλους» (f. 4^r). In der Handschrift c wird vom Aufenthalt Alexanders bei den Brahmanen und seinem Gespräch mit Dandamios, dem «Lehrer» der Brahmanen, erzählt. Schließlich gibt uns die Handschrift d, die die ersten zwei Blätter eines Codex mit «τροπάρια ἰδιόμελα εἰς τὰς ὥρας τῆς παραμονῆς ὑῶν Χριστουγέννων» bildet, ein großes Fragment aus dem Kapitel über die Lehrjahre Alexanders bei Aristoteles und Nektenabo.

Zu der Überlieferung des vulgären byzantinischen Alexanderromans gehört auch die gedruckte «Φυλλάδα τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου», die zum erstenmal in Venedig im Jahre 1669 herausgegeben und die bis in unsere Tage neuediert wurde. Hierbei muß bemerkt werden, daß die verschiedenen Ausgaben der «Φυλλάδα» inhaltsmäßig nicht einheitlich sind und daß sie untereinander viele Unterschiede aufweisen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß all diese Auflagen nicht aus ein und derselben Handschrift der Edition von 1669 stammen son-

dern aus mindestens zwei miteinander sehr verwandten Handschriften, die bis zu den Druckereien Venedigs gelangten.

Parallel zu diesen Prosaversionen haben wir aber in der byzantinischen und in der neueren Zeit zwei gereimte Versionen des Alexanderromans. Die ältere der beiden, die durch eine einzige Handschrift²⁷, den Codex Marcianus gr. 408²⁸, überliefert ist, trägt den Titel «'Αλέξανδρος ὁ βασιλεύς». Es handelt sich um ein Gedicht aus 6133 nicht gereimten Fünfzehnsilbern, das in einer pseudo-gelehrten Sprache abgefaßt ist, dem volkstümliches Substrat unverkennbar ist²⁹. «'Αλέξανδρος ὁ βασιλεύς» wird von den meisten Forschern in das Ende des 14. Jahrhunderts (1388) datiert, während ich persönlich die Auffassung vertrete, daß das Werk gegen Ende des 12. und zu Anfang des 13. Jahrhunderts geschrieben sein muß, jedenfalls nicht lange nach 1204. Die zweite gereimte Version finden wir viel später und nicht mehr handschriftlich, sondern gedruckt (Venedig, 1529). Diese Version, die den Titel «Γέννησις, κατορθώματα καὶ θάνατος 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνης διὰ στίχου» trägt, bildet eine neuere Bearbeitung eines Textes der Version β von Pseudo-Kallisthenes in schwachen, miteinander gereimten Fünfzehnsilbern³⁰. Interessant ist hier zu bemerken, daß N. Bees während seiner paläographischen Forschungen in den Bibliotheken der Meteoraklöster eine Handschrift entdeckte, die

27. Nur bestimmte Verse des Gedichts finden wir als Federprobe eines Kopisten auf den weißen Blättern des Codex Vindobonensis phil. gr. 241 ff. 78^r - 82^v. Vgl. J. Trumpp, Zwei Zitate aus dem byzantinischen Alexandergedicht im Codex Vindob. phil. gr. 241, Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft 13 (1965) 79 f.

28. J. Morelli, Bibliotheca manuscripta graeca et latina (Basano, 1802), S. 278.

29. H. Christensen, Die Sprache des byzantinischen Alexandergedichtes, Byzantinische Zeitschrift 7 (1898) 366 f.

30. F. Pfister, *ibid.*, S. 129.

—wie er berichtet— eine andere Version dieses Gedichtes enthält³¹.

Die Version H bildet eine Epitome des vulgären byzantinischen Alexanderromans und weist viele und große Lücken auf³². Der Verfasser dieser Version arbeitet ziemlich un aufmerksam mit dem Ergebnis, daß der Text dem Leser viele Schwierigkeiten bereitet. Diese entstehen entweder durch Auslassung einiger Episoden und durch Mangel an Zusammenhalt in der Erzählung, oder durch eine Verwirrung der Personennamen oder schließlich durch schlechte Formulierung.

Auf S. 35 z. B. finden wir, wie Alexander aus dem Feldzug gegen die Kumanen siegreich nach Makedonien zurückkehrt. Nachher aber und völlig unerwartet erfahren wir, daß Philippos am Sterben ist und daß Alexander ihm einen Feind bringt, den Philippos eigenhändig töten will, um Rache zu nehmen. Der Leser hat den Verdacht, daß hier eine Lücke vorliegt, die er aber mit Hilfe der anderen

31. N. A. Bees, *ibid.*, S. 42. Interessant ist festzustellen, daß N. Bees im Barlaamkloster auf den Meteora eine weitere Handschrift (Codex II 276) entdeckt hat mit dem Titel: «Διήγησις Ἀλεξάνδρου μετὰ Σεμίραμης βασιλίσσας τῆς Συρίας περὶ τῶν ἑνδεκά ἐρωτημάτων». Bees schreibt dazu, es scheine sich um ein Werk zu handeln aus dem 14. - 15. Jahrhundert, das die sonderbarste Version des Romans von Pseudo-Kallisthenes bilde (*ibid.*). Eine andere Version desselben Werkes findet sich in Codex Sinaiticus 2122, mit der Überschrift: «Διήγησις περὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου διὰ τὴν Σεμίραμην· περὶ ἀγάπης καὶ πῶς ἔβαλεν τὸ κεφάλιν του διὰ τ' ἐκείνην νὰ τὴν πάρῃ καὶ ἐπῆρεν τὴν καὶ ἔγινε καὶ βασιλεύας», vgl. V. Benešević, *ibid.*, S. 333. Ich fühle mich verpflichtet hier zu sagen, daß ich mich ausschließlich auf die Nachrichten von Benešević beruhe, da ich bis heute keine Fotokopien der Handschriften des Klosters der Aikaterine bekommen konnte. Auch kann ich mir keine eigene Meinung bilden über die Codices der Klöster der Meteora, über die seit einiger Zeit Herr G. Veloudis arbeitet.

32. F. Pfister, *ibid.*, S. 127.

Versionen überprüfen und schließen kann. An dieser Stelle wurde die Episode weggelassen, die sich während Alexanders Abwesenheit mit jenem feindlichen Herrscher ereignet, der sich in Olympias verliebt und sie zu entführen versucht, wobei er Philippos ermordet.

Verwirrungen sind auch bei Personennamen nicht allzu ungewöhnlich. Als z. B. Alexander in Jerusalem ankommt, gibt der Prophet Jeremias den Bewohnern den Rat, ihn freundlich aufzunehmen, weil, wie er selber sagt: «εἶδα τον κατ' ὄναρ μου τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐσυντύχαινε μετ' ἐμένα καὶ εἶπεν μου ὅτι αὐτὸς ὁποῦ ἔρχεται εἰς ἐσᾶς . . . σᾶς θέλει ἐλευθερώσει ἐκ χειρὸς τοῦ Δαρείου» (S. 66). Diese Worte Jeremias' sind nicht klar. Diese Anomalie verschwindet, wenn wir den Namen Alexanders mit dem des Propheten Daniel vertauschen. In diesem Punkt helfen uns sowohl die anderen Handschriften als auch die Epitome H selber. Eine ähnliche Unaufmerksamkeit wird auch auf S. 69 festgestellt, wo Dareios sich herabläßt, gegen Alexander zu kämpfen und ihm den «μέγα βοηθόντα τὸν πρωτοστράτουραν» Mimantos entgeschickt. Mimantos nimmt seine Truppen und zieht ihm entgegen. Plötzlich wird das Subjekt geändert: «Ὁ Δάρειος ἐπέρασεν τὸν Εὐφράτην ποταμὸν καὶ εἶδε τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὄρθωσεν εἰς τὸν πόλεμον» (S. 69). Daß es sich aber hier nicht um Dareios, sondern um Mimantos handelt, wird aus dem weiteren Verlauf der Erzählung offensichtlich. So glaube ich, muß der Text auch in diesem Punkt verbessert werden.

Sicherlich kann keiner der byzantinischen Vulgärtexte stilistisch als musterhaft bezeichnet werden. Der Alexanderroman bildet hierhin keine Ausnahme. Sehr oft trifft der Leser der Epitome H auf Sätze, deren Bedeutung er zwar ahnt, denen er aber wegen der syntaktischen Kompliziertheit nicht folgen kann: «Καὶ ἄλλες σαράντα χιλιάδες ἄνθρωποι ὅλοι μὲ δάφνες εἰς τὰ χέρια τοὺς ἐβαστοῦσαν καβαλλαράοι πλεμένα μὲ τὸ χρυσάφιν» (S. 51).

Eine Epitome des Romans bildet auch die Version G, die sogar die ersten Kapitel über Geburt, Kindheit und die ersten Kriegstaten Alexanders auslässt und sofort mit dem Feldzug gegen Dareios beginnt. Diese Version ist aber vollständiger als die Version H, die sie in sehr wenigen und völlig vereinzelter Punkte ergänzt.

Der anonyme Verfasser des vulgären byzantinischen Alexanderromans –dem der Diaskeuast der Epitome H folgt– versucht seiner Erzählung den Anschein eines wissenschaftlichen Werkes zu geben und beginnt deshalb mit chronologischen Aufzählungen: «Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἐβασίλευσεν εἰς τὴν παλαιὰν Ρώμην ὁ Ταρκιανὸς ὁ βασιλεὺς καὶ εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἐβασίλευσεν ὁ Δάρειος, ὁ υἱὸς τοῦ Κυρίσου, καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου αὐτὸν ἐτελοῦσαν λιζάτον. Καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἦτον αὐθέντης εἰς τοὺς Ἰσραηλίτας ὁ πρόφῃτης Ἱερεμίας ἀρχιερεὺς καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐβασίλευσεν ὁ πονηρὸς καὶ ἀστρονόμος Ἐκτέναβος, ὅλην τὴν Αἴγυπτον καὶ μὲ τὴν γῆν τῶν Ἀλατίνων. Καὶ ὁ Φίλιππος ὁ Ἑλλήνος ἐβασίλευσεν τὴν Μακεδονίαν μὲ τοὺς Φιλίππους καὶ μὲ τὴν Φιλιππόπολιν» ... (S. 21).

Was aber die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, das sind die bedeutsamen Abweichungen, die der byzantinische Alexanderroman vom Roman des Pseudo - Kallisthenes aufweist, wie wir ihn von seiner alten Version her kennen. Hier bleibt der Hintergrund freilich immer das antike Griechenland. Die Szene spielt, zumindest zu Anfang, in Philippoi (sic), der Hauptstadt des Königreichs Makedonien; der Gott der Griechen ist vorzugsweise immer noch Apollo³³, Lehrer des jung-

33. Apollo ist nicht nur ein Gott der Griechen, sondern auch der Ägypter, die zu seinem Tempel kommen, um das Orakel zu befragen (S. 22). Parallel dazu ist aber eine Gräzisierung der ägyptischen Götter festzustellen, wie z. B. von Ammon. Also ein völliger Synkretismus.

en Alexander der Philosoph Aristoteles usw. Aber alles bleibt an der Oberfläche. Die wahre Welt, die der vulgäre byzantinische Roman widerspiegelt —freilich auch die Epitome H— ist nicht das nachklassische Griechenland, sondern vor allem das christliche Mittelalter. Manchmal wird sogar die Filiation der paganen und christlichen Elemente auf eine sonderbare und gleichzeitig pittoreske Art und Weise dargestellt. Nach der Geburt Alexanders bringt z.B. Olympias ihren Sohn zum Apollotempel, damit er gesegnet werde: «Ἡ Ὀλυμπιάδα παρευθὺς ἡπῆρεν τὸ παιδί καὶ ἐδιάβασέν το εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὸν δαφνιώνα τὸν Ἀπόλλωνα καὶ ἡπῆρεν εὐχὴ ἀπὸ τὸν ἱερέαν τοὺς καὶ ἐπαρκαλέσεν τον ν' ἀνοίξη τὸ χαρτὶ τῆς ἀστρονομίας νὰ τῆς δείξη διὰ τὸ παιδί, ποταπὸς θέλει γένῃ» (S. 27). Es kommt auch manchmal vor, daß der Verfasser vergißt, daß die Götter der alten Griechen in seinem Roman weiterleben, und er stellt dar, wie sie im Jenseits bestraft werden. Folgendes sind die letzten Worte Nektenabos, kurz bevor er durch Alexanders Hand stirbt: «εἰς τὸ σκότος ὑπηγαίνω, εἰς τὸν Ἀδην, ὅπου εἶναι οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων δεμένοι καὶ τυραννίζονται εἰς τὸ τύραγνον παραδομένοι ἀπὸ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς τὸν Σαβαώθ» (S. 30). Hier muß gleich gesagt werden, daß es weder die Welt des Neuen Testaments noch die des Alten ist, die in dieser mittelalterlichen Erzählung dominiert. Namen von Königen und Propheten des Alten Testaments wie Salamo, Saul, David, Daniel, Jeremias, besonders der letztere, der eine der bedeutendsten dramatis persona ist, werden ständig erwähnt. Und selbstverständlich steht über all Gott Sabaoth. Folgende Szenen scheinen mir von Bedeutung zu sein, was die «Hebräisierung» des byzantinischen Romans angeht, deren Quelle wir in seiner Vorlage suchen müssen.

Nachdem Alexander Athen erobert hat, reiste er nach Rom, wo er vom Klerus und vom Volk als König der Welt

aufgenommen wird. Dort gibt ihm der Apollopriester einen «βασιλογράφιν» auf dem geschrieben steht: «Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἔξεβῆ θέλει τράγος μονοκέρατος καὶ θέλει διώξει τοὺς πάρδους τῆς Δύσης ὅλης, ὅπου μάχονται εἰς μὲ τὸν ἄλλον, ὅπου πολλά ὑψώνονται· καὶ πάλιν θέλιν γυρίσει πρὸς τὸν Νότον καὶ θέλει πατάξει τοὺς λέοντας· ἔπειτα θέλει ὑπαγαίνει εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ θέλει εὔρει τὸν κριὸν τὸν θαυμαστόν, ὅπου ἔχει κέρατα μακρία, τὸ ἐν καθὲν κέρατον ἕως τὸν Νότον ἀκουμπᾷ καὶ τὸ ἕτερον κέρατον ἕως τὸν Βορέαν, καὶ θέλει τὸν ἐκτυπήσει ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν μὲ τὸ κέρατον καὶ θέλει τὸν σφάζει... καὶ θέλει τσακίσει τὰ σπαθία τῆς Περσίας καὶ θέλει ἔλθει εἰς τὴν Ρώμην τὴν μεγάλη καὶ θέλει ὀνομαστῇ ἄξιος βασιλέας τῆς οἰκουμένης ὅλης» (S. 52)³⁴. Die Philosophen deuten Alexander diese Prophezeiung und sagen ihm, daß in der Vision Daniels³⁵ der König Makedoniens ein einhörniger Bock sei, der, nachdem er sich die westlichen Königreiche, d.h. die Löwen, unterworfen hat, nach Osten geht, um sich dem dortigen König, d.h. dem zweihörnigen Widder, zu stellen. Alexander soll also der einhörnige Bock der Prophezeiung sein.

Die Juden rufen eine Ratsversammlung zusammen, als Alexander in Jerusalem ankommt, um die Haltung zu besprechen, die sie dem makedonischen König gegenüber ein-

34. S. Daniel 8.1-7.

35. S. Daniel 8.20-22: «Ὁ κριὸς ὃν εἶδες, ὁ ἔχων κέρατα, βασιλεὺς Μήδων καὶ Περσῶν. Ὁ τράγος τῶν αἰγῶν, βασιλεὺς τῶν Ἑλλήνων καὶ τὸ κέρας τὸ μέγα, ὃ ἦν ἀναμέσον τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ, αὐτός ἐστιν ὁ βασιλεὺς ὁ πρῶτος». Den Zusammenhang zwischen dem einhörnigen Bock der Prophezeiung mit Alexander, der den zweihörnigen Widder, d.h. die Perser und Meder, besiegen wird, finden wir auch bei Johannes Chrysostomos: «Εἴσεσθε δὲ σαφέστερον ἀκούσαντες αὐτῆς τῆς ὁράσεως, ἣν διὰ παραβολῆς ἡμῖν ὁ προφήτης ἀπήγγειλε κριὸν μὲν καλῶν τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, τὸν Δαρεῖον, τράγον δὲ τὸν τῶν Ἑλλήνων βασιλέα, Ἀλέξανδρον λέγω τὸν Μακεδόνα» (Adversus Judeos V, Migne P. G. 48, 893-4). Vgl. auch Homilia II in Epist. II ad Thess. (Migne P.G. 62, 399).

nehmen wollen. Da ergreift der Prophet Jeremias das Wort und verkündet: . . . «ἐγὼ εἶδα τον κατ' ὄναρ μου τὸν Δανιήλ καὶ ἐσυντύχαινε μετ' ἐμένα καὶ εἶπεν μου ὅτι αὐτὸς ὅπου ἔρχεται εἰς ἐσᾶς, ἐγὼ λέγω, αὐτὸς σᾶς θέλει ἐλευθερώσει ἐκ χειρὸς τοῦ Δαρείου καὶ ὅσῃν πείραξιν σᾶς ἔκαμαν οἱ Πέρσηδες θέλει τὸ πληρώσει Ἀλέξανδρος μὲ τὸ σπαθί του εἰς αὐτουνοὺς (S. 66). Die Juden nehmen dann Alexander freundlich auf und Jeremias führt ihn, nachdem er ihn mit Weihrauch und Myrrhe geweiht hat, an der Hand in den Tempel. Dort fragt Alexander Jeremias, zu welchem Gott sich die Juden bekennen, und der Prophet belehrt ihn: «Ἐμεῖς ἓνα θεὸν πιστεύομεν καὶ ὁμολογοῦμεν, ὅπου ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ ὅλους ὁρᾶ καὶ αὐτὸν ὀφθαλμοῖς οὐδὲν εἶδεν, οὐδὲ ὥτίον τὸν ἤκουσεν καὶ εἰς καρδίαν ἀνθρώπου ἐσέβην» (S. 67). Hier haben wir völlig überraschend ein Bekenntnis Alexanders zum Gott der Juden: . . . «ἀληθῶς ἐσεῖς ὑψίστου θεοῦ αἰχμάλωτοι καὶ δοῦλοι· καὶ πιστεύω καὶ ἐγὼ ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν αὐτὸν τὸν θεὸν καὶ προσκυνῶ καὶ ὑμνῶ καὶ ὁμολογῶ» . . . (S. 67).

An einer anderen Stelle, als sich Alexander und Dareios zum erstenmal zum Kampf stellen, träumt Alexander von Jeremias, der ihm ermuntert und ermahnt, er solle nicht aufhören, zu Gott zu beten und zu sagen: «ἓνας ἅγιος, ἓνας θεός, ἓνας κύριος καὶ ποιητὴς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ὁ ὑπὸ τῶν Σεραφίμ ἀνυμνούμενος καὶ ἐπὶ τῶν Χερουβὶμ ἀναπαυόμενος, Ἀδωνάϊ, Σαβαώθ» (S. 70). So sind wir nicht überrascht, wenn Alexander, kurz bevor er sich mit Poros duelliert, die «τζούστρα» betritt und das Gebet an Gott richtet: «Θεέ μου ὑψηλότατε, ὅπου εἶσαι εἰς τοὺς οὐρανοὺς καὶ σὲ ἐπροσκύνησα εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, γένου βοηθός μου τὴν σήμερον ἡμέραν, στερέωσέ τὴν καρδίαν μου καὶ τοὺς πόδας μου, ἵνα εὐχαριστήσω τὸ πανάγιόν σου πνεῦμα» (S. 81).

Schließlich nimmt Alexander am Sterbebett von Verwandten und Freunden Abschied mit den Worten: . . . «πα-

ρακαλῶ σας ὅλους ἕως τὴν θανήν σας νὰ μὲ ἐνθυμᾶστε· καὶ πάλιν, ὅταν ἀναστηθοῦν οἱ ἀπὸ τοῦ αἰῶνος οἱ νεκροί, θέλομεν ἰδεῖ ἕνα τὸν ἄλλον εἰς τὸ φοβερὸν κριτήριον» (S. 85-6). D.h. Alexander wird im antiken Griechenland als «Heide» geboren und stirbt als «Christ» in Byzanz.

Die Ähnlichkeit, welche die Epitome H in manchen Punkten mit dem gereimten byzantinischen Achillesroman aufweist, muß besonders hervorgehoben werden. Auf diese Ähnlichkeit hat schon A.N. Veselovskij hingewiesen, der bemerkt, daß die Verse der Achilleis (Neapeler Version) ³⁶

Καὶ ὥσπερ νὰ κόπτουν θεριστὰι χωράφιν δασωμένον

.....

οὕτως τοὺς ἐκατέκοπταν καὶ χορτασιὰν οὐκ εἶχον
(Vers 572 und 574) ³⁷

an die Passage aus dem Alexanderroman erinnern, wo der «πρωτοκαβαλλάρης» Promachos versucht, die Athener von der Verfolgung der Makedonier abzuhalten, da er einen Traum, den er am Tag zuvor hatte, als schlimmes Omen deutet: «καὶ εἶχεν ἐξεβῆ εἰς τὸ κάστρον μας σιτάριν οὐριμον καὶ ἄγουρον καὶ οἱ στρατιῶτες τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ἐθερίζαν»... (S. 48). Auch die Passage: «καὶ ἐκοπτάν τους ὡσὰν καλοὶ ἐργάτες εἰς δασὺν χωράφιν» (S. 48).

Ähnlichkeit mit bestimmten Versen aus der Achilleis zeigt auch folgende Episode: Alexander hatte immer hundert ausgewählte Makedonier um sich zur Gesellschaft und zum Schutz. Fiel einer von ihnen auf dem Schlachtfeld, so wählte Alexander an seiner Stelle «τὸν κάλλιον», so daß die

36. A. N. Veselovskij, Iz istorij romana i povjesti, Sbornik otdelenija russkago jazyka i slovesnosti imperatorskoj akademij nauk 40.2 (1886) 185.

37. D. C. Hesseling, L'Achilléide byzantine publiée avec une introduction, des observations et un index (Amsterdam, 1919).

Zahl hundert immer dieselbe blieb³⁸. In der Achilleis hat wiederum Achill eine ganz persönliche Garde aus zwölf jungen Burschen und bemüht sich immer wieder, die Verluste auszugleichen, damit die Zahl stabil bleibt (Vgl. Verse 257-261, 565, 601-606).

Es ist heute sehr schwierig zu sagen, ob der Dichter der Achilleis den Alexanderroman vor sich hatte oder umgekehrt. Ich halte es aber für sehr wahrscheinlich, daß der Alexanderroman eine der sekundären Quellen der Achilleis gewesen ist.

Mit einer einzigen Ausnahme — nämlich der Epitome H — sind alle anderen Handschriften des vulgären byzantinischen Alexanderromans unediert geblieben. Die Epitome H hat A.N. Veselovskij³⁹ im Jahre 1886 veröffentlicht. Weil die Wiener Handschrift viele und große Lücken aufweist, hat derselbe Herausgeber im Jahre 1888 aus der Handschrift A das Kapitel über die Wunderepisode, die Alexander im Osten erlebt, veröffentlicht⁴⁰. Das, was heute von Bedeutung ist, ist die Publikation der verschiedenen Varianten des Romans, um die Forschung zu erleichtern. Die Epitome G wird hoffentlich bald in der erwähnten Zeitschrift von mir veröf-

38. Die Handschrift erwähnt 100.000, was ich in 100 geändert habe. Eine Zahl von 100.000 Mann als Gesellschaft und Garde ist allzu unbeweglich. Ich glaube, daß es sich hier um einen Fehler des Kopisten handelt, der ρ statt ρ' geschrieben hat. Für diese Korrektur spricht auch die Ähnlichkeit dieser Episode mit der in der Achilleis.

39. A. N. Veselovskij, *ibid.* (Anhang). Vor Veselovskij hatte St. Kapp Exzerpten aus der Epitome H veröffentlicht. Vgl. St. Kapp. Mittheilungen aus zwei griechischen Handschriften als Beitrag zur Geschichte der Alexandersage im Mittelalter, Programm des k. k. Real- und Obergymnasiums im IX. Gemeindebezirke (Wien, 1872) 32 f.

40. A. N. Veselovskij, Die Wunderepisode der mittell griechischen Alexandreis, *Archiv für slavische Philologie* 11 (1888) 327 f.

fentlicht ⁴¹. Ich habe es für zweckmäßig gehalten, eine neue Ausgabe der Epitome H vorzubereiten, weil die von Veselovskij —abgesehen davon, daß sie in einer schwer zugänglichen Zeitschrift erschienen ist— nicht den heutigen Anforderungen der Wissenschaft entspricht. Der Leser muß wissen, daß der Buchstabe V im kritischen Apparat auf Veselovskij, der Buchstabe C auf die Handschrift, d.h. auf den Codex Vindobonensis theol. gr. 244, hinweist.

41. S. auch Fußnote 1.

Διήγησις καὶ ἡ γέννησις καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἀλεξάνδρου, τὸ πῶς ἐγεννήθη καὶ ἀνατράφην καὶ περὶ τῆς ἀνδρείας αὐτοῦ καὶ τὴν μάθησιν καὶ τὴν χαρὰν του. Ἦτον ἀπὸ τὸν θεὸς ὀρισμὸς καὶ ἦτον φρόνιμος καὶ ἔμορφος καὶ χαροποιὸς εἰς τοὺς αὐθεντάδες καὶ εἰς τὴν στρατείαν καὶ εἶχεν χέρι καλὸ νὰ φιλοδωρῇ καὶ νὰ στέκη εἰς τὸν λόγον του, νὰ μηδὲν σφάλη τοὺς ὅρκους του. Καὶ μετὰ ταῦτα ἐβασίλευσεν ὅλον τὸν κόσμον.

Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἐβασίλευσεν εἰς τὴν παλαιὰν Ρώμην ὁ Ταρκιανὸς ὁ Βασιλεὺς καὶ εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἐβασίλευσεν ὁ Δάρειος, ὁ υἱὸς τοῦ Κυρίσου, καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου αὐτὸν ἐτελοῦσαν λιζάτον. Καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἦτον αὐθέντης εἰς τοὺς Ἰσραηλίτας ὁ προφῆτης Ἱερεμίας ἀρχιερεὺς καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐβασίλευσεν ὁ πονηρὸς καὶ ἀστρονόμος Ἐκτέναβος, ὅλην τὴν Αἴγυπτον καὶ μὲ τὴν γῆν τῶν Ἀλατίνων. Καὶ ὁ Φίλιππος ὁ Ἑλληνας ἐβασίλευσεν τὴν Μακεδονίαν μὲ τοὺς Φιλίππους καὶ μὲ τὴν Φιλιππόπολιν. Τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως ἐγεννήθη τέκνον ἄρρεν καὶ οὐδὲν ἦτον σπόρος ἐδικὸς του, ἐπεὶ ἦτον σπόρος ξένος, καθὼς τὸ θέλετε ἀκούσει. Καὶ ἐπονόμασαν τὸ ὄνομα τοῦ παιδίου εἰς τὲς ἡμέρας Ἀλέξανδρον ρωμαϊκὰ καὶ εἶχεν ἀπὸ τῆς ἄνω προνοίας χάριν μεγάλην. Λέγουν ὁ κόσμος ὅλος ὅτι ἔναι υἱὸς τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως ὁ Ἀλέξανδρος καὶ οὗτος ὁ λόγος ἔναι ψευδὸς, τὸ ἀληθὲς ἐνι τοῦτο· τοῦ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου υἱός, τοῦ Νεκτέναβου τοῦ πονηροῦ καὶ ἀστρονόμου, καθὼς τὸ θέλετε ἀκούσει τὴν διήγησίν του ὕστερα.

Ὁ βασιλεὺς μὲ τὰ μαγικά του ἐκράτειεν τὸν τόπον τῆς Δα-

1 ἡ γέννησις] ἡ om. V
εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ] om. V

8 πέντε χιλιάδες] scr.: ,ε CV
22 ἐνι] C: ἔναι V

9 καὶ

μασκοῦ, ὁποῦ ὀνομάζεται Αἴγυπτος. Ἐβαρέστησεν ὁ κόσμος ὅλος τὴν ἀστρονομίαν του καὶ τὰ μαγικά του καὶ ἐποίησαν βουλὴν μὲ τὸν Δάρειον τῆς Περσίας καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Βερροίας καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Λεντίας καὶ πολλοὶ ἕτεροι βασιλεῖς. Οὗτοι· «Ἄς ἐξέλθωμεν μὲ τὰ φουσάτα μας πρὸς τὸν μάγον, νὰ τὸν διώξωμεν τὸν μάγον καὶ Αἴγυπτον». Καὶ ἐσύναξαν οἱ βασιλεῖς φουσάτα πάμπολλα, ἀναρίθμητα. Ἦτον δὲ εἰς τὸ σύνορον τῆς Περσίας ἓνα κάστρον καὶ εἶχαν αὐθέντην εἰς τὴν μέσσην τοὺς Αἴγυπτον ὀνόματι Βερκαρίαν. Ἰδόντας ὁ συνορίτης ὁ Βερβέρης φουσάτον πολὺ μαζωμένον, ὁποῦ ἔρχονται καταπάνου τοῦ βασιλέως Αἰγύπτου τοῦ Νεκτέναβου, ἐπῆγεν εἰς αὐτὸν καὶ ὁμολόγησέν τον περὶ τὰ φουσάτα, τὸ πόσες χιλιάδες ἔρχονται. Καὶ εἶπεν τοῦ Νεκτέναβου ὅτι νὰ ἡξεύρης, ἔρχεται ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ὁ Δάριος, ὁποῦ τὸν ἐμαυτὸν του ὀνομάζει ἴσος μὲ τὸν θεόν, καὶ ἔφθασεν καὶ ἐσέβην εἰς τὸ σύνορόν σου μὲ τὰ φουσάτα του πολλὰ καὶ ἀναρίθμητα καὶ μὲ ἄλλους βασιλεῖς ἐτέρους ἔρχονται καταπάνου σου· ὥσπερ ὅταν ἀρχερίσουν τὰ κύματα τῆς θαλάσσης καὶ οὐδεὶς ἡμπορεῖ ν' ἀριθμῇ αὐτὰ εἰ μὴ εἷς θεός, τόσον φουσάτο ἔρχεται καταπάνω σου νὰ πολεμήσῃ. Ὁ βασιλεὺς ὁ Νεκτέναβος ἐγέλασεν καὶ εἶπεν· «Σῦρε ὀπίσω εἰς τὸ βασιλεῖόν σου καὶ κατανόει καλῶς καὶ πάλιν νὰ μοῦ ἀποστείλῃς λόγον ἐγλήγορα, ἐπιστολὴν γραμμένην». Καὶ ὁ βασιλεὺς ὄρισεν καὶ ἔγραψαν πιττάκια εἰς ὅλον τὸν τόπον [f. 26^v] τῆς Αἰγύπτου, τὴν Δαμασκόν. Καὶ ἀφὸν ἐπροβόδισεν τὰς ἐπιστολὰς εἰς ὅλον τὸν τόπον ὁ Νεκτέναβος, ἡπῆρεν τὸ χαρτὶ τῆς ἀστρονομίας καὶ τῆς λεκανομαντείας καὶ ἐσέβην εἰς τὸ παρακέλλιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐγέμισεν τὸν ὀστράκινον πίνακα νερὸν καὶ ἄνοιξεν τὸ βιβλίον του καὶ εἶδεν εἰς τὸ νερὸν

1 Post Αἴγυπτος: Περὶ ὅταν ἐβαρέθηκεν ὁ κόσμος τὴν ἀστρονομίαν του καὶ τὰ μαγικά του καὶ ἐποίησαν βουλὴν νὰ τὸν διώξουν (titulus)
 4 Post Οὗτοι fortasse addendum εἶπαν 10 πολὺ] C: πολλὸν V
 22 ἔγραψαν] corr.: ἔγραψεν CV 24 Post τόπον: Περὶ ὅταν ἐπίασεν τὸ χαρτὶ τῆς ἀστρονομίας καὶ τῆς λεκανομαντείας νὰ ἰδῇ τὸ πόσον φουσάτον ἔρχεται καταπάνω του (titulus)

δύο φουσάτα όπου ἔρχονται νὰ πολεμήσουν· καὶ εἶδεν τὸν θεὸν τῆς Αἰγύπτου τὸν Ἀπόλλωνα ὅτι ἐσέβη εἰς τὸ κάτεργον πρὸς τῆς μερίας τοῦ φουσάτου τῆς Περσίας καὶ φέρνει τὸ φουσάτο τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως καταπάνου εἰς τὴν Αἴγυπτον. Ἰδόντας οὖν ὁ Νεκτέναβος ὅτι νικᾶται ὑπὸ τοὺς Πέρσηδας ἐξαλίσθην ζάλην μεγάλην καὶ ἐσηκώθη ἀπὸ τὴν τρομάραν του καὶ ἐκλαυσεν πικρὰ καὶ εἶπεν· «ὦ κάστρον τῆς Αἰγύπτου Δαμασκοῦ καὶ ἑμορφον μὲ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους καὶ χρυσοπτερινιστηράτους καὶ ἀνδρειωμένους τῆς Αἰγύπτου τοὺς πρώτους καὶ τὰ πάντερπνά σας κάλλη καὶ ὁ πλοῦτος σας καὶ ἡ ἑμορφάδα σας, ἔχετε τόσους πολλοὺς χρόνους μετ' ἐμένα καὶ τώρα χωρίζεσθε μὲ μεγάλην πικρίαν· ὥσπερ τις τρώει τὸ φαρμάκι καὶ σύντομα ἀποθνήσκει, οὕτως καὶ ἐγὼ χωρίζομαι τὸ βασίλειόν μου». Ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου ὁ Νεκτέναβος οὐδὲν ἐδυνήθη νὰ πολεμήσῃ μὲ τὸν Δάρειον τὸν βασιλέα τῆς Περσίας. Ἀπὸ τὴν πολλὴν του λύπην καὶ τὴν ἐντροπὴν του ἐκούρεψεν τὰ γένεια του καὶ τὰ μαλλία του καὶ ἐξέβην ἀπὸ τὸ κάστρον τῆς Αἰγύπτου καὶ ἔφυγεν εἰς ξένον τόπον, ὅπου οὐδὲν τὸν ἐγνώριζαν· καὶ ὑπῆγεν εἰς τοὺς Φιλίππους εἰς τὸν τόπον τῆς Μακεδονίας καὶ κανεὶς ἄνθρωπος δὲν τὸν ἐγνώρισεν καὶ ἔκαμεν τὸν ἑμαυτὸν τοῦ μάγον, ἱατρὸν θαυμαστόν· εἴ τι ἄρα ἔλεγεν, ὅλα ἀληθίνευαν οἱ λόγοι του. Ἡ στρατεία καὶ τὰ φουσάτα καὶ οἱ ἄρχοντες ἐσυνήχθησαν εἰς τὸ παλάτιν νὰ ποιήσουν βουλήν μὲ τὸν βασιλέα τους, καθὼς εἶχαν συνήθειον, καὶ ἐγύρευσαν καὶ οὐδὲν τὸν ἡῦραν καὶ μόνον ἡῦραν ἓνα πιττάκιν γραμμένον καὶ ἔγραφεν οὕτως, ὅτι ἐγὼ οὐδὲν δύνομαι καταπρόσωπα τὸν Δάρειον νὰ σταθῶ καὶ ὑπηγαίνω ἀπὸ ἐσᾶς γέροντας καὶ πάλιν θέλω ἔλθει πρὸς ἐσᾶς νέος χρονῶν τριάντα· καὶ νὰ μοῦ ἱστορίσετε τὸ πρόσωπόν μου εἰς τὸν στύλον καὶ νὰ μοῦ βάλετε τὸ στεφάνι μου εἰς τὸ κεφάλιν τῆς ἱστορίας· καὶ εἴ τις ἔλθῃ καὶ σταθῇ εἰς τὸν στύλον καὶ πέσῃ τὸ στεφάνι μου εἰς τὸ κεφάλιν του, αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον νὰ τὸν προσκυνήσετε, ὅτι αὐτός ἐστιν ὁ υἱός μου καὶ αὐτὸς σᾶς θέλει

ἐλευθερώσει ἐκ χειρὸς τοῦ Δαρείου. Καὶ ἔλαβον τὸ πιττάκιν τοῦ Νεκτέναβου μὲ τὸ στέμμαν του καὶ ἔκαμαν στύλον εἰς τὴν μέσσην τοῦ κάστρου καὶ ἔγραψαν τὸ πρόσωπον τοῦ βασιλέως καὶ ἔβαλαν τὴν ἐπιστολὴν του καὶ τὸ στέμμαν του στὸ πρόσωπον ἐκεῖνον ὁποῦ ἱστορίσαν καὶ ἔκλαψαν πικρά. Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοὺς εἰς τὸν θεόν τοὺς τὸν Ἀπόλλωνα καὶ ἐπαρκαλέσαν αὐτὸν νὰ τοὺς ὁμολογήσῃ τὴν ἄπασαν ἀλήθειαν διὰ τὸν βασιλέα τοὺς τὸν Νεκτέναβον· ὅταν γοῦν διὰ νυκτὸς εἶδαν εἰς τὸν ὕπνον τοὺς καὶ εἶπεν ὅτι πάλιν, ὅταν πληρωθῶσιν χρόνοι τριάντα, πάλιν θέλει γυρίσει πρὸς ἐσᾶς καὶ θέλει τσακίσει τὰ σπαθία τῆς δεξιᾶς χειρὸς τῆς Περσίας καὶ σᾶς θέλει ἐβγάλει καὶ θέλει σᾶς ἐλευθερώσει.

Ὁ Νεκτέναβος εἰς τοὺς Φιλίππους ἔκαμεν λεκανομαντεῖες μεγάλες καὶ ὅλον ἀληθίνευσαν εἰς τὴν τέχνην του. Ὁ βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ὁ Φίλιππος εἶχεν γυναικίαν ὠραίαν, τὸ ὄνομα αὐτῆς Ὀλυμπιάδα, καὶ πολλὰ ἤτον στεῖρα. Καὶ ὁ βασιλεὺς οὐδὲν εἶχεν καλὴ καρδίαν [f. 27^r] ποτὲ πρὸς τὴν βασίλισσαν διὰ τὴν ἀτεκνίαν της, διότι εἶχεν πλοῦτον πολὺν ὁ βασιλεὺς μὲ τὸν ἑμαυτὸν του, τὸ πῶς θέλει ἀπομείνει τὸ βασίλειόν του ἔρημον καὶ ὁ πλοῦτος του. Ἦτον γοῦν ὠραία ἡ Ὀλυμπιάδα καὶ ἐκ τὴν ἐμορφία της οὐδὲν ἤθελεν νὰ τσακίσῃ τὴν καρδίαν της· ἤλθεν γοῦν ὀρισμὸς τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως νὰ ὑπηγαίνῃ ὁ Φίλιππος εἰς τὸ ταξίδι καὶ εἶπεν τῆς γυναικὸς του τῆς Ὀλυμπιάδος ὅτι μεγάλη κάκητα ἔχω ἀπὸ σέν, ὁμμάτια μου καὶ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου, ψυχὴ μου, καρδιά μου Ὀλυμπιάδα· ἐγὼ ὑπηγαίνω εἰς τὸ φουσάτο καὶ ἐάν οὐδὲν εὕρω τέκνον ἀπὸ τὰ σπλάγχχνα μου, ἀπὸ τὸν ἑμαυτὸν μου, νὰ ἡξεύρης ὅτι πλέον τοὺς ὀφθαλμούς σου οὐδὲν τὰ θέλω ἰδεῖν, ὥσάν ἦσουν μαθημένη νὰ ἔλθῃς εἰς τὸν θρόνον μου. Λοιπὸν μὲ ἐπονειδισμόν ὑπῆγεν εἰς τὸ ταξίδιν ἐτοῦτο.

2 ἔκαμαν] corr. V: ἔκαμεν C 9 τριάντα] scr.: λ' CV
 11 θέλει σᾶς] C: θέλω σας V 13 ὅλον] C: ὅλοι V ἀληθίνευσαν] fortasse corrigendum ἀληθίνευσεν Post τέχνην του: Περὶ τοῦ βασιλέως τοῦ Φιλίππου καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τὴν ἀτεκνίαν καὶ τὸ τί εἶπεν ὁ Φίλιππος τῆς Ὀλυμπιάδος (titulus) 27 Post ἐτοῦτο: Περὶ τὸν λόγον ὁποῦ εἶπεν ὁ Φίλιππος τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ἦτον πικραμένη.

Μία γοῦν τῶν ἡμερῶν ἀπὸ τὲς βαγίτσες τῆς εἶδεν τὴν βασίλισσα πικραμένη καὶ εἶπεν τῆς· «Μηδὲν πικραίνεσαι, ὦ βασίλισσα Ὀλυμπιάδα, ἐδῶ εἰς τὸ κάστρον ἐτοῦτο τῶν Φιλίππων ἕναι ἕνας ἄνθρωπος μάντης καὶ ἱατρὸς καὶ ἀστρονόμος καὶ εἴ τι ἄρα λέγει, ἀληθινεύουν». Περὶ τὸ πῶς ἤκουσεν τοὺς λόγους τῆς βαγίτσας τῆς, εἶπεν τῆς· «Δράμε ἐγλήγορα καὶ φέρε τὸν ἄνθρωπον αὐτὸν εἰς ἐμένα, μήνα μὲ ποιήσῃ τίποτες εἰς τὴν τάλαιναν». Ὁ Νεκτέναβος ἦλθεν ἐγλήγορα εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν του· «Ἀνθρωπε τῆς Αἰγύπτου, ἀλήθεια ἕναι ὅπερ ἠκούσαμεν διὰ τ' ἐσένα; Ἐμπορεῖς νὰ ποιήσῃς τίποτες μὲ τὰ βοτανικά σου εἰς ἐμένα, μήνα ποιήσω παιδὶ ἀπὸ τὰ σπλάγχχνα μου; Καὶ ἂν ποιήσῃς καὶ κάμω παιδὶ τοῦ μεγάλου βασιλέως Φιλίππου, θέλεις θεραπεύσει τὴν καρδίαν του καὶ θέλεις δυναμώσῃ καὶ τὴν ἐδικήν μου τὴν καρδίαν πρὸς αὐτὸν καὶ μέγας νὰ ὀνομαστῇ ἀπὸ τὸν βασιλέαν καὶ ἀπὸ τοὺς αὐθεντάδες τῆς Μακεδονίας. Καὶ ποιήσῃ τὴν ἱατρικήν σου τέχνη ἐγλήγορα». Ὁ Νεκτέναβος ἰδὼντας τὴν Ὀλυμπιάδα, τὴν ὠραιότητάν τῆς καὶ τὴν λαμπηδόνα τοῦ προσώπου τῆς καὶ τὰ καλὰ τῆς κάλλη, ἐτήρα τὴν εἰς τοὺς ὀφθαλμοὺς ὀρθὰ καὶ ἐδιέβην ὁ νοῦς του καὶ ἐξέστην. Ἐκείνη ἐδοκίμη καὶ ἐπῆρε κρυφὰ νὰ τὸν ἐρωτᾷ καὶ λέγει του· «ὦ ἄνθρωπε, τί με κ' ἐσὺ πόνους γεμίζεις; Ἐὰν ἔχῃς ὄρεζιν, ποιήσον τὴν τέχνην σου καὶ μηδὲν ἀργῆς». Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τῆς βασίλισσας, εἶπεν τῆς καὶ ἐσίμωσεν σιμὰ τῆς, ὥστε ἐκόλλησεν τὸ πρόσωπόν του εἰς τὸ πρόσωπον αὐτῆς, καὶ ἐκάην καὶ ἐτόξευσεν εἰς τὴν καρδίαν του ἀπὸ τὸν ἐρωτάν τῆς καὶ εἶπεν τῆς ὅτι ἐγὼ ἐβλέπω ὅτι ὁ θεὸς θέλει μείνει μετὰ ἐσένα ἢ ὁ Ἀμμών ἢ ὁ Φιλογένης ἢ ὁ Ἀρκούτσης ὁ θεὸς ὁ μέγας· καὶ ἐὰν ποιήσῃς ὥσάν σοῦ θέλω εἰπεῖ, παιδὶν θέλεις ποιήσῃ καὶ ἐσὺ μητέρα θέλεις ὀνομαστῇ, βασίλισσα

Ἦλθεν μία ἀπὸ τὲς βαγίτες καὶ εἶπεν τῆς διὰ τὸν Νεκτέναβον (titulus)

7 Post τάλαιναν: Περὶ ὅταν ἔβαλεν ἡ Ὀλυμπιάδα καὶ ἔκραξε (l. ἔκραξαν) τὸν Νεκτέναβον καὶ ἦλθεν εἰς τὴν βασίλισσαν τὴν Ὀλυμπιάδα (titulus) 13 θέλεις δυν.] C: θέλω δυν. V 28 ὀνομαστῇ] C: ὀνομασθῇ V

τοῦ κόσμου όλουνοῦ». Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους του, ἐχάρην χαρὰν μεγάλην, διότι θέλει γεννήσῃ παιδὶ ἀπὸ τὸν ἐμαυτὸν της, καὶ εἶπεν του· «Ὡσὰν τρυγὸνα θλίβομαι, ὦ ἄνθρωπε· ἔλ[α] κοντὰ εἰς τὸ παλάτι τὸ βασιλικὸν νὰ σοῦ ποιήσω ἓνα σπιτόπουλον μικρόν». Καὶ ὅταν ἔλθουν οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων, ὅπου θέλουν σεβῇ πρὸς αὐτήν, ὅπου ἤβλεπεν εἰς τὸ νερὸν τῆς λεκανομαντείας. [f. 27^v] Ὁ Νεκτέναβος ἔκαμεν τὸν ἐμαυτὸν του μάγον μετὰ μαγικά του καὶ ἐσέβη εἰς τὸ παλάτι τῆς βασίλισσας νὰ μείνῃ μετὰ τὴν Ὀλυμπιάδα εἰς τὸ πρόσωπον τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων τὸν Ἀμμών. Τὸ κεφάλιν του ἔκαμεν ὡς ἀετοῦ καὶ εἰς τὴν κεφαλὴν του κερατόπουλα χρυσὰ καὶ οὐρὰν ὥσπερ τοῦ βασιλίσκου· τὰ ποδάρια του ἐποίησεν καὶ τοὺς ἐλάτες ὡσὰν τοῦ γρύψου καὶ τὰ πτερά του χρυσὰ καὶ μαῦρα. Καὶ ἐσέβην εἰς τὴν βασίλισσαν τὴν Ὀλυμπιάδα μετὰ φόβον καὶ μετὰ τρόμον μέγαν καὶ ἔμειναν οἱ δύο καὶ πάλιν ἐξέβη ὀπίσω μετὰ πολλὰ ποιήματα καὶ θαυμαστὸς ἐφάνη εἰς τὸ ζέβαν του καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ σπιτόπουλόν του. Καὶ ἐπὶ τὴν αὔριον ὑπῆγεν εἰς τὴν βασίλισσαν καὶ εἶπεν της· «Τώρα εἶσαι εὐχαριστημένη εἰς ὅλες τὰς γυναῖκες, Ὀλυμπιάδα· σήμερον τοῦ κόσμου όλουνοῦ βασιλέα βαστάζεις, παιδὶ ἄρρεν· καὶ ὅταν θέλῃς κάμει τὸ παιδί, νὰ στείλῃς διὰ τ' ἐμένα νὰ ἔλθω καὶ εἴ τι σοῦ εἰπῶ, οὕτως νὰ κάμῃς καὶ εἰς ποίαν ὥραν νὰ γεννήσῃς τὸ παιδί». Ἐλθόντος γοῦν εἰς τὴν γέννησιν τοῦ παιδίου ἔστειλεν καὶ ἔκραξεν τὸν Νεκτέναβον καὶ ἄνοιξε τὸ βιβλίον τῆς ἀστρονομίας καὶ οὐδὲν ἦτον ὥρα καλὴ νὰ γεννήσῃ τὸ παιδί καὶ εἶπεν τὰς γυναῖκες καὶ ἐσήκωσεν τοὺς πόδας τῆς βασίλισσας νὰ μηδὲν πέσῃ τὸ παιδί· καὶ ὅταν εἶδεν ὅτι ἐπλάτυνεν ἡ νύκτα καὶ ἐδυνάμωσεν τὸ γύρισμα τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὰ στοιχεῖα τῆς γῆς, καὶ εἶπεν καὶ ἄφηκαν τὴν βασίλισσαν καὶ ἐγέννησεν τὸ παιδί τὸν Μάρτιον μῆναν ὥρας ἐννέα τῆς νυκτός. Καὶ ὅταν ἐγεννήθη τὸ παιδίον καὶ ἐξέβη εἰς τὸ φῶς τοῦ κόσμου, καὶ ἔκλαυσεν καὶ εἶπεν· «Ὅταν σωθοῦν οἱ σαράντα

3 ἔλ[α] κοντὰ suppl.: ἔλ' κοντὰ V: ἔλκοντα C 6 Post λεκανομαν-
τείας: Περὶ ὅταν ἐσέβη εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα ὁ Νεκτέναβος (titulus)
9 τὸν θεόν] τῶν θεῶν V 28 ἐννέα] scr.: θ' CV

χρόνοι, πάλιν θέλω γυρίσει εἰς ἐσένα, μητέρα ἐδική μου γῆς». Καὶ εἶδεν πᾶς ἄνθρωπος καὶ ἐξενίστη πῶς ἐσύντυχεν τὸ παιδάριον. Ἡ Ὀλυμπιάδα παρευθὺς ἠπῆρεν τὸ παιδί καὶ ἐδιάβασέν το εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὸν δαφνιώνα τὸν Ἀπόλλωνα καὶ ἠπῆρεν εὐχὴ ἀπὸ τὸν ἱερέαν τοὺς καὶ ἐπαρακάλεσέν τον ν' ἀνοίξῃ τὸ χαρτὶ τῆς ἀστρονομίας νὰ τῆς δείξῃ διὰ τὸ παιδί, ποταπὸς θέλει γένῃ. Καὶ ἐπαρακάλεσεν τὸν θεόν της τὸν Ἀπόλλωνα νὰ τῆς φανῇ κατ' ὄναρ· καὶ εἰς τὸν ὕπνον του τοῦ ἱερέως τῶν Ἑλλήνων ἐφάνη ὁ Ἀπόλλων καὶ εἶπεν περὶ τὸν Ἀλέξανδρον, ὅτι θέλει γένῃ ὀλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλέας καὶ θέλει γένῃ δόκιμος καὶ φρόνιμος πολλὰ καὶ νὰ δωρῇ τοὺς αὐθέντας· καὶ ἀκόμη καὶ τὸν βασιλέα, τὸν ἐδικόν του τὸν πατέρα, θέλει σκοτώσῃ καὶ ὅταν θέλουν πληρώσῃ σαράντα χρόνοι, πάλιν θέλει γυρίσει εἰς τὴν μάνα του τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάσθη.

Ὁ Φίλιππος ὅταν ἦτον εἰς τὸ φουσάτο τῆς Περσίας, ἠπῆρε συμπάθιον ἐκ τὸν Δάρειον καὶ ἐγύρισεν ὀπίσω. Καὶ ὅταν ἐκατέλαβεν ἡ νύξ, εἶδεν εἰς τὸν ὕπνον του ὅτι τοῦ ἐφάνη ὁ θεὸς ὁ Ἀμμὼν εἰς τὸ πρόσωπόν του ὡς λέοντας μὲ κερατόπουλα χρυσὰ εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ἐκράτειεν τὸ παιδί, τὸν Ἀλέξανδρον, εἰς τὰς χεῖρας του καὶ εἶπεν τοῦ Φιλίππου· «Χαῖρε, βασιλέα τῆς Μακεδονίας, καὶ εὐφραίνου, ὅτι ἠπόκτησες υἱὸν τὸν Ἀλέξανδρον δόκιμον καὶ φρόνιμον καὶ ὡραιότατον καὶ εἰς τὴν ἀνδρείαν ἀνδρειωμένος καὶ εὐτυχιάρης εἰς τὸ ριζικόν του καὶ βασιλέας θέλει γένῃ τοῦ κόσμου ὀλουνοῦ». Καὶ ὁ Φίλιππος ἐσηκώθη ἀπὸ τὸ στρῶμα του καὶ ἐγίνῃ ἐξεστηκῶς ἀπὸ τὸ ὄραμα ὁποῦ εἶδεν εἰς τὸν ὕπνον του καὶ ἐσέβην εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ ἔκραζεν τὸν φιλόσοφον τὸν Ἀριστοτέλη καὶ ὁμολόγησέν του τὸ ἐνύπνιον, ὅπερ εἶδε. Καὶ εἰς αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθεν ἀετὸς μέγας ἀπανωθέον τὴν τέντα τοῦ βασιλέως καὶ ἀπόλυσεν αὐγὸν καὶ ἔπεσεν εἰς τὸν ὦμον τοῦ Φιλίππου καὶ ἐξυπνίσθη ἀπὸ τὸν φόβον του καὶ ἀπήδησεν ἀπὸ τὴν

2 ἐξενίστη] C: ἐξενίσθη V 13 σαράντα] ser.: μ' CV 14 Post ἐπλάσθη: Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὁ Φίλιππος ἀπὸ τὸ ταξίδι ὀπίσω (titulus)

κοίτην του· καὶ ἔπεσεν τὸ αὐγὸν εἰς τὴν γῆν καὶ ἐτσακίστη καὶ ἐξέβην ὄφεις [f. 28^r] μέγας καὶ ἐτριγύρισεν τὴν τένταν του ὀλόγουρα καὶ πάλιν ἐσέβην ὀπίσω, ὁποῦθεν ἦτον. Καὶ εἶπεν ὁ Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος τὸν Φίλιππον· «Ἀληθινὸν ἦτον τὸ ἐνυπνίόν σου, βασιλέα». Καὶ εἰς αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθαν μαντατοφόροι ἀπὸ τὴν Ὀλυμπιάδα διὰ τὴν γέννησιν τοῦ παιδίου τοῦ Φιλίππου. Ὁ Φίλιππος ὥς ἤκουσεν, ὑπῆγεν ἐγρήγορα εἰς τὴν Μακεδονίαν εἰς τὸ κάστρο του καὶ ἐχάρην χαρὰν μεγάλην. Καὶ ἔβγαλαν οἱ ἄρχοντες τὸ παιδίον εἰς συναπάντησιν τοῦ βασιλέως καὶ ἠπῆρεν τὸ παιδίον εἰς τὰς χεῖρας του καὶ κατεφίλησέ το καὶ ἐστάθην ἡ καρδιά του εἰς τὸν τόπον καὶ εἶπεν· «Δόξα σοι ὁ θεός, ὁποῦ εἶδα καὶ ἐγὼ παιδί ἀπὸ τὰ σπλάγχνα μου, διότι εἶναι ὁμορφον ὥσάν τὸν Ἰωσήφ τὸν πάγκαλον». Καὶ ὁ βασιλεὺς ἔμασεν τετρακόσια παιδιά καὶ ἐπαρέδωκέ τα τοῦ Ἀλεξάνδρου διὰ νὰ μαθαίνουν τὴν τέχνην τοῦ πολέμου. Καὶ τότε ὀρθωσεν ἑμορφα καὶ καλὰ, ὁποῦ εἶδαν καὶ ἐθαύμασαν, καὶ ἀρχέρισαν τὸν πόλεμον· καὶ ὅποιο παιδί ἐξεμάτωναν εἰς τὸν πόλεμον, ἐβγάναν το ὥσάν νικημένον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἀπ' ὅλα τὰ παιδιά ἔφθανέν τους καὶ ἐπαρέδιδέν τους εἰς τὸ δικόν του κέρδος καὶ ἐκέρδισεν ὅλα τὰ παιδιά τὰ τετρακόσια· καὶ ἐπονόμασαν τὸν Ἀλέξανδρον βασιλέα καὶ ἐφούμισάν τον ὅλοι· «Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως καὶ τοῦ κόσμου ὁλουνού». Εἶδεν γοῦν ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ νῆκος, τὸ πῶς ἐκέρδισεν τὸν πόλεμον, ἐθαύμασεν καὶ εἶπεν· «Τὸν ριζικάρη τὸν ἄνθρωπον οἱ θεοὶ καὶ οἱ διάβολοι τὸν βοηθοῦν· καὶ τοῦ κακορίζικου τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲ θεὸς τὸν βοηθᾷ, οὐδὲ οἱ διάβολοι τὸν βοηθοῦν, μόνον καὶ οἱ ἀγαπημένοι του οἱ συντρόφοι ἀφήνουν τον καὶ φεύγουν καὶ οὐδὲν δύνονται νὰ τὸν βοηθήσουν». Ὁ Ἀριστοτέλης ἐφήμισε τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν του· «᾿Ω φανερὲ ἦλιε, Ἀλέξανδρε, ἐὰν πάρης τὴν οἰκουμένην ὅλην καὶ ἐπονομασθῇς βασιλεὺς, τὸ τί καλὸν μοῦ

14 τετρακόσια] scr.: υ' CV 20 τετρακόσια] scr.: υ' CV 28
Post βοηθήσουν: Περί ὅταν ἐφήμισε ὁ Ἀριστοτέλης τὸν Ἀλέξανδρον
(titulus)

θέλεις κάμει ἐμένα τοῦ διδασκάλου σου»; Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθη· «Ὑψηλότατε καὶ ἐνδοξότατε, οὐ πρέπει νὰ συντυχαίνω ἐγὼ ἔμπροσθεν τοῦ διδασκάλου μου. Ἐάν ἐγὼ ὑψωθῶ ἀπὸ θεοῦ θελήματος, καὶ ἐσὺ μέγας ἄνθρωπος μετ' ἐμένα καὶ ὑψηλότερος νὰ γένης. Τὸ κλῆμα οὐδὲν πλέκεται εἰς ξύλον ὅπου ἔναι μακριὰ ἀπ' αὐτο, μόνον εἰς ξύλον ὅπου ἔναι κοντά του· ἔτσι καὶ ὁ βασιλεὺς, ὅποτεν γυρεύη νὰ ἐπάρη πολὺν ὀρισμὸν καὶ κάστην καὶ χώρας, τὸν ἐδικὸν του καὶ ἡγαπημένον ἐνεμπιστεύεται εἰς τὰς βουλὰς καὶ εἰς τὰς χαράς του καὶ εἰς τὴν θλίψιν του. Οὕτως καὶ ἐγὼ θέλω εἶστε, ὦ μεγαλειότατε τῶν φιλοσόφων, Μακεδονίας διδάσκαλε».

Τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ζακόνι ἦτον ἀπὸ τὴν αὐγὴν ἕως τὸ γιόμα· καὶ ἔμπροσθεν ἕως τὸ δειλινὸν ὑπῆγαιεν εἰς τὸν Νεκτέναβον εἰς τὸ πονηρὸν καὶ δόκιμον μάθημα. Ἀπ' αὐτὸν ἔμαθεν τῶν τρεχομένων ζωδίων τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τὰς ζώνας καὶ τὰς καμάρας καὶ τοὺς ἐπτὰ πλανήτας, ἀρχὴ Κρόνου, Ἄρης, Ἀφροδίτης, Ἑρμῆς, Ἥρα, Δίας, Ἥλιος καὶ Σελήνη. Καὶ ἔγραψεν εἰς σκέδον καὶ ἤφερεν τὸ καθὲν κατὰ δρόμον αὐτοῦ γεγραμμένον. Εἶδε γοῦν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν σκέδον γραμμένον καὶ εἶπεν τοῦ διδασκάλου του· «Διδάξόν με, διδάσκαλε, τὸ πῶς τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ τὸν χορὸν τοῦ οὐρανοῦ ἐποίησεν καὶ πῶς τῶν ἀνθρώπων τῆς γῆς ἐπιφαίνονται»; Αὐτὸς τὸν ἀπεκρίθη· «Ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος τῶν ἀνθρώπων, ὅπου δὲν γινώθουν καὶ ὅπου εἶναι ἐπίγειοι, ἔρχεται ἐπίνευσις θεϊκὴ καὶ φωτίζει τὸν ἄνθρωπον· καὶ οὐχὶ [f. 28^v] ὥσάν ἐμένα τὸν ἄνθρωπον, ἀμὴ ὅπου θέλει ὁ θεὸς νὰ δώσῃ δώρημα, αὐτὸς ἐκ τῆς ἄνω προνοίας φωτίζεται. Καὶ ἡμεῖς ἀπὸ τοὺς πρώην διδασκάλους ἐμαθητεύθημεν καὶ ἡξεύρομεν καὶ ποιοῦμεν». Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· «Ὅλον τὸ ὅσον μὲ εἶπες, διδάσκαλε, ἤκουσα».

7 ὅποτεν] conj. V: ὁπουτὸν C κάστην] C: κάστην V
 10 εἶστε] C: εἶσθαι V 13 Post ἔμαθεν fortasse addendum περὶ
 16 καὶ Σελήνη] om. V 17 Post γεγραμμένον: Περὶ τὸν θάνατον
 τοῦ Νεκτέναβου ἐκ τὸν Ἀλέξανδρον τῆς Μακεδονίας (titulus) 22 ἐ-
 πίνευσις] C: πνεῦσις V 24 δώσῃ bis in ms. 27 τὸ ὅσον] C: τό-
 σον V

ὦ Νεκτέναβε, ὅτι τὸν θάνατόν σου ἤξεύρεις τὸ πῶς σοῦ θέλει γένῃ»; Ὁ Νεκτέναβος εἶπεν τοῦ Ἀλέξανδρου· «Ὡσὰν μὲ μαθαίνει ἡ ἀστρονομία ὅπου τρέχει, ἐγὼ ἀπὸ τὸν υἱόν μου θέλω ἐπάρει θάνατον καὶ θέλω σκοτωθῆν». Ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἐπίστασεν τοῦ λόγου του, ἔσπρωσέν τον ἀπὸ τὸ σπήλαιον καὶ ἔπεσεν ἔμπροσθεν τὴν βασιλικὴν κρίσιν. Καὶ εἶπεν· «Ἀστόχησες, διδάσκαλε, τὴν τέχνην σου». Αὐτὸς ἔπεσεν κάτω μὲ ὀλίγη ψυχὴν καὶ ἐλάλησεν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· «Τρέχα, Ἀλέξανδρε, εἰς τὴν μητέρα σου τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ θέλει σοῦ δείξει τὸ νὰ εἶπα σ[ου] τὴν ἀλήθειαν. Ἐγὼ, υἱέ μου Ἀλέξανδρε, εἰς τὸ σκότος ὑπηγαίνω, εἰς τὸν Ἄδην, ὅπου εἶναι οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων δεμένοι καὶ τυραννίζονται εἰς τὸ τύραγνον παραδομένοι ἀπὸ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς τὸν Σαβαώθ». Καὶ αὐτὸ μόνον ἐσύντυχεν καὶ ἐξέψυξεν ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου ὁ Νεκτέναβος. Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τὸν λόγον τοῦ Νεκτέναβου, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ ἐντροπὴν καὶ ἐπῆρεν τον εἰς τὸν ὄμον του καὶ ἤφερε τον εἰς τὴν μητέρα του. Καὶ εἶδεν ἡ μητέρα του καὶ ἐξενίσθη καὶ εἶπεν· «Τί ἔναι τοῦτο, Ἀλέξανδρε υἱούτσικέ μου»; Ὁ Ἀλέξανδρος τῆς ὁμολόγησεν τὸ πᾶν πρᾶγμα, καθὼς τοῦ εἶπεν ὁ Νεκτέναβος, καὶ εἶπεν τῆς μητρὸς αὐτῆς τῆς Ὀλυμπιάδος· «Ἐὰν ἔναι ἀληθῶς ὁ πατήρ μου, δεῖξε μου». Καὶ ἡ μητέρα του ὁμολόγησεν τὸ πῶς ἐγένη ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὅλον καθέναν λόγον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἤκουσεν τὸν λόγον τῆς μητρὸς του καὶ ἐκλαψεν πικρά. Καὶ ὁ Φίλιππος τίποτες οὐδὲν ἤξευρεν.

Εἰς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθεν του μαντατοφόρος καὶ εἶπεν του· «Νὰ ἡξεύρης, ἡ βασιλεία σου, ἐγεννήθην ἓνα πουλάριν εἰς τὴν λακινίαν σου θαυμαστὸν καὶ ἑμορφον πολλὰ· ἔχει εἰς τὴν δεξιάν του μερίαν εἰς τὸ μερὶ Βοκέφαλον μὲ κέρατα καὶ μὲ αὐτιά ἓναν πῆχαν». Ὅρισεν ὁ βασιλεὺς καὶ ἤφε-

4 ἐπίστασεν] C: ἐπίστευσεν V

5 ἔσπρωσεν] C: ἔσπρωξεν V

9-10 εἶπα σ[ου] conj. V: ἡπᾶς C

24 Post ἤξευρεν: Περὶ ὅταν ἔδειξεν

ὁ θεὸς τὸ Βουκέφαλον τὸ ἄλογον (titulus)

28 Βοκέφαλον] C: Βου-

κέφαλον V

29 αὐτία] corr. V: αὐθία C

ράν του τὸ πουλάριν καὶ εἶδεν το καὶ ἐθαύμασεν τὴν ἑμορφάδα
του καὶ τὸ σημεῖον εἰς τὸ μερί· καὶ ὄρισεν καὶ ἐποίησαν σπιτό-
πουλον, κουβούκλιν σιδερένιο, καὶ ἔβαλén το ἀπέσω. Καὶ ἔρρι-
χνάν του τὴν τροφὴν ἐκεῖ καὶ κανεῖς οὐδὲν ἐκότα νὰ σταθῇ κοντά
του. Ὁ Ἀλέξανδρος καθὴν ὥρα ὑπήγαινε καὶ ἄπλωνε ἀπὸ τὸ
παρεθύρι καὶ ἐπιάνέν το ἀπὸ τὸ ὠτίον· καὶ τὸ ἄλογον ἀγαλλίαζε,
ἐχλιμίτρα καὶ ἐγλυφεν τὸ χέριν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ Ἀλέξανδρος
μία γοῦν τῶν ἡμερῶν ἐτσάκισε τὴν κλειδονίαν τῆς θύρας καὶ
ἐσέβην ἀπέσω εἰς τὸ κουβούκλι καὶ ἐπῆρε σέλλα καὶ ἐσελλοχα-
λίνωσεν τὸ ἄλογον, ὥσάν νὰ ἦτον μαθημένον, καὶ ἐκαβαλλίκευσε
καὶ ἐκίνησεν, ὅπου οἱ καβαλλαραῖοι οἱ χρυσοπτερινιστηράτοι, ὅπου
ἐπαιζαν τὰ κοντάρια, ὥσάν εἶχαν ζακόνι, ἀπὸ τὸ γιόμα καὶ ὀμπρός.
Εἶχεν ζακόνι καὶ ἐκάθετον εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐβλε-
πεν τὸ πῶς κροῦν τὲς κονταρίες. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέβην ἀπὸ τὸ
κάστρον καβαλλάρης καὶ ἦσαν ὅλοι τῆς Μακεδονίας οἱ πρωτοκα-
βαλλαραῖοι· ἐπέζευσαν ὅλοι καὶ ἐπροσκύνησάν τον ὥσάν τὸν βα-
σιλέα τὸν Φίλιππον καὶ ἐθαύμασαν τὴν καβάλλαν τοῦ Ἀλεξάν-
δρου. Εἰς τὸ Βουκέφαλον τὸ ἄλογον ὥσάν πρωτοκαβαλλάρης
ἑμορφα, ἀνδρειωμένα ἔτρεχεν παρὰ ὅλους· ἔδραξέν τον τὸ ἄλογον
καὶ μετὰ βίας τὸ ἐκράτησεν [f. 29^r] ὅπου εἶναι οἱ βρύσες οἱ
πολλές καὶ ἐκεῖ ὄρισεν καὶ ἐποίησαν κάστρο καὶ ἐπονόμασεν τὸ
κάστρο ἐκεῖνο Δρομὴ Καλή. Ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς ἐθαύμασεν
διὰ τὴν μεγάλη ρέντα τοῦ ἵππου καὶ εἶπεν ὁ Φίλιππος· «᾽Ω βουνά
καὶ κάμποι καὶ ὄρη, ὅτι τὸ σπαθὶν τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ τοὺς Μα-
κεδόνας θέλει τσακίσει ὅλουνοῦ τοῦ κόσμου τὰ σπαθία». Καὶ
ἐγέλασεν καὶ εἶπεν· «Ἐγὼ τέτοιον ἑμορφον καβαλλάρην ὥσάν
τὸν Ἀλέξανδρον οὐκ εἶδα· μόνον τὸν Ἡράκλειον τὸν βασιλέα
ἑμορφον εἰς τὴν καβάλλαν του». Ἐκ ταύτην τὴν ἡμέραν ὄρισεν
ὁ Φίλιππος καὶ ἔμασεν συνομόλικους τοῦ Ἀλεξάνδρου χίλιους

5 καθὴν] καθ' ἣν V, sed cf. p. 37.26 6 παρεθύρι] C: παρα-
θύρι V 7 Post Ἀλεξάνδρου: Περί ὅταν ἠθέλησεν διὰ νὰ καβαλλικεύ-
ση (titulus) 20 ἐκράτησεν] C: ἐκράτησαν V εἶναι bis in ms.
29 συνομόλικους] C: συνομήλικους V

καὶ ἔδωκέν τοὺς τοῦ Ἀλέξανδρου νὰ παραδιαβάζῃ μετ' αὐτοὺς καὶ νὰ δοξεύουν μετ' αὐτὸν καὶ νὰ μαθαίνουν τῆς στρατείας τὴν τέχνην καὶ νὰ κροῦν κονταρίες καὶ νὰ κυνηγοῦν.

Εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα ἦτον μία τέχνη τῶν Ἑλλήνων, τροχοὶ καμωμένοι, κοντὰ εἰς τὸν δαφνιώνα τὸν Ἀπόλλωνα. Ἰσα τὸν τροχὸν ἀνέβαιναν ἀπὸ τέσσαρες καὶ ἀπὸ ὀκτῶ καὶ ἔκρουγαν μὲ τὰ κραμπιτζέλια τοὺς ἕνας τὸν ἄλλον καὶ ἐγύρευεν ὁ κάθε εἷς τὴν τέχνην του καὶ τὴν τύχην του, τὸ πῶς θέλει γένῃ τῆς ἀνδρείας. Ὁ Ἀλέξανδρος ὀρθώνετον νὰ ὑπαγαίνῃ εἰς τὸ μέρος τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ἔδειξε τοῦ Φιλίππου καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηνεν, ἀμὴ τὸν εἶπε. «Ἰίε μου παμφίλτατε, μηδὲν ὑπαγαίνης, ὅτι ἀκόμη εἶσαι μικρός, παιδὶ δώδεκα χρονῶν, νὰ μηδὲν σὲ εὖρη τίποτες ἐκεῖ καὶ κάψῃς τὴν καρδίαν μου». Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίθη· «Ἐγὼ ὑπηγαίνω» εἰς τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων τὸν Ἀπόλλωνα διὰ νὰ προσκυνήσω καὶ νὰ ἰδῶ τὴν τέχνην καὶ τὰ ποιήματα τῶν τροχῶν, πῶς γυρίζουν καὶ παίζουν τὰ ἀφεντόπουλα». Τότε ὁ Ἀλέξανδρος ἠπῆρεν τοῦ δρόμου τὸν ἔξοδον, εἴ τι ἄρα εἶχεν χρεῖα, ἀπὸ τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον, ἠπῆρεν καὶ βασιλικὰ σημάδια καὶ ἐσέβην εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος. Αὐτὸς ἠπῆρεν παιγνίδια τέσσαρα τῶν Ἑλλήνων. Αὐτοῦ ἐδοκίμαζαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τὸ ριζικόν τοὺς καὶ αὐτοὺς τοὺς ἔκαμεν εἰς τὴν τάξιν † τὴν πασιδύνα † τὸν Ἀπόλλωνα. Ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθεν μὲ δύο ἀδελφοὺς ἀπὸ τὴν Ἑγγλιτέρα πρωτοκαβαλλαραῖους, τὸν Λαόμετρον καὶ τὸν Καλλιστερνούση. Καὶ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸν βοηβόντα τὸν ἐδικόν του τὸν Πτολομαῖον καὶ αὐτοὶ εἰς τοὺς δύο τροχοὺς ἐγύριζαν οἱ τέσσαροι πρωτοκαβαλλαραῖοι· ἐδόθησαν ἕνας τὸν ἄλλον, ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Καλλιστερνούσην ἐκότρωσε καὶ ὁ Πτολομαῖος τὸν Λαομετρούσην ἔρριξεν. Οἱ ἄνθρωποι αὐτουνοῦ τοῦ κάστρου ἔβλε-

5 Ἰσα τὸν] fortasse corrigendum Εἰς τὸν 6 τέσσαρες] scr.:
 8' CV 6 ὀκτῶ] scr.: ἡ' CV 8 Post ἀνδρείας: Περὶ ὅταν ἤθελεν
 ὁ Ἀλέξανδρος νὰ ὑπαγαίνῃ εἰς τὸ μέρος τῆς Ὀλυμπιάδος (titulus).
 12 δώδεκα] scr.: ιβ' CV 19 τέσσαρα] scr.: δ' CV 25 αὐτοὶ]
 corr.: αὐτὸς CV

παν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐθαύμασαν τὴν ἐμορφάδαυ του, ὅτι τόσον ἦτο ἐμορφος. Τὸ ὄνομά του ἦτον Οὐρανίων καὶ εἶπεν ὅτι ἡ φρόνησις καὶ ἡ ἀνδρεία οὐδὲν ἔναι πολλῶν χρόνων τιμημένη ἀπὸ τὴν δύναμιν. Εἷς φιλόσοφος ἐρώτησεν· «Ποῖος ἐνι τοῦτος καὶ πόθεν ἐνι Ἀλέξανδρος»; Καὶ εἶπαν του· «Γιὸς ἔναι βασιλέως Μακεδόνων». Ὁ φιλόσοφος εἶπεν· «Ἦκουσα ἀπὸ τὸν διδάσκαλόν μου ὅπου ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν ὅτι θέλει σηκωθῇ ἀπὸ τὸν βασιλέα Μακεδόνων βασιλεύς, ἀπὸ τὸ κάστρον τοῦ Φιλίππου, μὲ σπαθὶ καὶ θέλει σκοτώσει αὐθέντας καὶ τῆς Δύσης τὰ βασίλεια θέλει χαλάσει καὶ τῆς Ἀνατολῆς τὰ θέλει ἐπάρει. Καὶ ἐὰν εἶσαι ἐσὺ, ἔλα καὶ σέβα εἰς τὸ κάστρον μας, υἱὲ τοῦ Φιλίππου». Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγέλασεν καὶ εἶπεν· «ἽΩ φιλόσοφε, οὐδὲν μοῦ φαίνεται ὅτι ἐγὼ εἶμαι, ἀμὴ ἀπὸ τὸν θεὸν ἡ χάρις καὶ ἡ ἐλεημοσύνη νὰ γένη».

Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγύρισεν ὀπίσω καὶ εὔρε τὸν πατέρα του τὸν Φίλιππον ὅπου εἶχεν ἀφήκει [f. 29^v] τὴν μητέρα του τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ εἶχεν πάρει ἄλλην ἀντιτοπίαν αὐτῆς καὶ ἔκαμεν ὡσὰν γάμον. Καὶ ἔρχεται ὁ Ἀλέξανδρος ἀπόγιομα καὶ ἀνέβη εἰς τὸ παλάτιν καὶ ὁ πατέρας του μετὰ χαρᾶς τὸν ἐδέκτη καὶ ἔβαλέν τον εἰς τὴν τάβλαν τὴν ἐδικήν του ἀντάμα. Καὶ ἐσέβην ὁ Φίλιππος εἰς λογιισμόν τὸ τί ἐποίησεν. Τότες εἶδαν οἱ συμπεθέροι, ὅπου εἶχον ἔλθει, καὶ ἔδειξάν του. Ἡ Ὀλυμπιάδα ἔστειλεν κρασὶ εἰς ἕνα ποτήρι τοῦ Φιλίππου καὶ εἶπεν του· «Πίε, χαίρου καὶ εὐφραίνου, βασιλέα Φίλιππε· καλύτερη ἀπὸ τὴν πρώτην ἡπῆρες γυναικίκα, ὅτι ἡ πρώτη σου γυναῖκα ἦτον πουτάνα, ἀμὴ ἐτούτη εἶναι πολλὰ φρόνιμη». Ἐτοῦτα τὰ λόγια ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐθλίβην καὶ ἐχολομάνησεν. Καὶ ἡ μητέρα του ἡ Ὀλυμπιάδα εἶπεν· «Οὐδὲν εἶσαι ἐσὺ πατέρας τοῦ Ἀλεξάνδρου, Φίλιππε· ἐμένα ἐβλέποντάς με ζωντανὴ καὶ ἄφηκές με». Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς

1 τὸν Ἀλέξανδρον] C: τὰ Ἀλεξάνδρου V 3 ἔναι] C: ἐνι V 4-5
 ἐνι τοῦτος καὶ πόθεν ἐνι] C: ἔναι τοῦτος καὶ πόθεν ἔναι V 13 Post
 γένη: Περὶ ὅταν ἐγύρισεν Ἀλέξανδρος ὁ βασιλέας (titulus) 17 ἀπό-
 γιομα] ἀπὸ γιῶμα V 23 καλύτερη] καλλίτερα V

ἤκουσεν τοὺς λόγους τῆς βασίλισσας τῆς μητρός του, ὥσπερ
 λέων ἐβρυχίσθη καὶ ἀπήδησεν ἀπὸ τὴν τάβλα καὶ ἠπῆρεν ἕνα
 σκαμνόπουλον καὶ ἐσκοτώσεν τρεῖς ἐξ αὐτουνούς ὅπου ἔκαμαν
 τὴν δουλεία. Καὶ οἱ ἄλλοι ἀπήδησαν ἀπὸ τὸ βασιλικὸν παλάτι
 καὶ ἔφυγαν. Ὁ Φίλιππος ἔπεσεν εἰς ἀρρώστίαν μεγάλην. Ἦκου-
 σαν τοῦ Βορέως τὰ μέρη ὅτι ἀρρώστησεν ὁ Φίλιππος, οἱ Κουμάνοι
 καὶ οἱ Ἀλαμίτες καὶ Σακουλάτοι, ἐσυνάχθησαν φουσάτα νὰ ἔλ-
 θουν εἰς τὴν Μακεδονίαν ἕως ἑκατὸν πενήντα ἄρματωμένοι, ἤγουν
 χιλιάδες, καὶ ἐσέβησαν εἰς τὸ σύνορον τῆς Μακεδονίας. Καὶ ἦλθαν
 οἱ ἄνθρωποι ἐγλήγορα καὶ εἶπαν τοῦ Φιλίππου καὶ ἐσέβην εἰς
 μεγάλην πικρίαν καὶ ἀδημόνησεν καὶ ἔκραζεν τὸν Ἀλέξανδρον
 κοντὰ του καὶ εἶπεν του· «ἽΩ ἡγαπημένε μου υἱὲ Ἀλέξανδρε,
 ἦλθεν καιρὸς νὰ ἐπάρουν τοῦ πατρός σου τὸν τόπον, τὸ γονικόν
 μας, ἀμὴ ἔπαρε τὸ φουσάτο καὶ σῦρε καταπάνου τῶν ἐχθρῶν μας
 καὶ ἡ βοήθεια τοῦ παντοκράτορος θεοῦ νὰ ἔναι εἰς ἐσένα». Ὁ
 Ἀλέξανδρος ἠπῆρεν τὸ φουσάτο τῆς Μακεδονίας ἕως τριάντα
 χιλιάδες καὶ ὑπῆγεν εἰς συνάντησιν τοῦ ξένου φουσάτου. Ὁ Ἀλέ-
 ξανδρος αὐτὸς ἐπέζευσεν καὶ ἐκαταπάτησεν τὸ φουσάτο καὶ ὅλοι
 ἄρματωμένοι ἔστεκαν. Καὶ ὅταν ἐβράδυνεν, ὑπήγαιεν μὲ τὸ φου-
 σάτο του κοντὰ εἰς τοὺς ξένους καὶ ἐπέζευσεν καὶ ὄρισεν καὶ ἄψα-
 σιν ἱστίες πολλὰς ὀλόγυρά τους· ὄρισεν καὶ ἐκτύπησαν ὄργανα τοῦ
 πολέμου. Καὶ οἱ Κομάνοι ὡς εἶδαν ἐξαφνικὸν φουσάτο, ὅθεν οὐδὲν
 ἐπάντεχαν, ἐσκιάσθησαν καὶ ἐσέβησαν εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί
 νὰ ποιήσουν. Τὸ μεσάνυκτον ἔδωκαν εἰς τροπὴν φυγίου ὀπίσω, ὅσον
 νὰ δώσῃ ὁ ἥλιος· ἐσμίχθη τὸ φουσάτον τους μὲ τῆς Μακεδονίας τὸ
 φουσάτον καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοὺς Κομάνους καὶ Ἀλαμάνους
 χιλιάδες σαράντα καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τῆς Μακεδονίας χιλιάδες
 δύο καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τῆς Μακεδονίας ἀπὸ τὴν ἄλλῃ μερία

5 Post ἔφυγαν: Περὶ ὅταν ἤκουσεν ὁ Φίλιππος ὅτι ἦλθαν οἱ Κουμάνοι
 καὶ Ἀλαμίτες (titulus) 9 ἦλθαν] C: ἦλθον V 16 τριάντα] scr.:
 λ' CV 17 Post φουσάτου: Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ ξέ-
 νον φουσάτο (titulus) 24 φυγίου] C: φυγῆς corr. V 27 σαράντα]
 scr.: μ' CV

τριακόσιοι· καὶ οἱ Μακεδόνες τοὺς ἐδίωξαν τρεῖς ἡμέρες καὶ τρεῖς νύκτες καὶ ἠπῆραν ἄλογα χίλια τετρακόσια.

Καὶ πρὸς τὴν ἐσπέραν ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος ὀπίσω πρὸς τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον καὶ ἔσυρνε ζωντανούς χιλιάδες δέκα καὶ τοὺς φέρνει εἰς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα. Ὁ Ἀλέξανδρος ὄρισεν καὶ ἦλθαν οἱ μεγιστάνοι τοῦ καὶ ὁ στρατὸς τοῦ καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· «Εἶδετε, συντρόφοι ἐδικοί μου καὶ ἡγαπημένοι μου ἀδελφοί, τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ, τὸ πῶς μᾶς ἐβοήθησεν, καὶ ἐσεῖς, ἄρχοντες τῶν Κομάνων, τὸ πῶς σᾶς ἐπαράδωκεν [f. 30^r] εἰς τὰς χεῖρας τῶν Μακεδόνων καὶ τὰ σπαθία τὰ ἐδικά σας ἐτσακίστησαν καὶ τῶν Μακεδόνων ἀκονίστησαν ἀπ' ἐσᾶς· καὶ τὸν βασιλέα τὸν ἐδικόν σας ἐσκότωσα καὶ ἐσᾶς τοὺς ἄρχοντας καὶ αὐθέντας ζωντανούς ἐπιάσα· καὶ λέγω σας, ἂν θέλετε τὴν ζωὴν σας, νὰ σμιχθῇ ὁ τόπος ὁ ἐδικός σας μετὰ τὸν ἐδικόν μας, τὴν Μακεδονίαν, νὰ εἴσθην ἐδικοί μου». Ἐκεῖνοι ὡς ἤκουσαν τὸν ὀρισμὸν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν· «Βασιλέα Ἀλέξανδρε, ἀφὸν ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς σὲ ἐβοήθησε καὶ ἐσκότωσες τὸν βασιλέα μας τὸν Ἀπλαμίσην, καὶ ἐμεῖς ἐδικοί σου εἴμεσθην».

Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος λέγει τοῦ Φιλίππου· «Σηκώσου, πατέρα Φίλιππε, καὶ πάτησε τὸν ἐχθρόν σου τὸν διάβολον καὶ σφάξε τον». Ἀνέστη γὰρ ὁ Φίλιππος μετὰ ὀλίγη ψυχὴ καὶ ἐπάτησέ τον εἰς τὸν σφόνδυλον καὶ ἔσυρε τὸ παραμάχαιρον καὶ ἔσφαξέ τον καὶ εἶπεν ὅτι ἡ πικρία ἡ ἐδική μου ἐγύρισεν εἰς χαράν. Καὶ εἶπεν· «Σῦρε καὶ σύ, ψυχὴ, μετὰ τὸν ἀντίδικόν μου». Καὶ εὐχήθη τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν τον· «Υἱέ μου, ἡ βοήθεια τοῦ ἀοράτου θεοῦ νὰ ἔναι βοηθός σου, τὰ κεφάλια τοῦ κόσμου ὀλουνοῦ νὰ σὲ προσκυνήσουν καὶ τὸ χέρι τὸ ἐδικό σου νὰ γένῃ ἀπανωθὲν ὀλουνοῦ τοῦ κόσμου». Καὶ τόμου εἶπεν τὸν λόγον, ἐξέψυξεν ὁ Φίλιπ-

1 τριακόσιοι] scr.: τ' CV οἱ Μακεδόνες] corr.: ἡ Μακεδονία CV
 2 τετρακόσια] scr.: υ' CV 5 Post βασιλέα: Περὶ ὅταν ἐλάλησεν
 τοῦ φουσάτου (titulus) 8 τὸ πῶς] τὸ om. V 20-21 Post σφάξε
 τον: Περὶ ὅταν ἔσφαξεν Φίλιππος τὸν βασιλέα (titulus)

πος εἰς τὴν Μακεδονίαν. Ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς ἀπέθανεν. Οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας ἤστεκαν καὶ εἶπαν· «Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου». Καὶ ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασίλισσα τὰ μαλλία τῆς ἀπόλυσεν ἕως τὴν γῆν καὶ τὸ πολυτίμητον φόρεμαν ἔσκισεν καὶ ἔκλαιεν τὸν Φίλιππον. Καὶ χίλιες ἀρχόντισσες ἦλθαν καὶ συναπάντησαν τὸν Φίλιππον μετὰ κλαθμὸν καὶ ὀδυρμόν, ἔβαλάν τον εἰς διάχρυσον ἀμάξι καὶ κρεβάτιν μετὰ χρυσομάργαρον καὶ ἐδιάβασάν τον εἰς τὸ κάστρον μετὰ θρῆνον καὶ μετὰ κλαθμὸν, ὅπου εἶδεν πᾶς ἄνθρωπος καὶ ἐξενίστην. Ἐκλαυσαν τὸν βασιλέα πᾶσα ἄνθρωπος καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν μητέρα του τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάστη.

Ὁ Ἀλέξανδρος, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου, αὐτοκράτωρ ἐπονομάσθη. Ὅρισεν καὶ ἔγραψαν πιττάκια καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὰ κάστρον ὅλα, ὅλοι νὰ συναχθοῦν εἰς τοὺς Φιλίππους, τοὺς Μακεδόνους καὶ τοὺς Πελαγονίτας καὶ τοὺς Ἑλαδομίους, μικροὺς τε καὶ μεγάλους. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· «ᾧ ἀνδρειωμένοι μου ἀδελφοί, ὧ συντρόφοι ἐδικοί μου καὶ ἡγαπημένοι μου ἀδελφοί παρ' ὅλους τοὺς Μακεδónας μεγιστάνους, ἐγὼ βασιλεὺς ἐδικός σας εἶμαι, νὰ τὸ ἡξεύρετε· ὁ πατέρας ὁ δικός μου ὁ Φίλιππος ἀπόθανεν καὶ εἰς τὰ ζῶντα του μετὰ ἔστεψεν βασιλέα καὶ ἐπαρέδωκεν τὸ βασίλειόν του εἰς τὰς χεῖρας μου. Τώρα τί λέγετε, ἄρχοντες;» Ἀρχὴ ἐσηκώθη ὁ παμφρόνιμος ὁ Φιλόνης καὶ εἶπεν· «ᾧ Ἀλέξανδρε βασιλέα, πᾶσα ἄνθρωπος πρέπει νέος τοῦ ταξιδίου εἰς τὸν βασιλέα κοντά του νὰ εἶναι καὶ οἱ γέροντες εἰς τὴν βουλὴν τοῦ βασιλέως». Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· «Οἱ γέροντες πολλὰ εἶναι τιμημένοι, ἀμὴ εἶναι ὀλιγόχρονοι». Αὐτοῦ ἔστεκεν ὁ πρωτοστράτουρας ὁ Λευκούσης καὶ εἶπεν· «Ἀλέξανδρε βασιλέα, τοῦ Σολομοῦ τοῦ φρονιμό-

1 Post Μακεδονίαν: Περὶ ὅταν οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας ἐτίμησαν τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα (titulus) 11 Post ἐπλάστη: Περὶ ὅταν ἐσύναξεν ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλέας τὸ φουσάτον του (titulus) 20 τὰ ζῶντα] corr., cf. G f. 174^v: τὰς ζώοντας CV 21 Post ἄρχοντες: Περὶ ὅταν ἐλάλησεν ὁ Φιλόνης (titulus) 23 νέος] corr.: νέους CV

τατου εἶπεν ἡ γραφή ὅτι τὸ βασιλείον μὲ πολλοὺς ἀνθρώπους καὶ στρατεία θέλει νὰ ἔναι. Ὁ βασιλεύς, ὁποῦ οὐδὲν ἔχει [f. 30^v] βουλаторοὺς ἀξιόους, πρέπει νὰ διδασχθῇ· καὶ θέλεις καὶ ἐσὺ νὰ συμβουλευθῇς μετὰ τὸν κόσμον ὅλον». Καὶ αὐτοῦ στέκει ὁ Ἀντίοχος ὁ μέγας πρωτοστράτορας, εἶπεν· «Ἀλέξανδρε, τοὺς γέροντες πρέπει παραδιαβασμοὺς μὲ τὸν βασιλέα νὰ στέκωνται καὶ νὰ μηδὲν λείπουν ἀπὸ τὸν βασιλέα, τὸ δὲ οἱ νέοι νὰ στρατεύουν εἰς τὸ ταξίδι, ὅτι ἔχουν θάρρος εἰς τὴν νεότητάν τους, καὶ ὅταν γεράσουν, νὰ εἶναι ἀναπαμένοι». Αὐτοῦ στέκεται ὁ Ἀντιγών καὶ εἶπεν· «ὦ Ἀλέξανδρε βασιλέα, πρέπει ἐμεῖς τοὺς βασιλεῖς τοὺς γειτόνους μας νὰ τοὺς κυνηγήσωμεν καταπάνου τοὺς ἑξαφνα, νὰ πιάσουν τὴν ἀνάγκην τὴν ἐδικήν τους καὶ νὰ ἀλησμονήσουν τὴν ἐδικήν μας, νὰ μὴν ποιήσουν δόλον πρὸς ἐμᾶς». Ἐτοῦτε[ς] οἱ τέσσαρες βουλὲς ἐγένησαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ ἡγαπημένος καὶ τὸ κοπέλλι του ὁ Πτολομαῖος εἶπεν· «Κάλλιον ἔναι ἐμᾶς, βασιλέα Ἀλέξανδρε, τὸ φουσάτον ν' ἀλλάζωμεν εἰς ἄρματα λαμπρὰ καὶ εἰς τὰ σκουτάρια τοὺς νὰ γράψουν σημάδι ἐδικόν σου, νὰ ἡξεύρης τίνας εἶναι ἡ στρατεία, νὰ ἡγνωρίζωνται ποίου βασιλέως εἶναι καὶ νὰ μηδὲν καυχηθοῦν οἱ γειτόνοι μας ὅτι ἐμεῖς ἀποθάναμεν μὲ τὸν βασιλέαν μας τὸν Φίλιππον». Τούτῃ ἡ βουλή ἄρесе τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ὅρισεν εἰς τὸ βασιλείον του ὅλον διὰ νὰ ἔλθουν οἱ χαλκιάδες εἰς τοὺς Φιλίππους καὶ ὅρισεν σουσάνια καὶ μπαρμποῦτες νὰ ποιήσουν· εἰς τὰ σκουτάρια ὅρισεν νὰ γράψουν κεφάλιν τοῦ λέοντος καὶ εἰς τὰς μπαρμποῦτες νὰ κάμουν τοῦ βασιλίσκου τὰ κερατόπουλα μὲ τῆς ἀσπίδας τὰς ἐλάτες σμικτὰ νὰ εἶναι· καὶ ὅρισεν τοὺς μαστόρους τὴν καθὴν ἡμέραν νὰ ἄρματωθοῦν τετρακοσίους ἀνθρώπους χωρὶς τοὺς χρυσοπτερνιστηράτους τῶν πρωτοκαβαλλαρχαίων, ὅρισεν νὰ τοὺς κάμνουν ἄρματωσία τῶν ἀλόγων ἀπὸ τὸν κορκόνδειλον καὶ αὐτουνῶν σουσάνια

6 παραδιαβασμοὺς] παρὰ διαβασμοὺς V
26-7 ἄρματωθοῦν] C: ἄρματώσουν conj. V

13 Ἐτοῦτε[ς] suppl.

λαμπρά περιχρυσωμένα. Καὶ ἐτοιμάζεται νὰ κινήσῃ ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ ταξίδι.

Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἤκουσεν ὅτι ἀπόθανεν ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος. Ἀπόστειλεν εἰς τὴν Μακεδονίαν ἀποκρισιαραίους μὲ τὴν ἐπιστολὴν καὶ λέγει· «Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς, ἴσος μὲ τοὺς ἐπιγείους θεοὺς, εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην βασιλεὺς, ὁποῦ λάμπω ὥσπερ ἥλιος, τῶν αὐθεντάδων βασιλεὺς, εἰς τοὺς εὐρισκομένους τῆς Μακεδονίας γράφω. Ἦκουσεν ἡ βασιλεία μου ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος ἀπόθανεν καὶ παιδὶ μικρὸν ἀφῆκεν εἰς ἐσᾶς νὰ βασιλεύῃ. Καὶ ἐγὼ διὰ τὸν θάνατον τοῦ Φιλίππου ἐπικράθηκα πολλὰ καὶ διὰ τὸ παιδί του, ὁποῦ οὐδὲν ἔναι ἄξιον νὰ βασιλεύῃ· διὰ τοῦτο ἐγὼ ἐλεημονήθηκα καὶ ὅρισα νὰ ἔλθῃ εἰς τὴν βασιλείαν μου νὰ τὸ ἰδοῦμεν τὸ τί νοῦν ἔχει καὶ πάλιν νὰ τὸ προβοδίσω ὀπίσω εἰς τοῦ πατρός του τὸ βασίλειον. Καὶ τόμου ἰδῆτε τὴν γραφὴν μου, ἄλλην ἐγλήγορα νὰ μοῦ στείλετε. Καὶ τὸν Καντάρκουσιν ἔστειλα εἰς ἐσᾶς ἐνεμπιστεμένον καὶ νὰ σᾶς ὀρίζῃ τὸν τόπον τὸν ἐδικόν σας ὅλον καλὰ. Καὶ τὸ φουσάτον σας, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τοῦ ταξιδίου, νὰ στείλετε καλὸν στρατόν· καὶ τὸ λιζάτον νὰ μοῦ τὸ στείλετε καὶ τὸ παιδὶν τοῦ Φιλίππου. Ἀκόμη εἶναι καὶ ἀλλουνῶν βασιλέων παιδιὰ εἰς ἐμένα ἕως σαράντα ὁποῦ δουλεύουν· καὶ ἂν τὸν ἰδῶ ὅτι ἔναι ἄξιον διὰ βασίλειον, ὀλίγον καιρὸν τὸ θέλω κρατήσῃ καὶ πάλιν τὸ θέλω στείλῃ εἰς ἐσᾶς βασιλέα, εἰδεμὴ θέλω στείλῃ ἄλλον εἰς ἐσᾶς βασιλέα». Ὁ Καταρκούσης ἦλθεν εἰς [f. 31^r] τὴν Μακεδονίαν καὶ ἤφερεν τὸ χρυσόβουλλον χαρτὶ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ οἱ ἄρχοντες τῶν Μακεδόνων ἤφεράν το εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔπειτὰ τὸ ἡπῆραν οἱ ἄρχοντες εἰς τὸν βοηθόντα τὸν Πτολομαῖον. Ὁ Ἀντίοχος ὁ πρω-

1 περιχρυσωμένα] C: περιχρυσωμένα V 2 Post ταξίδι: Περὶ ὅταν ἔστειλε ὁ Δάρειος ἐπιστολὴν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον (titulus) 20 σαράντα] scr.: μ' CV 23 Post βασιλέα: Περὶ ὅταν ἤφεραν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Δαρείου εἰς τὸν Ἀλέξανδρον (titulus) 26 ἡπῆραν] C: ἡπῆγαν V 27 Post Πτολομαῖον: Περὶ ὅταν ἦλθεν ἀποκρισιάρης τοῦ Δαρείου (titulus)

τοστράτουρας ἐσυναπάντησέν τον με τὴν μπαρμπούταν τοῦ Ἀλεξάνδρου· εἰς τὸ κοντάρι τὴν ἔβαλεν καὶ φέρνει τὴν ἔμπροσθέν του καὶ εἶπεν του· «Προσκύνησε τὸ κοντάρι τοῦ Ἀλεξάνδρου». Ὁ Καταρκούσης εἶπεν· «Ἐὰν ἐγὼ προσκυνήσω τὸ κοντάρι τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐσεῖς ἀποκάτου τὸ χέρι τοῦ Ἀλεξάνδρου εἴσπεν, οὐδὲ ἐγὼ θέλω τολμήσει νὰ ἰδῶ τὰ μάτια τοῦ Δαρείου». Ὁ Ἀντίοχος εἶπεν· «Ἐὰν οὐδὲν προσκυνήσης τὸ κοντάρι τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐσὺ τῶρα χάνης τὴν ζωὴν σου». Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐπροσκύνησεν τὸ κοντάρι τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἦλθεν καὶ εἶδε τον εἰς σελλὴν ὑψηλὸν τὸν Ἀλέξανδρον, ὅλον με τὸ χρυσάφιν καὶ με τὰ λιθαρόπουλα, καὶ ἐπροσκύνησέν τον ὁ ἀποκρισάρης καὶ ἔδωκέν του τὸ πιττάκιν καὶ αὐτοῦ ἤστεκεν καὶ ἐθαύμαζεν τὴν ἐμορφάδα τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ εἶχεν εἰς τὸ κεφάλιν του στέμμαν ἀπὸ λιθαρόπουλον, ζαφίραν με ρεβυθάτον μαργαριτάρη [σ]τῆς μυρσίνης τὰ φύλλα πλεμένη. Καὶ ἀπὸ τὴν δεξιάν του μερίαν ἔστεκαν πάμπολλοι πρωτοκαβαλλαράϊοι, ὅλοι με τὰ στεφάνια τὰ χρυσὰ εἰς τὰ κεφάλια. Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Δαρείου, ἐθυμώθη πολλὰ καὶ με ὀργὴν μεγάλην [εἶπεν] ἡπῆρε τὸ πιττάκι καὶ ἔκοψέ το καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν με θυμὸν μέγαν· «Οὐδὲν ἔπρεπεν τὸν Δάρειον τὸν βασιλέα βλέποντας <με> τὸ κεφάλι νὰ βουλε[ύε]ται με τὰ ποδάρια. Οὐδὲν εἵμεθεν ἀκέφαλοι, ὡσάν φαντάζεται ὁ Δάρειος». Καὶ αὐτὴν τὴν ὥραν ὄρισεν καὶ ἔγραψαν ἄλλον χαρτὴν καὶ ἔστειλεν εἰς τὸν Δάρειον. «Ἀλέξανδρος ὁ χρυσοπτερινστηράτος καὶ πρωτοκαβαλλάρης, ὁ βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας. Τὸ πιττάκι τὸ ἐδικό σου ἀναγνώσαμεν καὶ οἱ ἄνθρωποι οἱ ἐδικοί μας σὲ εὐχαρίστησαν ὅτι τοὺς ἐλεημονᾷσαι. Καὶ ἔστειλες καὶ διὰ τ' ἐμένα νὰ ἔλθω νὰ σὲ δουλεύω. Καὶ νήπιον ὅπου νὰ θηλάζῃ τὴν

14 [σ]τῆς suppl.: <καὶ με> τῆς suppl. V 15 πλεμένη] C: πλεμένον V 16 πρωτοκαβαλλαράϊοι] C: πρωτοκαβαλλεραῖοι V 18 εἶπεν del. 20 με add. V 20-21 βουλε[ύε]ται suppl. V 21 ἀκέφαλοι] corr., fortasse etiam scribendum ἀτοκέφαλοι (=ἀκέφαλοι), cf. G f. 168^r: ἀπὸ κεφάλιν CV 23 Post Δάρειον: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ἐπιστολὴν (titulus)

μητέρα του οὐδὲν ἔναι ἄξιον διὰ νὰ δουλεύῃ τὴν βασιλείαν, ὥσπερ τὸ ὕπαρον τὸ ἄγουρον μουδιάζουν τοῦ ἀνθρώπου τὰ δόντια· ἀμὴ καρτέρεςέ με ὀλίγους χρόνους νὰ ἐξεβῶ με τὸ βασίλειόν μου νὰ ἔλθω πρὸς τὴν βασιλείαν σου». Καὶ ἀπόστειλεν τὸν Καταρκούση ὀπίσω εἰς τὸν Δάρειον. Εἶπεν του· «Ἐσὺ τὸν ἀπέστειλες ἐδῶ νὰ βασιλεύῃ καὶ πλεόν μὴ δοκιμάσης νὰ τὸν στείλῃς, ὅτι οὐδὲν τὸν θέλεις ἰδεῖ πλεόν, ὅτι οὐδὲν εἴμεσθεν ἀκέφαλοι, ὥσάν σοῦ φαίνεται». Καὶ ἐδώρισέ τον ἄρματα καλὰ καὶ μπαρμποῦτα με τὸ σημάδι τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶπεν του· «Ὅταν θέλουν μαζωχθῇ τῆς Μακεδονίας τὰ φουσάτα με τῆς Περσίας τὰ φουσά[τα], αὐτὰ τὰ ἄρματα νὰ βαστᾷς νὰ σὲ γνωρίσουν νὰ μὴδὲν σὲ σκοτώσουν». Καὶ ὑπῆγεν ὀπίσω ὁ ἀποκρισιάρης εἰς τὸν Δάρειον καὶ ἔδωκέν του τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὄρισεν καὶ ἀναγνῶσαν τὴν καὶ ἐγέλασε πολλά. Ὁ Καταρκούσης εἶπεν τοῦ Δαρείου· «Οὐδὲν πρέπει τέτοιαν ἐπιστολὴν νὰ γελᾷς, ἀμὴ ἐγὼ τὸν εἶδα χρόνον ὀλίγον καὶ πολλὰς ἐμορφάδες γεροντικὰς τοῦ εἶδα. Τὸ δόντι ὁποῦ πονεῖ τὸν ἄνθρωπον ἐγλήγορα θέλει νὰ τὸ ἐξεβγάλῃ νὰ μὴδὲν κακοπάθῃ ἐκ [f. 31v] τὸν πόνον του. Τὸ κυπαρίσσι ὁποῦ ἔναι μικρὸν θέλει νὰ ἐξεριζωθῇ νὰ μὴδὲν δυναμώσῃ πολλά, καὶ τότε μόνον πειράζεται ὁποῦ τὸ ἐβγάλει». Καὶ οὐδὲν ἐπίστευσεν τοὺς λόγους τοῦ Καταρκούσης. Ὁ Δάρειος ἀπέστειλεν ἕναν του ἡγαπημένον, τὸν Κλητευούση, εἰς τὸν Ἀλέξανδρον με ἐπιστολὴ καὶ νὰ ἰδῇ καὶ τὴν φρόνεσίν του καὶ τὸ τί νοῦν ἔχει. Ἔστειλέν του γουργουρίτσα ξύλινη καὶ βίτσα νὰ τὴν κρούῃ νὰ γυρίζῃ, παιδικὰν παιγνίδιν, καὶ σεντούκια εὐκαιρα δύο καὶ σιναπόσπορον δύο σακκία γεμάτα. Καὶ ἡ ἐπιστολὴ ἔγραφεν οὕτως· «Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλουνῶν καὶ τῆς Περσίας θεὸς εἰς τὸ παιδί μου τὸν Ἀλέξανδρον. Χαιρετῶ σας. Μὴδὲν σοῦ φαίνεται οὕτως εἰς ἐμένα καὶ σοῦ ἐκακοφάνῃ εἰς τὴν ἐπιστολὴν μου τὴν πρώτην τὸ πῶς ἔγραφεν οὕτως. Νὰ

2 μουδιάζουν] C: μουδιάζον V 7 εἴμεσθεν] C: εἴμεθεν V 10 φου-
 σά[τα] suppl. V 18-9 ἐξεριζωθῇ] C: ἐξωριζωθῇ V 20-21 Post
 Καταρκούσης: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ἐπιστολὴν (titulus) 23-4 βίτσα
 νὰ] βίτζανα V

ἡγνωρίσης ὅτι αὐτοῦ σοῦ στέλνω παιδιακὸν παιγνίδι νὰ παίζης καὶ δύο σεντούκια εὐκαιρα καὶ δύο σακκία σιναπόσπορον· τὰ δύο σεντούκια τὰ εὐκαιρα νὰ τὰ γεμίσης τριῶν χρονῶν λιζάτον καὶ τὰ σακκία τὸν σιναπόσπορον ἂν ἡμπορῇς νὰ τὰ μετρήσης, νὰ τὸ ἡξεύρης τόσον φουσάτον ἔχω ἀρίθμητον. Καὶ τὸ λιζάτον ἐγλήγορα νὰ μοῦ τὸ στείλῃς καὶ τὸ φουσάτον. Νὰ ἔλθῃ[ς] νὰ δουλεύῃ[ς], ὡσὰν ἐδούλευεν καὶ ὁ πατέρας σου ἐμένα, εἰδεμὴ δεμένον σὲ θέλω φέρει ὁμπρὸς μου καὶ συμπάθιον οὐδὲν θέλεις ἔχει ἀπὸ ἐμένα». Αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ἤφερεν ὁ Κλητευσούσης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔδωκέ του τὴν ἐπιστολὴν καὶ τὰ σεντούκια καὶ τὰ σακκία τὸν σιναπόσπορον καὶ τὴν ξύλινην γουργουρίτσα ἔβαλεν ὁμπρὸς του. Καὶ εἶδεν τὸ παλάτιν ἐγκοομισμένον καὶ θαυμαστὸν καὶ ἐπάρθην ὁ νοῦς του. Ὁ Ἀλέξανδρος ἀνάγνωσεν τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν του· «ᾧ παραφαρσιάρῃ καὶ ὑψηλότατε Δάρειε, ὡσὰν θεὸς γίνεσαι καὶ ὡς ἄνθρωπος ἄτυχος θέλεις πέσει κάτω· ὡς τὸν οὐρανὸν ὑψώθης καὶ ὡς τὸν Ἄδην θέλεις πέσει κάτω». Τὸν σιναπόσπορον ἐφθυσέν τον καὶ τὰ σεντούκια ἐτσάκισέ τα καὶ ὄρισεν καὶ ἔγραψαν ἐπιστολὴν εἰς τὸν Δάρειον. «Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως στέλλω. Ἐσὺ ἐμένα παιδιακὸν παιγνίδιν μὲ ἔστειλες ὅπου παίζουν τὰ παιδιά καὶ ἐσὺ αὐτοκράτορα τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ ἔκαμες τέτοια σημάδια εἰς ἐμένα· ὡσὰν τὸ γύρισμα τοῦ ξύλου ὅπου γυρίζει ἔμπροσθέν μου, οὕτως θέλω γυρίζει τὸν κόσμον ὅλον ἔμπροσθέν σου καὶ εἰς ἐσένα θέλω ἔλθει· καὶ τὸν σιναπόσπορον ἐμάσησα καὶ ἐφθυσά τον, οὕτως καὶ τὸ φουσάτο σου μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς θέλω τσακίσει· καὶ τὰ σεντούκια ὅπου μᾶς ἔστειλες ἐδεχθήκαμέ τα καλὰ ὡς μέγα δῶρον τὸ ὅποιο ἐτσάκι-

2 δύο σεντούκια] scr.: β' σεντούκια CV 5 τὸ] C: τὸν V
 6 Νὰ ἔλθῃ[ς] νὰ δουλεύῃ[ς] suppl. 14 παραφαρσιάρῃ] C: παρα-
 θαρσιάρῃ V 18 ἔγραψαν] corr.: ἔγραψεν CV Post Δάρειον:
 Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστολὴν εἰς τὸν Δάρειον καὶ ἔγραψεν
 οὕτως (titulus) 27 ἐδεχθήκαμέ τα] ἐδέχθηκα μὲ τὰ V τὸ ὅποιο
 ἐτσάκισά το] C: καὶ ὅπως ἐτζάκισά τα corr. V

σά το, οὕτως θέλω παραλάβει τὰ κάστρον σου ὅλα καὶ θέλω τὰ χαλάσει. Καὶ λέγω σου. Σώνει σου ἡ Ἀνατολή νὰ ὀρίζης μὲ τὰ φουσάτα σου τὰ σκιαστάρικα, τὸ δὲ ἐκ τὴν Δύσιν ἄπεχε ἀπὸ τὴν σήμερον». Τὸν Κλητενούσην ἔστειλεν ὀπίσω εἰς τὸν ἀφέντη του τὸν Δάρειον καὶ ἐδώρησέ του δωρήματα καὶ ὑπῆγεν. Ἔδωκέ του καὶ ἓνα μόδι πιπέριν καὶ εἶπεν του· «Ἐγὼ ἐμάσησα τὸν σιναπόσπορον ὅπου μοῦ ἔστειλες ἔμπροσθεν τοῦ ἀποκρισιάρη σου καὶ ἔφθυσά τον. Καὶ ἰδὲς καὶ ἐσὺ τὸ σὲ στέλνω. Ἡ δύναμις ἡ ἐδική μου ἔναι ὥσπερ τὸ πιπέριν εἰς τὴν ἀνδρείαν· πόσα σιναπίου θέλουν σεβῇ εἰς ἓνα σφυρὶ πιπέρι, οὕτως εἶναι τὰ φουσάτα μου ἀνδρειωμένα».

Ὁ Ἀλέξανδρος ὄρισεν νὰ μαζωχθοῦν τὰ φουσάτα του ὅλα καὶ ἔγραψέν τα εἰς τὸν κάμπον τῶν Φιλίππων. Καὶ ἐσυνάχθησαν καὶ ἠῦρεν πεντακόσιες χιλιάδες ἄρματωμένους. Καὶ ἄφηκεν τριακόσιες χιλιάδες ἄρματωμένους νὰ φυλάγουν τὸ κάστρον καὶ διακόσιες χιλιάδες ἠπῆρεν μὲ τὸν [f. 32^r] ἐμαυτὸν του καὶ ἐκίνησεν εἰς τὸν βασιλέα Θεσσαλονίκης εἰς τὸν Ἀρχιδονούσην. Καὶ ὡς ἤκουσεν ὅτι Ἀλέξανδρος ἔρχεται καταπάνου του, ἐσκιάστη καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσε νὰ τὸν ἀντισταθῇ εἰς πόλεμον. Ἔστειλέ του ἀποκρισιαραίους μὲ χρυσάφιν πολὺν καὶ ἄλογα διαλεκτὰ ἕως ἑκατὸν καὶ ἀμάξιν χρυσὸν ἱστορισμένο καλὰ καὶ τὸν υἱὸν του τὸν Πολυκρατούσην τὸν ἔστειλεν μὲ ἐπιστολὴν τοιάδε· «Ἀρχιδονούσης ὁ βασιλεὺς Θεσσαλονίκης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα τῆς Μακεδονίας τὸν ἐνδοξότατον. Χαρὰν μεγάλην καὶ δῶρα καὶ συναπάντησιν μὲ πολὺν ριζικὸν στέλνω τὴν αὐθεντία σου, λιζάτον καὶ φουσάτον. Καὶ ἐσένα ὁ θεὸς σοῦ ἐδώρησε νὰ εἶσαι αὐτοκράτορας τοῦ κόσμου ὅλουνοῦ καὶ ἐγὼ σὲ προσκυνῶ μὲ τὸ βασιλείον μου ὅλον καὶ εἶμαι ἀποκάτω τὸν ὀρισμόν σου, διότι ἐγὼ οὐδὲν ἠμπόρεσα νὰ σὲ ἀντισταθῶ· καὶ διὰ τὴν τιμὴν σου ἀπέστειλα τὸν υἱόν

1 κάστρον] C: κάστρα V 10-11 Post ἀνδρειωμένα: Περὶ ὅταν ἐλάλησεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς Μακεδόνας (titulus) 18 ἐσκιάστη] C: ἐσκιάσθη V 20 πολὺν] C: πολὺ V 22 Post τοιάδε: Περὶ ὅταν ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος διὰ τὴν ἐπιστολὴν τῆς Θεσσαλονίκης (titulus)

μου τὸν Πολυκρατούσῃν νὰ δουλεύῃ τὴν βασιλείαν σου μὲ πολυτίμητα δῶρα, ὅσα ἡύρισκονται εἰς τὸ βασίλειόν μας. Καὶ ἐμένα, ἂν σὲ φανῇ, εἰς τὸ βασίλειόν μου ἄφης με καὶ εἴ τι ὀρίσης, φουσάτο καὶ λιζάτο, νὰ στέλνωμεν τὴν βασιλείαν σου. Καὶ ποίησε εἰς ἐμᾶς ἐλεημοσύνη καὶ συμπάθιον καὶ ἄφες μας καλὰ ζακόνια, ἕαν σοῦ φανῇ, υἱὲ τοῦ Φιλίππου. "Οτι ἐστείλαμέν σου κανίσκιν ὀλίγον, δέξου τα εἰς πολύν, καὶ ἕαν ὀρίσης νὰ ἔλθω καὶ ἐγὼ εἰς τὴν βασιλείαν σου, νὰ ἔλθω». Ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπιστολὴν ἐδέχθη καὶ ὄρισεν καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ ἐχάρην πολλὰ καὶ τὰ κανίσκια ἐδέκτη καὶ τὸν υἱόν του τὸν Πολυκρατούσῃν τὸν ἐφίλησεν ἐγκαρδιακὰ καὶ εἶπεν του· «Διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ βασιλέως τοῦ πατρός σου νὰ εἶσαι ἀδελφός μου ἐγκαρδιακός». Καὶ ὄρισεν καὶ ἔστειλεν ἐπιστολὴν πρὸς τὸν βασιλέα τῆς Θεσσαλονίκης. «Ὁ Ἀλέξανδρος τῶν Μακεδόνων βασιλεὺς εὐχαριστοῦμεν τὴν ἐπιστολὴν σου ὅπερ μᾶς ἔστειλες, οὐχὶ τόσα δῶρα ὅπου ἤλθαν μὲ τὸν υἱόν σου, ἀμὴ μὲ τὰ γλυκὰ σου λόγια καὶ μὲ τὴν πιδεξιοσύνη σου. Καὶ κεφάλι ὅπου προσκυνᾷ σπαθὶ οὐδὲν ἡμπορεῖ νὰ τὸν κόψῃ· ἀμὴ ὁ υἱός σου ἔναι μετὰ μένα καὶ ἐσὺ κάθου εἰς τὸ βασίλειόν σου καὶ βασιλεύει καὶ ἐμένα φουσάτο δός μου εἰς βοήθειαν δώδεκα χιλιάδες».

Ὁ Ἀλέξανδρος ἐσηκώθη ἀπὸ τὸ βασίλειον τῆς Σαλονίκης καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν Ἀθήνα. Καὶ ἡ Ἀθήνα ἦτο κάστρον μέγα πολλά, μὲ πᾶσα πρᾶγμα ἦτον ἐγκοσμισμένον, τέτοιον οὐδὲν εὕρισκετον. Εἶχεν καὶ δώδεκα ρήτορες ἀπέσω ὅπου τὸ ἐκρατοῦσαν. Εἰς ὅλους τοὺς Ἕλληνας ἦτον διδασκαλεῖον καὶ ἡ φρόνεςις τῶν Ἑλλήνων ἦτον ὅλο μὲ τὸ δίκαιον. Καὶ ἤκουσαν ὅτι ἔρχεται ὁ Ἀλέξανδρος καταπάνω τους, ὄρισαν καὶ ἐποίησαν σύναξιν καὶ

7 καὶ ἐγὼ] καὶ om. V 13 Post Θεσσαλονίκης: Περὶ ὅταν ἐπερίλαβεν ὁ Ἀλέξανδρος τὴν Θεσσαλονικὴν (titulus) 15 οὐχὶ τόσα δῶρα] fortasse corrigendum οὐχὶ τόσ[ον μὲ τ]ὰ δῶρα 17 τὸν] C: τὸ V 20 Post χιλιάδες: Περὶ ὅταν ἠπῆρε τὴν Ἀθήνα (titulus) 25 φρόνεςις] C: φρόνησις V 27 ὄρισαν] corr. V: ὄρηνσεν C

ἐποίησαν βουλὴν ὅτι τὸν Ἀλέξανδρον νὰ μὴδὲν τὸν δεκτοῦμεν εἰς τὸ κάστρο μας. Ὁ Σοφονίας ὁ φιλόσοφος εἶπεν· «Οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς νὰ πολεμήσωμεν τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος ἀρχὴ ἐσκότωσεν τοὺς Κομάνους καὶ Ἀλαμάνους καὶ τὸν βασιλέα τῆς Πελαγονίας. Καὶ ὁ ἕτερος ὁ βασιλέας τῆς Θεσσαλονίκης ἐπροσκύνησέν τον καὶ αὐτὸς μὲ δῶρα πολλὰ καὶ ἐποίησέν του ζακόνια καλὰ καὶ ἄφηκέν τον εἰς τὸ βασίλειόν του». Ὁ Ἀντιστένος ὁ φιλόσοφος εἶπεν· «Ἀφοῦ ἐκτίσθην ἡ Ἀθήνα, ἄλλος αὐθέντης οὐδὲν τὴν ἡπῆρεν. Διονύσιος ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἦλθεν καὶ ἀπέκλεισέ την καὶ τίποτες οὐδὲν τῆς ἔκαμεν. Ὁ Ἐξερξέν, ὁ ἕτερος βασιλεὺς τῆς Περσίας, ἦλθεν καὶ ἀπόκλεισε τὴν Ἀθήνα μὲ τόσῃν δύναμιν καὶ φουσάτον πολὺ καὶ ἐπολέμησέ την καὶ τίποτες οὐδὲν τῆς ἔκαμεν, ἀκόμη τσακισμένος ὑπῆγεν ἀπὸ ἐμᾶς καὶ εἰς ἕναν ποτάμιν τῆς Μακεδονίας ἐπνίγηκαν. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς μὲ τέτοιαν δύναμιν νὰ προσκυνήσωμεν τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου». Διογένης ὁ ὑψηλότατος ἐξ ὅλων τοὺς φιλοσόφους [f. 32^v] εἶπεν· «Ἐγὼ ὀμπροτύτερα χρόνους τρεῖς ὑπῆγα εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ εἶδα τὸν Ἀλέξανδρον ὅπου ἦλθεν εἰς τὸ παιγνίδι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἔκρουεν κονταρίες καὶ ἐγύρευεν τὸ ριζικόν του καὶ ἔρριξεν ἀτὸς του τεσσάρους πρωτοκαβαλλαραίους ἀφεντόπουλα· καὶ ἐσῆκωσαν οἱ αὐθεντάδες καὶ ἔκαμάν τον πρωτοκαβαλλάρην χρυσοπτερνιστηράτον. Καὶ Οὐράνιος ὁ φιλόσοφος τῆς Ὀλυμπιάδος εἶπεν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον τῶν ἀρχόντων ὅτι ἐγὼ βλέπω μέγα σημεῖον εἰς τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου, ὅτι ὑψηλότατος καὶ μέγας αὐθέντης θέλει γένῃ καὶ θέλει νὰ τὸν ὁμιλήσωμεν λόγους εὐγενεῖς. Καὶ ἦλθεν κοντὰ στὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν τους· Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγὼ βλέπω ὅτι θέλει γένῃ φοβερὸς βασιλεὺς εἰς τοὺς βασιλεῖς ὅλους καὶ θέλει ἐπάρει τὴν οἰκουμένην ὅλην. Καὶ τοῦτο μοῦ φαίνεται ἐμένα καλὸν καὶ συμβουλεύομαί σας, ἄρχοντες τῆς Ἀθήνας, τὸν Ἀλέξανδρον νὰ μὴδὲν τὸν ἀντισταθοῦμεν εἰς πόλεμον, ὅτι ἔναι πολλὰ δόκιμος καὶ φρόνιμος καὶ ἀνδρειωμένος. Ἐάν

11 ἀπόκλεισε] C: ἀπέκλεισε V 12 πολὺ] C: πολλὸν V 20 ἔρριξεν] corr. V: ἔρριξον C ἀφεντόπουλα] C: αὐθεντόπουλα V

ἔναι καὶ νέος, ἡπῆρεν μέγα ὄνομαν εἰς τὸν κόσμον· ἔχει καὶ φου-
σάτο πολλὰ ἀνδρειωμένο. Καὶ κάλλιον μοῦ φαίνεται μετ' ἐσᾶς
ὅλους νὰ ἐβγοῦμεν εἰς συναπάντησίν του νὰ τὸν προσκυνήσωμεν
μὲ τιμὴν ἀκόμη καὶ μὲ δῶρα. Ἔναι καὶ καλορίζικος αὐθέντης ὁ
Ἀλέξανδρος ἀπὸ θεοῦ καὶ θέλει μᾶς δεκτῇ καλὰ καὶ θέλει ἀφήκει
καλὰ ζακόνια εἰς τὸν τόπον μας καὶ ἀπ' αὐτοῦ θέλει ὑπαγαίνει
εἰς τὴν Ρώμην». Τῶν Ἀθηναίων οἱ λόγοι δὲν τοὺς ἄρεσαν τὸν
φιλόσοφον, ἀμὴ ὀνειδίσάν τον καὶ ὕβρισάν τον ἄτιμα τὸν φιλόσοφον
καὶ εἶπαν του· «Εἰς πᾶσα ἄνθρωπον φρόνιμον ἔναι καὶ λουλία
πολλή». Ὁ φιλόσοφος ἐλυπήθη τὸ πῶς τὸν ἀτίμωσαν μέσον τοῦ
πλήθους τοῦ λαοῦ καὶ ἐξέβην τὴν αὐτὴν ὥρα ἀπὸ τὸ κάστρον
καὶ ἐδιέβην εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔδειξέν τον τοὺς λόγους καὶ
ἐβουλευτήκαν οἱ δύο. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐθυμώθη πολλὰ καὶ ὄρισεν
καὶ ἀρματώθη τὸ φουσάτο του δυνατὰ καὶ ἐποίησεν σύναξες καὶ
ἐκίνησεν εἰς τὸν πόλεμον τὸ φουσάτον εἰς τὸ κάστρον τῆς Ἀθή-
νας καὶ ἐτέντωσεν κοντὰ εἰς τὴν Ἀθήνα. Καὶ ὄρθωσεν ἕναν ἄρ-
χοντα μέγαν, εὐγενικὸν ἀπὸ τοὺς Κομάνους καὶ Ἀλαμάνους ὀνό-
ματι Ἀρφάδαζον νὰ σεβῇ εἰς τὴν Ἀθήνα ἀποκρισιάρης· καὶ γλῶσ-
σαν ρωμαϊκὴν οὐδὲν ἤξευρε νὰ συντυχαίνει καὶ ἐγύρευσαν οἱ Ἀθη-
ναῖοι νὰ εὔρουν δραγουμάνον νὰ συντυχαίνει καὶ μετὰ βίας ἡῦραν
ἕναν ἄνθρωπον καὶ ἤφεράν τον καὶ εἶπεν τοῦ ἀποκρισιάρη· «Λέγε
τοὺς λόγους σου, τὸ τί ὄρισεν ὁ βασιλεὺς ὁ Ἀλέξανδρος». Καὶ ὁ
ἀποκρισιάρης ἀπεκρίθη· «Ὅρισμός ἐναι τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βα-
σιλέως ὅτι λιζάτο καὶ φουσάτο νὰ τοῦ δώσετε καὶ νὰ τὸν προσκυ-
νήσετε καὶ νὰ ἔχετε εἰρήνην· εἰ δὲ τὸν ὀρισμόν του οὐδὲν ποιή-
σετε, ὁ τόπος ὁ ἐδικός σας θέλει πέσει κάτω καὶ νὰ ἔχετε ἐσεῖς
τὸ κρεῖμα». Καὶ ὥς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Ἀθήνας τόσους
χοντροὺς λόγους, ἐσύντυχαν τοῦ ἀποκρισιάρη καὶ ἐγέλασαν πολλὰ
καὶ ἀπόστειλάν τον ὀπίσω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαράγγειλάν

7-8 τὸν φιλόσοφον] τῶν φιλοσόφων V 13 Post δύο: Περί ὅταν
ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος ἀποκρισιάρην εἰς τὴν Ἀθήνα (titulus) 15-6 Ἀθή-
νας] scr.: θήνας in margine 22 τοὺς λόγους σου] fortasse corri-
gendum τοῦ λόγου σου

του τοιούτους λόγους πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον, ὅτι ἡ Ἀθήνα ἐσένα οὐδὲν σὲ προσκυνᾷ νὰ γένης βασιλεὺς εἰς αὐτήν, ὅτι καὶ ἄλλοι βασιλεῖς καλύτεροι ἤλθαν καταπάνου μας καὶ οὐδὲν τοὺς ἐπροσκυνήσαμεν, ὅτι κάλλιον κάστρον καὶ δυναμώτερον φουσάτο οὐδὲν ἡγρίσκειται πούπετες· ἀμὴ ἐξέβα ἀπὸ τὸν τόπον μας καὶ βασίλευε τὴν Μακεδονίαν· εἰ δὲ δὲν θελήσης νὰ ἐξέβης μὲ τὴν τιμὴν σου, θέλεις ἐξέβη ἀτίμητα. Καὶ ἔκοψαν τὸ κεφάλι τοῦ δραγουμάνου ἔμπροσθεν τὸν ἀποκρισιάρην καὶ ἤλθεν καὶ ὁμολόγησέν το τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ ἀποκρισιάρη, ἐθυμώθη μεγάλως. Ὁρίσεν καὶ ἄρματώθη τὸ φουσάτο καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν πόλεμον καὶ εἰς τὲς τέσσαρες μερὲς [f. 33^r] τοῦ κάστρου ἐδώκασιν τὸν πόλεμον. Ἐποίησαν πόλεμον μέγαν. Καὶ οἱ Κομάνοι τῆς Ἀλαμανίας ἐπολεμοῦσαν μὲ τὲς σαγίτες καὶ ἔπεφταν εἰς τὸ κάστρον ὥσπερ σύγνεφα, ὁπότεν βρέχῃ. Καὶ οὐκ ἤμποροῦσαν οἱ ἄνθρωποι τοῦ κάστρου ἔξωθεν νὰ ἐβλέπουν καὶ ἐβαρέθησαν οἱ καστρινοὶ τὸν πόλεμον καὶ ἄνοιζαν τὲς πόρτες τοῦ κάστρου καὶ ἐξέβηκαν ἔξωθεν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἐσκότωσαν ἀπὸ τοὺς Κομάνους χιλιάδες δέκα καὶ ἀπὸ τοὺς Μακεδόνες ἀπὸ τὴν ἄλλην μερίαν πενταχοσίους ἄρματωμένους καὶ χίλιους πενταχοσίους στρατιώτας. Καὶ ἐποίησαν καὶ τέχνην ἀπὸ τὸ κάστρον καὶ ἔρριζαν εἰς τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου ἰστία καὶ εἰς ὀλίγον ὁποῦ δὲν ἔκαιγαν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τέτοιαν ἀνδραγαθίαν ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τῷ καιρῷ ἐκείνῳ. Καὶ ὅταν ἐκατέλαβεν ἡ νύξ, ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ πέσιμόν του καὶ ὅρισε καὶ ἤλθαν οἱ γέροντες καὶ οἱ ἄρχοντες καὶ ἐποίησαν βουλήν, τὸ τί νὰ κάμουν εἰς τοὺς Ἀγαρηνοὺς τοὺς πονηροὺς τοὺς Ἀθηναίους. «Ὁμῶς τὸν τόπον τοὺς οὐδὲν ἐχαλάσαμεν, ἀμὴ ἤλθαμεν καὶ ἐπέσαμεν ἀποκάτου τὸ κάστρον τοὺς καὶ ἀτιμώθημεν. Τώρα γοῦν, ἄρχοντες, δότε με βουλήν εἰς τοῦτο». Ὁ φιλόσοφος ὁ Διογένης ἀποκρίθη ὁποῦ εἶχεν φύγει ἐκ τὴν Ἀθήνα καὶ ἤλθεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον· «Ἀλέξανδρε βασιλέα, ἤξευρε ὅτι τὸ κάστρον ἀπὸ σπαθί

9 Post Ἀλεξάνδρου: Περὶ ὅταν ἐδιάβηκεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ φουσάτο (titulus) 9-10 ἀποκρισιάρη] corr.: δραγουμάνου CV

οὐδὲν παίρνεται, ὅτι ἔναι λαὸς πολὺς καὶ ἀνδρειωμένος τοῦ πολέμου ἕως δέκα χιλιάδες, ἀμὴ ποίησε τίποτες σκευή, μήνα τοὺς πλανέσης νὰ ἐξεβοῦν ἔξω ἀπὸ τὸ κάστρον εἰς πόλεμον καὶ ἐμεῖς νὰ δώσωμεν εἰς τροπὴν καὶ αὐτοὶ μᾶς θέλουν διώξει· καὶ ἀφοῦ ἀπομακρύνουν ἀπὸ τὸ κάστρον, τότε εἰς τὰ καλὰ φαρία νὰ γυρίσωμεν ἀπάνω τοὺς καὶ θέλομεν τοὺς σκοτώσει καὶ τότε θέλομεν ἐπάρει τὸ κάστρον». Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ φιλοσόφου τοὺς λόγους, τοὺς ἐπίασεν καὶ ἐποίησαν τέτοιαν τέχνη, ὥσπερ ὁκάποτες οἱ Ἕλληνες εἰς τὴν Τρωάδα. Καὶ ἐσηκώθη ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἔφυγεν ἀπὸ τὸ κάστρον καὶ ἄφηκεν εἰς τὸ πέσιμόν του ἀγελάδια καὶ ταυρία παχεῖα χίλια πεντακόσια καὶ πρόβατα διαλεκτὰ τέσσαρας χιλιάδες καὶ ἔγραψεν ἐπιστολὴν καὶ ἄφηκεν ὅπου ἦτον ἡ τέντα του. Καὶ ἔγραψεν οὕτως· «Ἐσεῖς, ἄνδρες τῆς Ἀθήνας, ἐγὼ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ σας οὐδὲν τὴν ἡξευρα καὶ ἦλθα ἀπάνου σας μὲ τόσῃν δύναμιν, ὅπου εἶδετε καὶ ἐσεῖς· καὶ ἐθυμώθη ὁ θεός σας ὁ Ἀπόλλων καὶ ἔδωκέν σας τὴν δύναμιν καὶ ἐσκοτώσατε πολλοὺς ἀπὸ τὸ φουσάτο μου, ὅτι πολλὰ ποιεῖ διὰ τ' ἐσᾶς. Καὶ ἔδε ὅπου ἐξεβαίνω ἀπὸ τὸν τόπον σας καὶ ὑπηγαίνω. Καὶ ἄφηκα εἰς τὸ πέσιμόν μου ἀγελάδια, πρόβατα καὶ ποιήσατε θυσίαν πρὸς τὸν θεόν σας, μήνα μὲ συμπαθήσῃ». Καὶ ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸ κάστρον μίλια δώδεκα καὶ ἐκρυβήθηκεν εἰς ἕναν λόγγον. Καὶ τὸ πρῶν ἐξέβηκαν ἀπὸ τὸ κάστρο ἔξω καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸ πέσιμον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἡῦραν τὴν ἐπιστολὴν του γραμμένην καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ εἶπαν· «Ἀπὸ τὸν φόβον τοῦ ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου ἔφυγεν». Καὶ ἐξέβησαν μικροὶ μεγάλοι ἑκατὸν χιλιάδες καὶ ἀρχέρισαν νὰ τὸν διώχουν κατόπισθεν. Καὶ ὁκάποιοι ἄρχοντες πρωτοκαβαλλαράοι Ἀθηنيῶτες εἶπαν· «Στέκετε, μηδὲν διώχετε τὸν Ἀλέξανδρον! Ἐτούτην τὴν νύκταν βαρὺν ὄνειρον εἶδα, ὅτι τοῦ Ἀπόλλωνος ὁ ναὸς ἔπεσεν καὶ τοῦ κάστρου οἱ πύργοι ἐχάλασαν καὶ οἱ πόρτες οἱ μαρμαρένιες

11 χίλια πεντακόσια] scr.: ,αφ CV 12 τέσσαρες χιλιάδες] scr.: ,δ CV 18 ἔδε] corr. V: ἔκι C 22 ἀπὸ] C: ἀπὸ V 29 νύκταν] C: νύκτα V

τοῦ Δαρείου ἐχάλασαν καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον, καβελλάρης ἐπερπάτειεν τὲς ροῦγες τοῦ κάστρου· καὶ εἶχεν ἐξεβῆ εἰς τὸ κάστρον μας σιτάρι οὖριμον καὶ ἄγουρον καὶ οἱ στρατιῶτες τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ἐθερίζαν». Ἐτοῦτο [f. 33^v] εἶπεν ὁκάποιος, ὁ Πρόμαχος, καὶ οὐδὲν τὸν ἤκουσαν, ἀμὴ ὑπῆγαν διώχονοντας τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἐκαρτέρεσεν εἰς τὸν λόγον τῆς Μαστελείας καὶ ὄρθωσεν τὸ φουσάτο του ἀλλάγια. Καὶ εἰς τὸν κάμπον τῆς Βιταλείας ἔσωσαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐκτύπησαν τὰ ὄργανα τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ τὲς τρουμπέτες καὶ ἐξέβησαν τὰ φουσάτα ἐκ τοὺς λόγγους, ὅπου ἦσαν κρυμμένοι, καὶ εἶδαν οἱ Ἀθηνῶτες τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶπαν· «Τὸ τί μᾶς ἡῦρεν σήμερον καὶ οὐδὲν θέλομεν ἐγλύσει!» Καὶ μὲ μέγαν φόβον ὑπῆγαν εἰς τὸν πόλεμον. Ὡ μέγα θαῦμα καὶ παράδοξον ὅπου εἶδαμεν εἰς τὸ φουσάτο τῆς Ἀθήνας καὶ πολλὴν θλίψιν καὶ κλαθμὸν ὅπου ἐγένεν! Ἐκτύπησεν τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ φουσάτο τῆς Ἀθήνας καὶ ἐτσάκισάν τους καὶ ἔκοπτάν τους ὥσαν καλοὶ ἐργάτες εἰς δασὺν χωράφιν καὶ ἀλλουνοὺς ἐπατοῦσαν τὰ ἄλογα, ἀλλουνοὺς ἔσφαζαν. Καὶ φεύγοντας ἐσμιγμένα τὰ δύο φου[σά]τα ἐσέβην τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὸ κάστρον τῆς Ἀθήνας. Ἔδε θλίψις καὶ κοπετὸς καὶ θρῆνος μέγας ὅπου ἐγένη εἰς τὴν Ἀθήνα! Οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδιὰ ἐξέβησαν νὰ συναπαντήσουν τοὺς ἄνδρες τους καὶ ὁ σκοτωμὸς καὶ ἡ ματοχυσία ἀπὸ τοὺς ἄνδρες τῆς Ἀθήνας ἔτρεχεν ἐπὶ τὲς ροῦγες ὥσπερ ρυάκια, ὅταν βρέχη, καὶ ὁ θρῆνος καὶ οἱ φωνὲς τῶν γυναικῶν καὶ τῶν ἀνδρῶν ὑπήγαιναν ἕως τὸν οὐρανόν. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐκαβαλλίχευσεν τὸ ἄλογόν του τὸν Βουκέφαλον καὶ καβαλλάρης ἐπὶ τὴν μέσσην τοῦ κάστρου ἐπαρακάλειεν τὸ φουσάτο του νὰ σταματήσουν νὰ μηδὲν κόπτουν τοὺς ἀνθρώπους καὶ οὐδὲν ἡμπούρει νὰ τοὺς καταπραῦνη. Οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδιὰ ἔσταντο

9 τρουμπέτες] corr. V: τουρμπέτες C 13 Post πόλεμον: Περὶ ὅταν ἡπῆρεν ὁ Ἀλέξανδρος τὴν Ἀθήνα (titulus) 17 καλοὶ ἐργάτες] καλλιεργάτες V 19 φου[σά]τα suppl. V 24 ρυάκια] corr. V: οὐράκια C

καὶ ἐθρηνοῦσαν ὁμπρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαρκαλοῦσαν μὲ θρῆνον μέγαν, μῆνα τοὺς ἐλεημονηθῇ νὰ παύσῃ ἡ θραῦσις τοῦ κοπετοῦ. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἠμπόρειε νὰ τοὺς σταματήσῃ. Ὅρισεν καὶ ἔβαλαν ἰστίες καὶ ἄψε τὸ κάστρον. Οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδιά ἀνέβαιναν ἀπὸ τοὺς πύργους, μῆνα ἐγλυτώσουν, καὶ ἄλλοι ἔδραμαν εἰς τὸν ναόν τους τὸν Ἀπόλλωνα διὰ νὰ ἐγλυτώσουν καὶ ἀπὸ τὸν θυμὸν τῆς ἰστίας ἀπὸ τοὺς πύργους ἐγκρεμνίζονταν. Τότε καὶ ὁ ναὸς ὁ μέγας τοῦ Ἀπόλλωνος ὁ ὠραῖος ἐκεῖνος, ὅπου ἦσαν οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων, ἄψαν καὶ ἐκάηκαν μὲ ὅλους τοὺς θεοὺς. Καὶ εἶπεν· «Ἐὰν ἦσαν ἀληθινοὶ οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων, ἀπαντηθῇν ἤθελαν ἀπὸ τὴν ἰστίαν, ὅτι νὰ μηδὲν καγοῦν». Καὶ ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν μετὰ χαρᾶς καὶ μὲ θλίψῃ· «Σήμερον τῶν Μακεδόνων τὰ ἄρματα ἐκοκκίνισαν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων τὸ αἷμα καὶ οὐδὲν ἔναι ἀπὸ ἐμένα τὸ πταίσιμον, ἀμὴ ἀπὸ τὴν ἀναγνωσίαν τους τὸ ἔπαθαν». Καὶ αὐτοῦ ὁ Διογένης ὁ φιλόσοφος καὶ εἶπεν· «Ἐὰν οὐδὲν πάθῃ ὁ ἄνθρωπος, οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ μάθῃ, ἀμὴ καλὰ λέγει ὁ λόγος ἑσάκισε τοῦ ἀνθρώπου τὸ κεφάλι καὶ τότε νὰ πείθεται· ὁμῶς καλὰ λέγει ὁ Σολομὼν ἰδίου σοφοῦ ἀφορμὴ καὶ σοφώτερος ἔσται». Τότε ἡ Ἀθήνα ἐτρόμαξεν, τότε ἡ Θήβα ἐθρήνησεν, τότε τὰ νησία ὅλα ἤκουσαν καὶ ἐτρόμαξαν καὶ τὰ βασίλεια τῆς Δύσης ἐθρήνησαν, τῆς Σακελίας καὶ τῆς Λακιδαιμονίας, καὶ ἔπεσαν εἰς φόβον μέγαν καὶ εἰς λογισμὸν, τὸ τί νὰ ποιήσουν. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· «Τὸ κεφάλιν ἂν οὐδὲν τὸ τσακίσῃς, τὸν ὁμυαλὸν οὐδὲν ἠμπορεῖς νὰ τὸν φάγῃς».

Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ὄρθωσεν νὰ ὑπάγῃ πρὸς τῆς Ρώμης τὸ βασίλειον. Καὶ ἐμέτρησεν τὸ φουσάτο του καὶ εὔρεν τετρακόσιες <χιλιάδες> ἄρματωμένους καὶ ἐκίνησεν πρὸς τὴν Ρώμην. Τότε τὸν ἀπάντησαν ὅλοι οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ ἀφέντες τῆς Ταρσίας καὶ

5 ἀνέβαιναν] C: ἀνέβαινον V 7-8 ἐγκρεμνίζονταν] C: ἐγκρεμνίζονται V 9 ἄψαν καὶ ἐκάηκαν] C: ἄψε καὶ ἐκάηκε V 21 Σακελίας] C: Σικελίας V Λακιδαιμονίας] C: Λακεδαιμονίας V
26-7 τετρακόσιες <χιλιάδες> ἄρματωμένους corr. et add. V: τετρακοσίους ἄρματωμένους C

τῆς Λακιδαιμονίας καὶ τῆς Σικελίας καὶ τοῦ Μορέως ὅλον[οῦ]
καὶ τῆς Πούλιας ὅλον τὸ ρηγάτον καὶ οἱ Γότθοι ὅλοι. Καὶ ἦλθαν
καὶ ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον μὲ δῶρον πολυτίμητον· ἤφε-
ράν του καὶ στέμματα βασιλικά μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ
φουσάτο καὶ λιζάτον τριῶν χρόνων. Καὶ ὅσοι ἦλθαν εἰς προσκύ-
νησιν καὶ ἔκαμέν τους ζακόνια καλὰ καὶ ἀνάπαυσε. [f. 34^r]

Ὁ Ἀλέξανδρος ἐσηκώθη καὶ ὑπῆγεν καὶ ἕως τὴν Ρώμην
πλησίον. Καὶ ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Ρώμης τὸ πὼς ἔρχεται
ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐμαζώθησαν ὅλοι καὶ ἐποίησαν βουλήν, τὸ τί
νὰ κάμουν. Καὶ ἤκουσαν τὴν ἀνάλωσιν τῆς Ἀθήνας καὶ ἔπεσαν
εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ ἐποίησαν βουλήν καὶ εἶπαν οἱ φιλόσοφοι
ὅτι τὸν Ἀλέξανδρον ἄς τὸν δεκτοῦμεν μὲ εἰρήνη καὶ ἀγάπη, νὰ
ἔλθῃ εἰς τὸν κάστρον μας καὶ θέλει ποιήσῃ τὸ κάλλιον εἰς ἐμᾶς
καὶ θέλει ἀφήκῃ καλὰ ζακόνια εἰς τὸν τόπον μας καὶ εἰς τὰ κάστρη
μας· καὶ ἄς τὸν προσκυνήσωμεν μὲ δῶρα πολυτίμητα βασιλικά
κατὰ τὸ πρεπούμενον. Καὶ ἐμαζώθησαν καὶ ἐδιάβησαν εἰς τὸν
θεὸν τους τὸν Ἀπόλλωνα διὰ νὰ τὸν παρακαλέσουν νὰ τοὺς ὁμο-
λογήσῃ τὴν ἀλήθειαν, τὸ τί νὰ κάμουν καὶ τὸ τί νὰ ποιήσουν.
Καὶ ἐφάνη τους ὁ θεὸς ὁ Ἀμμών κατ' ὄναρ καὶ εἶπεν· «Νὰ ἡξεύ-
ρετε ἐσεῖς, ἄνδρες τῆς Ρώμης, ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον μηδὲν φο-
βᾶσταν, ὅτι αὐτὸς ἔναι ὁ υἱός μου ὁ Ἀλέξανδρος· καὶ κάμετε νὰ
τὸν προσκυνήσετε καὶ νὰ τὸν δεχθῆτε μὲ μεγάλη τιμὴν. Ὁκάπο-
τες εἶχα διαβῆ εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἐσμίχθηκα τὴν μάννα του
καὶ ἐγεννήθη αὐτὸς ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ νὰ τὸν δώσετε δῶρα πολυ-
τίμητα καὶ θέλει κάμῃ καλὰ ζακόνια εἰς ἐσᾶς καὶ εἰς ὅλους πρὸς
ἐσᾶς θέλει ποιήσῃ τὸ δίκαιον καὶ εἰς ὅλον τὸν τόπον σας». Ὁ
Ἀλέξανδρος ἐζύγωσεν πλησίον τὸ κάστρο. Καὶ ἐμαζώχθησαν οἱ
ἄρχοντες ὅλοι καὶ ἐποίησαν σύναξιν νὰ δεκτοῦν τὸν Ἀλέξανδρον
καὶ νὰ τὸν προσκυνήσουν ἑμορφα, καλὰ. Οἱ ἄρχοντες τῆς Ρώμης

1 Λακιδαιμονίας] C: Λακεδαιμονίας V ὅλον[οῦ] suppl.:
ὅλων CV 6 Ante ἀνάπαυσε <τούς> add. V Post ἀνάπαυσε:
Περὶ ὅταν ἐπερίλαβεν ὁ Ἀλέξανδρος τὴν Ρώμην (titulus) 25 πρὸς
del. V

ὄρθωσαν τέσσαρες χιλιάδες ἀρχοντόπουλα μὲ χρυσὰ στεφάνια εἰς τὰ κεφάλια τους, ὅλα εἰς φαρία ἔμορφα, εἰς συναπάντησι[ν] τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ δύο χιλιάδες κορίτσια ἐκλεκτά, ὅλα μὲ στεφάνια χρυσὰ καὶ εἰς φαρία καλὰ· καὶ τὰ ἄλογά τους σκεπασμένα μὲ δλόχρυσα σκεπάσματα ἔμορφα. Καὶ ἄλλες σαράντα χιλιάδες ἄνθρωποι ὅλοι μὲ δάφνες εἰς τὰ χέρια τους ἐβαστοῦσαν καβαλλαραῖοι πλεμένα μὲ τὸ χρυσάφιν. Καὶ τοῦ θεοῦ οἱ ἱερεῖς τῶν Ἑλλήνων μὲ δύο χιλιάδες γέροντες καὶ τόντρες ἀναμμένες ἐβαστοῦσαν εἰς τὰ χέρια τους. Καὶ ὅλοι ἐξῆλθαν εἰς συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἐβγαλαν καὶ τὸ μέγα ἀπανωφόρι τοῦ Σολομῶντος, ὅπου εἶχεν πάρει ὁ βασιλεὺς Ναβουχοδονόσορ ἐκ τὴν Ἱερουσαλήμ· καὶ δώδεκα σταγόνια πολυτίμητα λιθαρόπουλα, ὅπου τὰ εἶχεν βάλει ὁ Σολομὼν εἰς τὴν ἀγίαν Σιών, εἰς τὰ ἅγια τῶν ἀγίων· καὶ τὸ στέμμα τοῦ Σολομῶντος μὲ λιθάρια τρία, ὅπου ἔφεγγαν τὴν νύκταν, καὶ παρακάτου εἶχεν λιθαρόπουλα δώδεκα, ὅπου ἦσαν οἱ μῆνες γραμμένοι εἰς αὐτά, καὶ ἄλλα δώδεκα λιθαρόπουλα ἀπὸ ἄχαντίλι· καὶ ἡ ἀντιγραφὴ εἰς τὰ λιθαρόπουλα. Ἦφεραν καὶ τὸ στέμμαν τῆς βασιλίσσας τῆς Σοβιλίας, ὅπου ἦτον τέτοιαν τέχνη, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν. Ἦφεράν του καὶ γριβὶν φαρίν ἔμορφον μὲ τοῦ κροκονδείλου τὸ σκέπασμα μὲ τὰ πολυτίμητα λιθαρόπουλα. Ἦφεράν του καὶ τὰ ἄρματα τοῦ Πριάμου, ὅπου ἦσαν βασιλικὰ καὶ εἶχαν τα ἐπάρει εἰς τὴν Τρωάδα. Ἦφέρασιν καὶ κοντάρια ἀλεφάντινα ἐγκοσμισμένα καὶ ἕτερα στέμματα ἐπτὰ. Ἦφεράν του σκουτάριν τοῦ Ταρκιανοῦ τοῦ βασιλέως, ὅπου ἦτον τοῦ βασιλέως τῆς Ρώμης. Μὲ τέτοιαν συναπάντησιν ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος ὥσάν τοὺς εἶδεν, ἐχάρη χαρὰν μεγάλη καὶ ὄρισεν καὶ ὄρθωσεν τὰ ἐδικὰ του φουσάτα μὲ τιμὴν μεγάλην. Τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτο σιμά του τὸ εἶχεν καὶ αὐτὸς καβελάρης εἰς τὸν Βουκέφαλον καὶ ἔβαλεν τὸ στέμμαν τῆς βασιλίσσας τῆς Αἰγύπτου τῆς Κλεοπάτρας εἰς τὸ κεφάλιν του, ὅπου εἶχεν

2 συναπάντησι[ν] suppl. 5 δλόχρυσα]corr. V: δξόχρυσα C: fortasse corrigendum δξύχρυσα

δώδεκα πολυτίμητα λιθαρόπουλα. [f. 34^v] "Ορισεν τὰ ἄλογα καὶ τὰ φαρία συρτὰ ἔμπροσθέν του νὰ τὰ σύρνουν, ἀνακαράδες καὶ τρουμπέτες ὅρισεν νὰ λαλοῦν ἐκ τὲς δύο μερές. Καὶ ἐζύγωσαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Ρώμης καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπαν ὅλοι μίᾳ φωνῇ· «Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας». Καὶ ἤλθαν πάλιν τὰ κορίτσια καὶ ἐπροσκύνησαν καὶ οὕτως τὸν ἐφούμισαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐδιέβησαν παράμερα. Καὶ μετὰ ταῦτα ἤλθαν οἱ ἱερεῖς μετὰ λαμπάδων καὶ θυμιάματος καὶ ἐπροσκύνησάν τον καὶ ἐθυμιάσάν τον μὲ πολλὰ μυριστικά καὶ εἶπαν· «Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης». Καὶ ἐσέβησαν ὁμοῦ εἰς τὸ κάστρον τῆς Ρώμης καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν μέγαν ναόν τους τοῦ θεοῦ τους τὸν Ἀπόλλωνα καὶ ἐπροσκύνησαν ὁμοῦ καὶ ὁ Ἀλέξανδρος. Καὶ ἐδώρησέ του ὁ ἱερέας τῶν Ἑλλήνων τοῦ θεοῦ τοῦ Ἀπόλλωνος σμύρνον καὶ λίβανον, ὅτι αὐτὰ εἶναι δῶρα βασιλικά, καὶ ἔβγαλεν ἓνα χαρτὶν γραμμένον καὶ ἔδωκέν το εἰς τὰς χεῖρας τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἔγραφεν οὕτως· «Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἐξεβῆ θέλει τράγος μονοκέρατος καὶ θέλει διώξει τοὺς πάрдους τῆς Δύσης ὅλης, ὅπου μάχονται εἰς μὲ τὸν ἄλλον, ὅπου πολλὰ ὑψώνονται· καὶ πάλιν θέλει γυρίσει πρὸς τὸν Νότον καὶ θέλει πατάξει τοὺς λέοντας· ἔπειτα θέλει ὑπαγαίνει εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ θέλει εὔρει τὸν κριὸν τὸν θαυμαστόν, ὅπου ἔχει κέρατα μακρία, τὸ ἐν καθὲν κέρατον ἕως τὸν Νότον ἀκουμπᾷ καὶ τὸ ἕτερον κέρατον ἕως τὸν Βορέαν, καὶ θέλει τὸν ἐκτυπήσει ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν μὲ τὸ κέρατον καὶ θέλει τὸν σφάζει καὶ ἀπ' αὐτοῦ θέλει τρομάξει ὁ λαὸς τῆς Φοινικίας καὶ τῆς Ἀνατολῆς ὅλης οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ γλῶσσαι ὅλες· καὶ θέλει τσακίσει τὰ σπαθία τῆς Περσίας ὅλης καὶ θέλει ἔλθει εἰς τὴν Ρώμην τὴν μεγάλη καὶ θέλει ὀνομαστῇ ἄξιος βασιλέας τῆς οἰκουμένης ὅλης». Καὶ ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος

1 Post λιθαρόπουλα: Περὶ ὅταν τοὺς ἐλάλησεν ὁ Ἀλέξανδρος τὰ φαρία τους νὰ τὰ σύρνουν (titulus) 5 μίᾳ φωνῇ] corr.: <μὲ> μίαν φωνῇ add. V: μίαν φωνεῖ C

καὶ ἀναγνῶσαν τὸ βασιλογράφιν οἱ φιλόσοφοι καὶ εἶπαν τὴν διά-
 λυσιν τοῦ χαρτίου καὶ εἶπαν· «Ἀλέξανδρε βασιλέα, εἰς τὴν ὄρα-
 σιν τοῦ προφήτου Δανιὴλ εἶδαμεν ὅτι τὰ βασίλεια τῆς Δύσης ὀνο-
 μάζονται λέοντες καὶ τῆς Ἀνατολῆς τὸν κριὸν τὸν [δι]κέρατον οἱ
 βασιλεῖς τῆς Ἀνατολῆς ὀνομάζονται καὶ τῶν Μήδων καὶ τῶν
 Φοινίκων· ὁ τράγος ὁ μονοκέρατος ὀνομάζεται τὸ βασίλειον τῶν
 Μακεδόνων. Καὶ ὥσάν μᾶς φαίνεται ἀκονισμένα σπαθία καὶ ἄν-
 δρειωμένα ἦλθαν εἰς τὴν Ρώμην. Μῆνα εἶσαι ἐσύ, ὦ Ἀλέξανδρε»;
 Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐχάρη χαρὰν μεγάλην καὶ εἶπεν·
 «Ὡς ἔχει ὁ θεὸς τὸ θέλημα, οὕτως νὰ γένη, ὅτι οἱ δυνατοὶ ἔπесαν
 κάτου καὶ οἱ ἀδύνατοι ἐζώστηκαν δύναμιν». Καὶ αὐτοῦ εἰς τὴν
 Ρώμην χαίρεται τῆς Μακεδονίας τὰ φουσάτα μὲ τοὺς ἄρχοντες
 τῆς Ρώμης ὁμοῦ. Καὶ ἦλθαν τὰ βασίλεια τῆς Δύσης καὶ ἐπροσκύ-
 νησάν τον μὲ δῶρα πολλὰ καὶ ἐπααρακαλοῦσαν τον νὰ τοὺς ἀφήκη
 καλὰ ζακόνια. Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐλεημο-
 νήθη τους καὶ ὅρισεν νὰ τὸν τελοῦν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ
 φουσάτον νὰ δίδουν. Καὶ ὁκάποιον ἐδικόν του ἐνεμπιστευμένον
 ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν ἐποίησεν αὐθέντην εἰς τὴν Ρώμην καὶ ὅρι-
 σεν τοὺς βασιλεῖς τῆς Δύσης νὰ τὸν ἀκούουν.

Χρυσάφιν καὶ φουσάτο ἠπῆρεν ὅσον ἠθέλησεν καὶ ἐγύρισεν
 πρὸς τὰ ἀνωτερικὰ μέρη καὶ ὑπῆγεν καὶ στρατεύει καὶ ἠπῆρεν
 καὶ βασίλεια πολλὰ εἰς τὸν κόσμον ἐκεῖνον καὶ δυνατὰ, ἐσκότωσεν
 καὶ ἠπῆρεν καὶ κόσμον πολύν, [f. 35^r] ὥστε κοντὰ εἰς τὸν Ἰκεια-
 νὸν ποταμὸν ἔφθασεν, ὁποῦ τρέχει ὁλόγυρα ὅλην τὴν γῆν. Ἐκεῖ
 ἐσέβην εἰς τοὺς ἔρημους τόπους καὶ εὔρε ζῶα θαυμαστά, τὸ πρό-
 σωπὸν τους εἶχαν ἀνθρώπινον καὶ ἦσαν δικέφαλοι, εἶχαν καὶ
 ποδάρια ὥσπερ τὸ φίδιν, καὶ ἐπολέμησε μετ' αὐτοὺς καὶ ἐνίκη-
 σέν τους· καὶ ἐκεῖνα τὰ ζῶα ἄρματα οὐκ εἶχαν καὶ ἐγλήγορα

4 τῆς Ἀνατολῆς] om. V [δι]κέρατον suppl. V 8 Post
 Ἀλέξανδρε: Περὶ ὅταν ἐπροφήτευσαν οἱ προφῆτες (titulus) 16 δώ-
 δεκα] scr.: ιβ' CV 18 ἐποίησεν] corr. V: ἐποίησαν C 24 Post
 γῆν: Περὶ ὅταν ἐσέβηκεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τοὺς ἔρημους τόπους (titu-
 lus)

ἔπесαν. Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐπῆγαν εἰς βουνὶ πετρωτὸν ὥσπερ σιδε-
ρεῖνον καὶ ἐξέβησαν καταπάνου του τὸν Ἀλέξανδρον γυναῖκες
καὶ ἐποίησαν πόλεμον μετὰ τὸ φουσάτον καὶ ἐσκότωσαν αὐτὴν τὴν
ῥωρὰν ἐκ τοῦ φουσάτου τοῦ στρατιῶτες ἑκατόν. Οἱ γυναῖκες εἶχαν
πτερὰ καὶ ἐλάτες καὶ εἶχαν ὀνύχια ὥσάν δρεπάνια καὶ ἦσαν δυ-
νατὲς πολλὰ καὶ ἐπέτονταν ἄνωθεν τοῦ φουσάτου καὶ ἐτσουγκρά-
νιζαν τὰ πρόσωπα τῶν ἀνθρώπων. Καὶ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸ
τί πολεμοῦν, ἦτον ὁ τόπος ἐκεῖνος ὀλοκαλάμωτος, καὶ ὄρισεν
καὶ ἄψαν τὸ χορτοκάλαμον· καὶ ἀπανωθέον τὴν φλόγα ἀπέτονταν.
καὶ οἱ ἐλάτες τοὺς ἐκαίονταν ἐκ τὴν φλόγα καὶ ἐπιπτον εἰς τὴν
γῆν καὶ ἐσφαζέν τε τὸ φουσάτο καὶ ἐσκότωσαν πολλὰς ἐξ αὐτὰς
ἕως εἴκοσι χιλιάδες.

Καὶ ἦλθαν εἰς τὸν Ἰκκιανὸν ποταμὸν καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐστράφη-
σαν ὀπίσω εἰς τὸν κόσμον καὶ ἦλθαν εἰς τὸ κάστρον τῆς Ἑγγλι-
τέρας καὶ ὄρισεν νὰ ἀναπαυτοῦν τὰ φουσάτα του. Ἀτὸς του ὁ
Ἀλέξανδρος ὄρισεν τριγύρου τοὺς αὐθεντάδες νὰ ποιήσουν χοντρά
ξύλα, κόκες καὶ κάτεργα χοντρά δώδεκα χιλιάδες, καὶ κάθε κά-
τεργο νὰ ἐπαίρνη χίλιους ἀνθρώπους ἄρματωμένους καὶ μετὰ τὴν
δοίκεσίν τους. Καὶ ὄρισεν τὰ φουσάτα νὰ ὑπαγαίνη τὸ καβαλλαρι-
κὸν πρὸς τὴν Βαρβαρίαν ἐκ τὴν στερέαν καὶ τὸν Φιλόνην καὶ τὸν
Πτολομαῖον ἔμπροσθεν τοῦ φουσάτου· καὶ ἐτερμόνησέν τους μετ'
αὐτοὺς νὰ ἀνταμωθοῦν μετὰ τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν Αἴγυπτον
καὶ εἶπεν τους· «Ὅπόθεν διαβῆτε, κάστρον ἐπαίρνετε καὶ νὰ σᾶς τε-
λοῦν, φουσάτον καὶ λιζάτον νὰ ἐπαίρνετε». Ἀτὸς του ὁ Ἀλέξανδρος
ἐσέβην εἰς τὴν κόκα καὶ ἔρριξεν τὰ καράβια ὅλα εἰς τὴν θάλασσαν
καὶ ἀρχέρισεν ἄνεμος δυνατὸς καὶ ὄρθωσαν πρὸς τὴν Ἀνατολήν·
καὶ εἰς τρεῖς χιλιάδες καράβια ἔβαλεν τὸν Ἀντίοχον καὶ εἰς
ἄλλε[ς] τρεῖς χιλιάδες καράβια ἔβαλεν τὸν Βυζάντιον καὶ εἰς

1 βουνὶ] C: βουνὸν V 8 ὀλοκαλάμωτος] ὀλο[ς] καλαμω-
τὸς V: ὀλο καλαμωτὸς C 9 ἀπέτονταν] C: ἀπετόν V 24 Post
ἐπαίρνετε: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς βοηθοντάδες εἰς τοὺς
ἐρημούς τόπους (titulus) 28 ἄλλε[ς] suppl.: ἄλλας V

ἄλλε[ς] τρεῖς χιλιάδες καράβια ἔβαλεν τὸν Σελεύκιον καὶ εἰς ἄλλες τρεῖς χιλιάδες καράβια ἦτον ὁ Ἀλέξανδρος· καὶ ἡμοίρα-
σεν εἰς τέσσερα μέρη διὰ τὴν θάλασσαν διὰ νὰ ὑπαγαίνουν καὶ
ἔπλευσαν εἰς τὴν θάλασσαν ἡμέρες τριάντα καὶ νύκτες τριάντα.
Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφθασεν εἰς τὴν Αἴγυπτον μὲ τὰ καράβια ὅλα,
ὅπου ὁ χρυσοτρεχάμενος ποταμὸς τρέχει, καὶ αὐτοῦ ὄρισεν καὶ
ἔκτισαν κάστρον καὶ ἐπονόμασέν του ὄνομα τοῦ κάστρου Ἀλεξάν-
δρεια. Σελεύκιος ὁ βοηβόντας μετὰ τῶν κατέργων αὐτοῦ ἦλθαν
εἰς τὴν Κιλικίαν καὶ ἔκτισεν καὶ αὐτὸς κάστρον καὶ ἐπονόμασεν
τὸ κάστρο ἐκεῖνον Σελεύκεια. Ὁ Ἀντίοχος καὶ μέγας βοηβόντας
τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦλθεν μετὰ τῶν κατέργων αὐτοῦ εἰς τὸ στένωμα
τῆς Μαύρης θαλάσσης, τῆς Θαρκίας, καὶ ἔκτισεν καὶ αὐτὸς κά-
στρον καὶ ἐπονόμασεν τὸ κάστρον ἐκεῖνον εἰς τὸ ὄνομά του Ἀντιό-
χεια. Ὁ Βυζάντιος καὶ μέγας καπετάνος ἦλθεν εἰς τῆς Θαρσίας
τὸ στένωμα, κατωθιὸν τοῦ Ἰέρκου, καὶ ἔπεσεν εἰς τῆς Μαύρης
θαλάσσης τὸν λαιμόν, τῆς Σκουτάρης κοντά, καὶ ἔκτισεν καὶ αὐτὸς
κάστρον καὶ ἐπονόμασέν το καὶ αὐτὸς εἰς τὸ ὄνομα τὸ ἐδικόν του
Βυζάντεια. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἦτον ὁ Ἀλέξανδρος πολλὰ πικρα-
μένος διὰ τοὺς βοηβοντάδες, διὰ τὰ κάτεργά του τὸ πὼς ἄργησαν,
καὶ εἶχεν λογισμὸν μέγαν τὸ τί τοὺς ὑπέπεσεν. Καὶ ὅταν ἔφθασεν
τὸ μεσημέριν, τὴν αὐτὴν ὥραν ἦλθεν ὁ Ἀντίοχος μὲ τὴν ἀρμάταν
του ὅλη καὶ ἔδειξέν του τὸ [f. 35^v] πὼς ἔκτισεν κάστρον· τῇ αὐτῇ
ὥρᾳ ἦλθεν καὶ ὁ Σελεύκιος καὶ ὁμολόγησέν του ὅτι ἔκτισεν καὶ
αὐτὸς κάστρον· τῇ αὐτῇ ὥρᾳ ἦλθεν καὶ ὁ καπετάνος ὁ Βυζάντιος
μὲ τὴν ἀρμάτα του καὶ ὁμολόγησεν καὶ αὐτὸς ὅτι ἔκτισεν κάστρον
εἰς ἔμνοστον τόπον, τὴν Βυζάντεια. Καὶ ἀφόντις ἀνταμώθησαν
ὅλοι, ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην καὶ εἰς τὴν σύνταξιν τοῦ τόπου

1 ἄλλε[ς] suppl.: ἄλλας V τρεῖς χιλιάδες] ser. ,γ CV 2 τρεῖς
χιλιάδες] ser.: ,γ CV 4 ἡμέρες τριάντα καὶ νύκτες τριάντα] ser.:
ἡμέρες λ' καὶ νύκτες λ' CV 7 ἔκτισαν] corr.: ἔκτισεν CV 9
ἐπονόμασεν] corr. V: ἐπονόμασαν C 13 ἐπονόμασεν] corr.: ἐπονό-
μασαν CV 18 Post Βυζάντεια: Περὶ ὅταν εἶχεν λογισμὸν μέγαν ὁ
Ἀλέξανδρος διὰ τοὺς βοηβοντάδες (titulus)

ἐκεῖνου ἔκτισαν ἄλλον κάστρον καὶ ἐπονόμασαν τὸ κάστρο ἐκεῖνο Μία Καρδία· καὶ εἰς τὸ κάστρον αὐτὸν ἐποίησαν μῆνες ἕξι, ὥστε νὰ ἔλθῃ καὶ τὸ καβαλλαρικὸν τὸ φουσάτον. Τῷ καιρῷ ἐκεῖνω ἦλθαν μαντατοφόροι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ὅτι ἕως τὸ βραδὺ ἔρχεται ὁ Πτολομαῖος καὶ ἀνδρειωμένος ὁ Φιλόνης. Καὶ ὅταν ἦλθεν ἡ ἐσπέρα, ἦλθεν ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης. Καὶ ὅταν ἦλθαν, ἐφίλησαν τὸ χέρι τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀρχέρισαν νὰ τοῦ δείχνουν τὰ παθήματά τους, τὸ τί τοὺς εὗρεν ἐπὶ τὸν κόσμον ὁποῦθεν ἐδιάβησαν καὶ εἰς τί κόσμον ἐδιάβησαν καὶ εἰς τί τόπον ἐπολέμησαν μὲ τοὺς βασιλεῖς μὲ τὰ φουσάτα τους ἐπὶ τῆς Βαρβαρίας τὰ μέρη καὶ ἐπὶ τῆς Θεοπίας τὰ βασίλεια καὶ τὸ πῶς τοὺς ἐνίκησαν καὶ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον τοὺς ἤφεραν. Καὶ τόμου τοὺς εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισεν καὶ ἔδωκέν τους ὄρκον φοβερόν, ἀόρατον καὶ ἔμοσάν του καὶ ἐγένηκαν ἐδικοὶ του ἐγκαρδιακοί, ὄντα τοὺς γυρεύσῃ νὰ ἔλθουν μὲ τὰ φουσάτα τους. Καὶ ὅρισεν καὶ ἀπόλυσέν τους καὶ ἔδωκέν τους δῶρα πολλὰ καὶ φαρία σελλοχαλινωμένα καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν τόπον τους· καὶ ὅρισεν νὰ δίδουν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ ὁ κάθε εἷς ἐξ αὐτουνούς νὰ δίδῃ δέκα χιλιάδες φουσάτον ἀρματωμένο.

Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὴν Ἀσίαν μὲ τὰ φουσάτα του καὶ αὐτοῦ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασε τὸ κάστρον ἐκεῖνο Τρίπολη Πενταπόλεως. Καὶ ἦλθαν οἱ μεγιστάνοι τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ ποιήσουν ἕτερον κάστρον καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐπλήσθη θυμὸν μέγαν καὶ εἶπεν· «ὦ πολυανδρειωμένοι μου Μακεδονίτες, οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν νὰ κτίσωμεν κάστρον καὶ τὸ ταξίδι μας νὰ τὸ ἀφήκωμεν, ὅτι εἰς τὰ κάστρον τίποτες δύναμιν οὐδὲν ἔναι οὔτε παντοχὴ, ἀμὴ ὅπου εἶναι φουσάτα πλήθια καὶ δυνατά, αὐτοῦ ἔναι ὁ θάρρος καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ καρδία· ὅτι ἐμεῖς πολλὰ κάστρον δυνατὰ ἐπήραμεν μὲ τὸ σπαθί μας καὶ ἐχαλάσαμεν τα». Καὶ ἐπὶ τὴν αὔριον ἐκίνησεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπῆγεν πρὸς τῆς Φραγγίας τὰ μέρη, ἡγουν τῆς Τρωάδος.

Ἦλθεν εἰς τὸ κάστρο τὴν Τρωάδα καὶ ἐσέβην, ὅπου τὸν κάποτε καιρὸν ἦλθαν οἱ Ἕλληνες καὶ τὴν εἶχαν πολεμήσει χρόνους δώδεκα καὶ τὴν εἶχαν ἐπάρει καὶ ἐχάλασαν τὴν περιφούμιστον Τρωάδα διὰ μίας γυναικὸς τὴν ὠραιότητα, τὸ ὄνομα αὐτῆς Ἑλένη· ἦτον γοῦν γυνὴ βασιλέως ἐκ τὸν Μορέαν, ἐκ τὸν τόπον τῆς Λακιδαιμονίας, τοῦ Μενελάου τοῦ βασιλέως. Ὁ βασιλεὺς ὁ Πρίαμος ἦτον βασιλεὺς τῆς Φρυγίας καὶ εἶχεν υἱὸν τὸν Ἀλέξανδρον, τὸν Πάριν· καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν θεόν τους τὸν Ἀπόλλωνα εἰς τὴν Λακιδαιμονίαν νὰ προσκυνήσῃ καὶ ὡς εἶδεν τὴν ὠραιοτάτην καὶ πάντερπνον Ἑλένη, ἔδραξέν την καὶ ἤφερέν την εἰς τὴν Τρωάδα· καὶ οὔτε τὸν βασιλέα τὸν Πρίαμον οὔτε τοὺς Τρωαδίτες ἐφάνη καλὸν διὰ τὴν ἄρπαξιν τῆς Ἑλένης καὶ ἀνευχάριστον ἐδέκτηκαν τὸν Πάριν. Ὡς ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς ὁ Μενέλαος τὴν ἄρπαξιν τῆς συμβίου αὐτοῦ, ἔμασεν τὸ φουσάτο του καὶ ἔστειλεν ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς ὅλους τῶν Ἑλλήνων τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Λαττωνίας καὶ τῆς Ἀτταλείας· καὶ ἐσύναζαν οἱ βασιλεῖς ὅλοι τὰ φουσάτα τους καὶ ἦλθαν εἰς βοήθειάν του εἰς τὸν τόπον τῆς Φρυγίας καὶ ἐκούρ-
 σευσεν καὶ ἐχάλασεν τὸν τόπον τῆς Τρωάδος. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ οἱ πρωτοκαβαλλαραιῖοι τῆς Τρωάδος ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τὸ χέρι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας διὰ μίαν γυναῖκα μαγαρι-
 σμένη. Ὁ προπάππους μας Ἀδὰμ διὰ γυναῖκα ἐξεβλήθη τῆς τρυφῆς τοῦ παραδείσου. Ὁ Σαμψὼν ὁ θαυμαστὸς καὶ ἀνδρειω-
 μένος διὰ γυναῖκα κακὴ ἐχάθη. Ὁ Σολομὼν ὁ θαυμαστὸς καὶ παμ-
 [f. 36^r] φρόνιμος τῆς οἰκουμένης ὅλης διὰ γυναῖκα τὸν Ἀδάνην ἀκολούθησε τὸν βασιλέα καὶ ἐξέπεσεν. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ εἰς τὴν περιφούμιστον Τρωάδα οἱ ἀνδρειωμένοι ἔπεσαν διὰ μίαν γυναῖκα· καὶ τὸ ὕστερον ἐποίησαν σκευὴν δολερὰν καὶ ἠπῆραν τὸ κάστρον τὴν Τρωάδα, ὡς γράφει τὸ βιβλίον τοῦ Ὅμηρος. Τῷ καιρῷ ἐκεί-
 νῳ ἦλθαν οἱ Τρωαδίτες καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ μὲ δῶρα πολλά. Ἦφεράν του καὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ

2 δώδεκα] scr. ιβ' CV 5 Λακιδαιμονίας] C: Λακεδαιμονίας
 V 7 Φρυγίας] C: Φαρυγίας V 8 Λακιδαιμονίαν] C: Λακε-
 δαιμονίαν V

Ἀχιλλέως τὸ σκουτάρι· ἦτον πετσωμένο μὲ τὸ πετσί τοῦ λέοντος καὶ ἦτον στορισμένον τὸ πρόσωπόν του ὥσπερ τὸ φέγγος εἰς τὸν οὐρανόν, οὕτως ἔλαμπεν, καὶ ὥσπερ τοῦ παγωνίου τὰ πτερὰ, ὅπου εἶναι χρυσὰ πράσινα καὶ κόκκινα, οὕτως ἔλαμπεν πάμπολλα θαυμαστόν. Καὶ ὡς τὸ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐθαύμασεν. Ἦφεράν του καὶ τῆς Βρισιάδος τὸ μαντέλο ὅλον μὲ χρυσομάργαρον πολλὰ τετιμημένο, ὅπου ἐξέστη πᾶσα ἄνθρωπος ἀπὸ τὴν ἐμορφάδα ὅπου εἶχεν, ὅπου ἀγάπα ὁ Τρώϊλος τοῦ Καλκῆ τῆς θεγατερός. Καὶ ὁ Ἀχιλλεύς ὁ θαυμαστός ἐσκοτώθη διὰ τὴν θαυμαστήν Πολυξένην εἰς τὸν ναόν τους, τὴν θυγατέρα τοῦ βασιλέως τοῦ Πριάμου· καὶ ὅταν ἐπάρθη ἡ Τρώαδα, αἰχμαλωτίσθη ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας καὶ ἐσφαξέ την ὁ υἱός του ὁ Πύρρος ἀπάνου εἰς τὸν τάφον τοῦ πατρός του τοῦ Ἀχιλλέως καὶ ἀπόθανεν. Καὶ ἐπαίνεσέ την πολλὰ ὁ Ἀλέξανδρος, ὡς ἤκουσεν, καὶ ἐκαύχησε τὴν τιμὴν τῆς τῆς γυναικὸς ἐκείνης, ὅτι πῶς ἐκράτησε τὴν τιμὴν τῆς, ὅπου ἄλλην γυναῖκα τέτοια δουλεία οὐδὲν ἐποίησε· καὶ ὅλοι τὴν ἐπαίνεσαν. Ὁ Ἀλέξανδρος ἠῦρεν τοὺς λόγους γραμμένους καὶ ἐξέστην ἀπὸ τὴν ἐμπιστοσύνη καὶ τὴν φρόνεσιν τῆς Πολυξένης καὶ εἶπεν· «Ἀπὸ τὸν θεὸν ἔχει συμπάθιον καὶ ἀπὸ τὸν κόσμον ἔχει ἔπαινον, ὅπου οὐκ ἠθέλησεν νὰ πάρῃ ἄνδρα· καὶ καλὸν ἐποίησεν ὅτι ὁ θάνατος ὁ τιμημένος ἔχει τιμὴ μεγάλη περὶ τὴν ἄχρηστον ζωὴν καὶ τὴν ἀτιμωμένην». Ἀκόμη ἐβγαλῃ τῆς βασίλισσας ἐκείνης τὸ στεφάνι καὶ ὅταν τὸ ἔβανεν εἰς τὸ κεφάλι του, τότε ἄφαντος ἐγίνετον ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους· καὶ τὴν νύκταν ἔλαμπεν ὡς λαμπάδα. Ἀκόμη τοῦ ἐβ[γ]αλῃ ἀπανωκλίβανον, ὅπου τὸ ἔβανεν ἀπανωθέον τῶν ἀρμάτων, καὶ ἦτον ἐγκοσμισμό μὲ πολυτίμητον λιθαρόπουλον καὶ μὲ χρυσομάργαρον καὶ τὸ σκέπασμα ἦτον ἀπὸ τῆς ἀσπίδος τὸ πετσί. Ἦφεράν του καὶ τὸ βιβλίον τοῦ Ὀμηρος, ὅπου εἶχεν γράψῃ ἀπὸ τὴν ἀρχὴν τοὺς πολέμους καὶ τὸν χαλασμόν τῆς Τρώαδος ἐκ τὴν ἀρχὴν ἕως τέλος. Καὶ ἠπῆρεν ὁ Ἀλέξανδρος

8 θεγατερός] C: θυγατρός V 18 φρόνεσιν] C: φρόνησιν V
25 τοῦ ἐβ[γ]αλῃ corr. et suppl.: τῆς ἐβαλῃ CV

τὸ βιβλίον καὶ ἄρχισεν νὰ τὸ ἀναγνώθῃ· καὶ αὐτοῦ ἡῦρεν τοὺς πολέμους γραμμένους τῶν καλῶν καὶ ἀνδρειωμένων καὶ θαυμαστῶν καὶ μεγάλων ἀπελάτων καὶ ἐθλίβην πολλὰ καὶ ἀκόμη ἐχάρη περὶ τῆς γραφῆς τῶν ἀνδρειωμένων ὅπου ἡῦρεν. Καὶ τότε ἐσύντυχεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ εἶπεν· «᾽Ω πόσοι ἀνδρειωμένοι, ὑψηλότατοι καὶ ἐκλαμπρότατοι ἀπελάτες ἔπесαν διὰ μίαν γυναῖκα μαγαρισμένην!» Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐσέβην καὶ εἶπεν· «Τῆς Τρωάδος ποῦ εἶναι τῶν ἀνδρειωμένων ἀπελάτων τὰ ὀνόματα»; Καὶ ὑπῆγαν τον οἱ ἄρχοντες ἐκεῖ, ὅπου ἦσαν θαμμένοι, καὶ ἡπῆρεν σμύρνον καὶ λίβανον καὶ ἐθυμιάτισε τὰ μνήματά τους καὶ ἐλυπήθη καὶ ἔκλαυσεν μετὰ πολλῶν δακρύων καὶ εἶπεν· «᾽Ω ἀνδρειωμένοι μου, διαλεκτοὶ ὅπου ἦσταν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ, Ἀχιλλέα καὶ Ἑκτορα, ἐὰν σᾶς ἤθελα εὖρει ζωντανούς, ἤθελα σᾶς τιμήσει μὲ δωρήματα πολλὰ καὶ ἤθελα σᾶς ὑψώσει καὶ ἤθελα τιμηθῇ καὶ νὰ χαρῶ εἰς τὸν κόσμον μετ' ἐσᾶς· καὶ ἀφόντι σᾶς ἡῦρα ἀποθαμένους, τῶν ἀποθαμένων ἡ τιμή τους ἔναι λίβανον καὶ σμύρναν· καὶ σᾶς ἐθυμίασα καὶ ὁ θεὸς συγχωρέσει σας μὲ τέτοιες ἀνδραγαθίες ὅπου ἐκάμετε, ὡς γράφει ὁ Ὅμηρος». Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ φιλό[φ.]σοφοὶ τὸν Ἀλέξανδρον, ὁ Μενέλαος καὶ ὁ Ἀριστοτέλης, εἶπαν τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου· «Ὁ Ἀχιλλέας καὶ ἡ βασιλεία σου εἴσταν ἐνοῦ πατρὸς παιδία, τῶν Ἑλλήνων τὸν θεόν τους τὸν Ἀμμῶν εἴσταν υἱοί. Καὶ ἐμεῖς οἱ δύο τιμητικώτερα θέλομεν γράψαι τὰ ποιήματά σου παρὰ τὸν Ὅμηρον τῆς Φραγγίας».

Ὁ Ἀλέξανδρος πάλιν ἐστράφην εἰς τὴν Μακεδονίαν μὲ τὸ φουσάτο του ὅλο καὶ μὲ τοὺς βασιλεῖς, ὅπου εἶχεν ἐπάρει ἀπὸ τὴν Δύσιν μὲ τὸ σπαθί του. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ εἶχαν διαβῆ χρόνοι τρεῖς ὅπου ἦτον εἰς τὸ ταξίδι καὶ ἐπαρέλαβεν κάστρον μὲ τὸ σπαθί του. Καὶ ὡς ἦλθαν οἱ μαντατοφόροι εἰς τὴν μητέρα του, ἐκαβαλλίκευσεν ἡ Ὀλυμπιάδα καὶ ὁ Ἀριστοτέλης μὲ τὰς ἀρχόντισσας καὶ μὲ λαὸν πολὺν καὶ μὲ τὰ παιδία τους καὶ ἐσυναπάντησαν τὸν

5 πόσοι ἀνδρειωμένοι] corr. V: πόσον ἀνδρειωμένον C 18 ὁ Ὅμηρος] ὁ om. V 27 τρεῖς] scr.: γ' CV

Ἀλέξανδρον εἰς τὸ ποτάμι τῆς Σιαμάνδρας καὶ αὐτοῦ τὸν ἐπροσκύνησαν μὲ τιμὴν καὶ μὲ δῶρα πολλὰ· καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐσηκώθησαν ὅλοι καὶ ἦλθαν εἰς τὸ κάστρον τοὺς εἰς τοὺς Φιλίππους. Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἔκαμεν καταστολὴν τοῦ φουσάτου του καὶ ὀρίσεν τοὺς νὰ ἀναπαυθοῦν μῆνες ἕξι· καὶ νὰ θρέφετε τὰ ἄλογά σας καλὰ καὶ νὰ ἐκλαμπρύνετε τὰ ἄρματά σας καὶ ἄς εἴσθην ἔτοιμοι καὶ ὅταν ἔλθῃ ὀρισμός μου, νὰ κινήσετε εἰς τὸ ταξίδι. Καὶ ὅταν ἦλθαν οἱ ἕξι μῆνες, ἐσύναξεν τὰ φουσάτα του καὶ ἐποίησεν ἄρματωμένους ὅλους σιδερέϊνους νὰ στέκωνται κοντά του ἑκατόν, ὅλους ἄρματωμένους σιδερέϊνους, ὅλους ἀθήρα διαλεκτούς. Καὶ ἄφηκε τὴν μητέρα του καὶ τὸν διδάσκαλόν του εἰς τὸν τόπον του. Καὶ ἐποίησαν τὴν φορεσίαν ὅλοι ὅμοια καὶ τὰ ἄρματά τους ὅμοια, μὲ τοῦ βασιλίσκου τὰ κερατόπουλα οἱ μπαρμποῦτες ἐγκοσμισμένες, καὶ εἰς τὰ σκουτάρια τοὺς ἦταν στορισμένοι λέοντες μὲ τὰ πτερὰ πλεμένα τῆς ἀσπίδας· καὶ τὰ ἄλογά τους ἦταν κουβερτιασμένα ὅλα ἀπὸ πετσί κορκονδείλου. Καὶ ὀρίσεν τοὺς ὅτι μὲ τὰς τέντες τοὺς νὰ πέφτουν τριγύρου τὰς τέντες τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ οὐδὲ κανεὶς ἐτόλμα εἰς τὴν τάξιν τῶν Μακεδόνων. Ὅρισεν καὶ ἐδιάλεξαν ἑμορφες γυναῖκες δύο χιλιάδες νὰ περπατοῦν μὲ τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἡ πᾶσα μία μὲ τὴν ὀρθωσιν τοῦ προσώπου της. Καὶ ὁκάποιον ταιρεάρχην ἐβαλὲν τὸν ἀπανωθέον τὰς γυναῖκες νὰ εἶναι εἰς τὸν ὀρισμόν του· καὶ ὅταν εἶχεν ὁ στρατιώτης ζήτησιν γυναικός, ἐπήαιεν εἰς τὸν ταιρεάρχην καὶ ἔδιδεν ἓνα χρυσὸν φλωρὶ καὶ ἔπαιρνε γυναῖκα καὶ ὅσες νύκτες ἐκράτειεν τὴν γυναῖκα, τόσα φλωρία ἔδιδεν τὸν ταιρεάρχην. Καὶ πάντα οἱ ἑκατὸ τῶν Μακεδόνων ἦσαν κοντά του καὶ ὅλοι τὸ γιόμα καὶ τὸν δεῖπνον εὐρίσκοντάν του εἰς τὴν τάβλα του καὶ μετ' αὐτοὺς ὁμίλειεν. Καὶ αὐτός του ὁ Ἀλέξανδρος ἐγένετον μικρότερος ἀπὸ ὀλουνοὺς καὶ μὲ ταύτην τὴν τάξιν ἐπαινοῦσαν τὸν Ἀλέξανδρον.

5 ἕξι] scr.: ζ' CV 9-10 ἑκατόν] scr.: ,ρ CV 15 πλεμένα] forse
 tasse corrigendum πλεμένοι 19 δύο χιλιάδες] scr.: ,β CV 23
 ἔδιδεν] C: ἔδωκεν V 26 ἑκατὸ] scr.: ,ρ CV 27 εὐρίσκον-
 τάν] C: εὐρίσκονται V

Βοηβόντας μέγας πρωτοστράτουρας ἦτον όλουνῶν ὁ Πτολομαῖος, ἄνθρωπος ὀρθὸς καὶ δίκαιος εἰς τὴν κρίσιν του καὶ εἰς ὅλα τὰ ποιήματα τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦτον δόκιμος. Καὶ ὅταν ἐσκοτώνετον ἀπὸ τοὺς στρατιώτας τῶν Μακεδόνων, ὁ Ἀλέξανδρος ἐδιάλεγεν κάλλιον καὶ ἔβανέν τον πάλιν εἰς τὸν τόπον ἐκεῖνον, διότι πάντα νὰ εἶναι ἑκατὸν [[χιλιάδες]] ἄρματωμένοι.

Καὶ ἀπ' αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν Ἀνατολὴν μὲ τὰ φουσάτα του καὶ κάστρη ὁποῦ ἐπροσκυνοῦσαν μὲ τὸ θέλημάν τους εἶχαν μεγάλη τιμὴν καὶ συμπάθιον ἀπὸ τὸν βασιλέα· καὶ ὅσοι τὸν ἀντίστεκαν ὀλίγο, τὸν τόπον τους καὶ τὰ κάστρη τους τὰ ἐχάλα καὶ τοὺς ἀποκεφάλιζεν. Ἀπ' αὐτὸν τὸ ἔργον ἤκουσεν ὁ κόσμος ὅλος καὶ ἐτρόμαξεν. "Ολοι οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθέντες τῆς Παλαιστίνης καὶ τῶν Ἰουδαίων τὸ βασίλειον ἦσαν ἀποκάτου τὸν βασιλέα τῆς Περσίας τὸν Δάρειον. Καὶ πολλοὶ ἀπὸ τὴν Περσίαν καὶ ἀπὸ τὴν Αἴγυπτον ἔδραμαν καὶ ὁμολόγησαν τοῦ Δαρείου [f. 37^r] τοῦ βασιλέως τὸ πῶς ἦλθαν ἑξαφνα ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸ φουσάτο του. Ὁ Δάρειος, τῆς Περσίας ὁ βασιλεὺς, ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ὄρθωσεν ἕναν ἀποκρισιάρη καὶ ἀπέστειλén τον μὲ τέτοιαν ἐπιστολὴν· «Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς, τῶν βασιλέων όλουνῶν βασιλέας, ὁποῦ εἶμαι τρανὸς πολλὰ καὶ ὑψηλότατος τοῦ κόσμου όλουνοῦ βασιλέας, ὁποῦ εἶμαι μέγας καὶ ὑψηλότατος τοῦ κόσμου όλουνοῦ καὶ τιμημένος ἀπὸ ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ ἴσα μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς εἶμαι καὶ λάμπω ὥς ὁ ἥλιος καὶ ὀρισμός μου ἔναι εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην· ὥσπερ τοῦ ἡλίου οἱ ἀκτῖνες λάμπουν εἰς τὸν κόσμον ὅλον ἀπὸ τὴν Ἀνατολὴν ἕως τὴν Δύσιν καὶ ἀπὸ τὸν Βορέαν ἕως τὴν Δύσιν καὶ ἀπὸ τὸν Βορέαν ἕως τὴν Μεσημβρίαν, οὕτως ἔναι ὀρισμός ὁ ἐδικός μου εἰς ὅλα τὰ μέρη. Ὁκάτι λόγος μοῦ ἐσέβη εἰς τὰ ὦτα καὶ ἤκουσα, ὦ υἱὲ τοῦ Φιλίππου, ὅτι ὅλην τὴν Ἑλλάδα ἐπαρέλαβες καὶ ἕως τὴν μεγάλην Ρώμην ἦλθες καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τῆς

6 χιλιάδες del. 19 Post ἐπιστολὴν: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Δάρειος ἐπιστολὴν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον (titulus) 28 ὁκάτι] C: ὁκάποιος V

Δύσης καὶ τοὺς ἀφεντάδες ἀνακάτωσες καὶ ἐχάλασές τοὺς παντε-
λῶς. Ἀκόμῃ ἤλθες καὶ ἕως τὸν Ἰκειανὸν ποταμὸν καὶ οὐδὲν σέ
ἔσωσεν τόσον ὅπου ἡπῆρες, ἀμὴ ἤλθες καὶ ἕως τὸν τόπον τοῦ Νό-
του καὶ τῆς Βαρβαρίας τὰ μέρη· ἀκόμῃ καὶ εἰς τὴν Θεοπίαν
ἤλθες καὶ ἐπαράλαβες τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ τὰ βασίλεια καὶ εἶναι
εἰς ὀρισμὸν σου, ὅπου αὐτὰ μὲ τελοῦσαν λιζάτον, καὶ οὐδὲν ἐχόρ-
τασες, ἀμὴ ἀποκότῃσες καὶ ἡπῆρες μου ὅλα τὰ λιζάτα. Καὶ ἤλθες
καὶ εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ εἰς τὴν Ἀγρίδα καὶ εἰς τὰ Τάραντα, κοντὰ
εἰς τὸν τόπον μου ἐπάτῃσες μὲ τοὺς ἀτιμωμένους, τοὺς ρυμπαραίους
τοὺς Μακεδόνας, τοὺς δούλους καὶ τελητάδες τοὺς ἐδικούς μου,
ὅπου μὲ ἐδούλευεν ὁ πατέρας σου ὁ Φίλιππος καὶ ἤφερνέ μου
τὸ λιζάτον κάθε χρόνον. Καὶ ἐσὺ ἤλθες εἰς τὸν τόπον τῆς Περσίας
νὰ δουλεύῃς. Θαρρῶ οὕτως νὰ γένη καὶ λέγω σου· Σῶνει σοι
τὸ γονικόν σου καὶ εἰς τὴν γενεάν σου νὰ ἀφεντεύῃς νὰ εἶσαι τι-
μημένος· ἀκόμῃ καὶ τὴν Ἑλλάδα ἔχε τὴν ἀποκάτω σου καὶ τὰ
ζακόνια καὶ τὸ λιζάτο, ὅπου ἤφερεν ὁ πατέρας σου ὁ Φίλιππος,
συμπαθῶ σου το νὰ τὸ ἔχῃς. Καὶ ἐτούτῃν τὴν ἐλεημοσύνην σοῦ
δίδω νὰ τὴν ἔχῃς καὶ διὰ τὴν παραφθαρσίαν καὶ λουλίαν ὅπου
ἔχεις ἀτός σου καὶ μὲ τοὺς ρυμπαραίους τοὺς Μακεδόνας, ὅπου
εἶσαι καὶ ἐσὺ ὅμοιος αὐτονῶν, Ἀλέξανδρε. Καὶ ἐὰν οὐδὲν σοῦ
φανῇ καὶ στέρῃς τοὺς λόγους μου, σηκωθῇ θέλω μὲ ὅλην μου τὴν
δύναμιν, τῆς Περσίας τὰ φουσάτα, καὶ οὐδὲν σέ θέλει χωρέσει
πούπετες τόπος νὰ κρυβηθῇς ἀπὸ ἐμένα καὶ ἀπὸ τὸ σπαθὶ τὸ ἐδι-
κόν μου θέλεις παιδευτῇ ἀτός σου καὶ τὸ ρυμπαρικόν σου». Ὁ
Ἀλέξανδρος ἐπῆρε τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Δαρείου καὶ ἀνάγνωσέν τὴν
καὶ τόμου τὴν ἀνάγνωσε, ἔκοψέ τὴν. Ὁ Ἀλέξανδρος ὄρισεν καὶ
ἔστειλέν τοὺς πρὸς τὸν Δάρειον τὸν βασιλέα μὲ ἐπιστολὴν τοιαύτῃ
γεγραμμένη οὕτως· «Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων τῆς
γῆς βασιλεύς, πρὸς τὸν Δάρειον τὸν βασιλέα τῆς Περσίας στέλλω.
Τὸ πιττάκι τὸ ἐδικόν σου, ὅπου μᾶς ἔστειλες, ἐδέχθημάν το καὶ
ἀναγνώσαμέν το καὶ εἰς τὴν γραφὴν σου, ὅπου μᾶς ἔστειλες,

24 Post ρυμπαρικόν σου: Περὶ ὅταν ἐδέκτῃ ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπι-
στολὴν τοῦ Δαρείου (titulus)

οὐδὲν σὲ εὐχαριστοῦμεν, ὅτι οὐδὲν ἦτον βασιλικῇ τάξει. Καὶ λέγεις πὼς ἐπῆρα τῆς Δύσης τὰ βασίλεια καὶ ἐχάλασά τα. Καὶ διὰ τοῦτο νὰ ἡξεύρη ἡ βασιλεία σου ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος ἀπὸ χαμηλὰ θέλει νὰ ἀνεβαίνει εἰς τὰ ὑψηλά· καὶ εἰς αὐτὸν τὸν λόγον νὰ ἡγνωρίσης ὅτι ἀρχὴ τὴν Δύσιν ἡπῆρα καὶ ἔρχομαι εἰς τὴν Ἀνατολήν. Καὶ ἐσὺ μᾶς φοβερίζεις, διότι ὅλη ἡ οἰκουμένη ἔμπροσθεν [f. 37^v] τοῦ προσώπου σου οὐδὲν ἡμπορεῖ νὰ σταθῇ. Καὶ νὰ τὸ ἡξεύρη ἡ βασιλεία σου ὅτι τὸ ὄνομα τὸ ἐδικόν μου ἐγέμωσεν ὅλος ὁ κόσμος· καὶ ἡξευρε, βασιλέα Δάρειε, ὅτι τῶν Μακεδόνων ἡ στρατεία καὶ ἡ ἀνδρεία, ὅπου τοὺς λέγεις ἐσὺ ρυμπαχοὺς καὶ κλέφτες. Καὶ ἀκόμη λέγεις ὅτι νὰ μᾶς πιάσης. Καὶ ἐμεῖς ἐρχόμεθεν εἰς τὴν βασιλείαν σου. Ἐὰν ἐσὺ μικροὺς καὶ ἀχαμνοὺς μᾶς λέγεις ἐμεῖς εἴμεθεν, ὥσπερ τοῦ πιπερίου ὁ σπόρος θέλομεν φανῇ εἰς ἐσένα καὶ εἰς τὰ φουσάτα σου· ὡσὰν θέτει εἰς τὴν γλῶσσαν τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἀμπουκῶνει περισσόν, οὕτως ἔρχομαι ἐγὼ καταπάνου σου. Καὶ νὰ ἡξεύρης, ἐμεῖς εἴμεσθεν ὥσπερ τὸ λιθάρι τὸ ἀδαμάντινον τὸ ἀκονητόν· οὕτως θέλομεν φανῇ εἰς ἐσένα καὶ εἰς τὰ φουσάτα σου καὶ οὕτως ἔρχομαι ἐγὼ καταπάνου σου καὶ νὰ ἐπονομασθῶ τῆς Περσίας καὶ Ἀσίας βασιλεὺς. Οὕτως θαρρῶ ἐγὼ εἰς τὸν μέγαν θεὸν νὰ γένῃ, ὅπου ἐσὺ γίνεσαι ὅμοιος τὸν θεόν. Καὶ μηδὲν θαρρῆς τὸν ἐμαυτόν σου εἰς τοὺς Πέρσας νὰ ἐξεβῆς ἔμπροσθέν μου εἰς τὸν πόλεμον, ὅτι οἱ Πέρσαι εἶναι ὥσπερ γυναῖκες στολισμένες καὶ εἶναι σκιασταραῖοι εἰς τὸν πόλεμον, ἀμὴ τὸ φουσάτο τῆς Μακεδονίας εἶναι λέοντες. Ἀμὴ λέγω σου· ἔβλεπε νὰ μηδὲν χάσης τὴν ζωὴν σου καὶ προσκύνῃς με καὶ ἔχε τὸν τόπον τῆς Περσίας». Ὁ Δάρειος τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἡπῆρε καὶ ὄρισεν καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ ἐπλήσθη θυμὸν μέγαν καὶ πρὸς τοὺς ἀποκρισιαραίους εἶπεν ὅπου ἦσαν

4 ἀνεβαίνει] C: ἀναβαίνει V 13 Post λέγεις: fortasse addendum ὅτι 19 Ἀσίας] corr. V: βασιίας C 21 ὅμοιος τὸν θεόν] C: τῶν θεῶν V 23 σκιασταραῖοι] C: σκιαστεραῖοι V 26 Post Περσίας: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστολὴ εἰς τὸν Δάρειον (titulus) 28 θυμὸν μέγαν] corr.: θυμοῦ μεγάλου V: θυμοῦ μέγαν C

ἐκεῖ· «Δεῖξετέ μου πόσων χρονῶν ἔναι τῷ καιρῷ ἐτούτῳ ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πόσον φουσάτον ἔχει μὲ τὸν Φιλόνη καὶ μὲ τὸν ἑμαυτόν του, πῶς ἐγροικήσετε»; Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίθησαν· «Εἴστεν θέλει τριάντα χρονῶν τὴν σήμερον ἡμέραν καὶ ἔναι ἔμορφος καὶ ἀνδρειωμένος πάμπολλα καὶ ἔχει τὸ χέρι του νὰ δωρῇ τὴν ἅπασαν ἡμέρα καὶ ὁ λόγος του ἔναι στερκτὸς καὶ ἀληθινὸς καὶ μὲ τὴν φρόνεσίν του βασιλεύει καὶ ἔχει καὶ φουσάτο ἕως πεντακόσιες χιλιάδες· τόσον ἐδυνήθημαν καὶ ἀγροικήσαμεν. Ὁ Σολομὼν ὁ φρόνιμος εἰς τὰ χαρτία του ἔλεγεν· τοῦ στόματος τὸ γέλασμα καὶ τὸ περπάτημά του ἔχει βασιλικὸν ὁ Ἀλέξανδρος. Οὕτως ὁμολογοῦμεν τὴν βασιλείαν σου». Ὁ Δάρειος ἔβαλεν κατὰ νοῦ του καὶ εἶπεν ὅτι αὐτὰ τὰ σημάδια βασιλικά εἶναι, ἀμὴ φαίνεται μοι οὐδὲν ἔναι οὕτως. Ὁ βασιλεὺς ὁ Δάρειος ὄρισεν καὶ ἔγραψαν χαρτία εἰς ὅλον τὸν τόπον, εἰς ὅλα τὰ μέρη του νὰ συναχθοῦν ὅλα του τὰ φουσάτα, ὅπου ὁκάποτε οἱ γλῶσσαι ἀρχέρισαν νὰ κτίζουν τὴν πυργοποιεῖαν καὶ αὐτοῦ ὄρισεν ὁ μεγαλοδύναμος θεὸς καὶ ἐμοίρασεν τὰς γλῶσσας ὅλες καὶ ἐχωρίσθησαν ἐπὶ τὴν οἰκουμένην ὅλην· καὶ αὐτοῦ ἐσυνάχθησαν τὰ φουσάτα τοῦ Δαρείου. Καὶ ἔγραψεν ἐπιστολὴν εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον καὶ ἀπόστειλὲν τοὺς καὶ εἶπεν τοὺς· «Κρατιέσθην δυνατὰ, νὰ μηδὲν παραδοθῇτε τοῦ Ἀλεξάνδρου, ὅτι ἐγὼ μὲ τὴν δύνάμιν μου τὴν μεγάλην ἔρχομαι καταπάνου εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐγλήγορα σᾶς θέλω ἐλευθερώσει ἀπὸ τὸ κακόν».

Ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθεν καὶ ἐσέβη μὲ τὸ φουσάτο του εἰς τὸν Ἰουδαϊκὸν τόπον, τὸ σύνορον τῆς αὐθεντίας τῶν Ἑβραϊδων, στὴν φρόνιμην καὶ εὐγενικὴν καὶ ἔμνοστον Ἱερουσαλήμ. Τῷ καιρῷ ἐκεῖνῳ ἀφέντευεν ἀπέσω ὁ προφῆτης Ἱερεμίας καὶ ἐπαρακαλοῦσαν καὶ ὑμνοῦσαν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς τὸν Σαβαώθ, ἐπροσκυνοῦσαν καὶ ἔψαλλον νυκτὸς καὶ ἡμέρας κατὰ τὴν συνή-

4 τριάντα] scr.: λ' CV 7 φρόνεσιν] C: φρόνησιν V 7-8
 πεντακόσιες χιλιάδες] scr.: ,φ CV 19 ἔγραψεν] corr.: ἔγραφεν CV
 Ἱερουσαλήμ] C: Ἰσραήλ V 23 Post κακόν: Περὶ ὅταν ἐπῆγεν
 ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τοὺς ἔρημους τόπους (titulus) 26 φρόνιμην]
 corr. V: φρόνεσιν C εὐγενικὴν] corr.: εὐγενάδα C

θειάν τους. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ὁ Ἀλέξανδρος ἀποκρισιάρην [εἰς] [f. 38^r] ἔστειλεν εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ καὶ ἔγραφεν οὕτως· «Εἰς τοὺς εὐρισκομένους Ἑβραίους τῆς Ἱερουσαλήμ, ὅπου ὁμολογεῖτε εἰς ἓνα θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, πιστεύετε τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ, ὅπου κατοικεῖτε αὐτοῦ, Ἰσραηλῖται, χαιρετῶ σας». Καὶ ὡς εἶδαν τὸ πιττάκιν οἱ Ἑβραῖοι, ἔστειλαν μὲ ἓναν Ἑβραῖον ἐπιστολὴ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπαν οὕτως· «Ἐμεῖς οἱ εὐρισκόμενοι τῆς Ἱερουσαλήμ τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον προσκυνούμεν. Ἐμεῖς ἀφ' ὧν ἐδιέβημαν τὴν Ἐρυθρὰ θάλασσαν, οὐδενὸς βασιλέως ἐγινήκαμεν δημιγέρτες, οὐδεμίαν φαλτσίαν ἐποιήσαμεν, τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ δουλεύομεν καὶ ὑμνοῦμεν. Καὶ ἐπταίσαμεν καὶ ὀργίσθη μας ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ ἔστειλὲν μας εἰς τὰ χέρια τῆς Περσίας τοῦ βασιλέως τοῦ Ναβουχοδονόσορ καὶ πολλοὺς χρόνους ἤμεσθεν εἰς αἰχμαλωσίαν. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἦλθεν συμπάθιον ἐκ τὸν μέγαν θεὸν καὶ ἐγυρίσαμεν ὀπίσω εἰς τὸν τόπον μας καὶ εἵμεσθεν ἀποκάτου τὸν Δάρειον, ὅπου ὁ κόσμος ὅλος ἓναι ἀποκάτου του· καὶ ἂν σὲ παραδοθοῦμεν, Ἀλέξανδρε, ἔρχεται ὁ βασιλεὺς ὁ Δάρειος καὶ μᾶς χαλᾷ ὅλον τὸν τόπον μας τὸν ἑμορφον καὶ ἑμνοστον, τὴν Ἱερουσαλήμ». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπιστολὴν τοὺς ἀνάγνωσεν καὶ ἄλλην ὅρισεν καὶ ἔγραψεν. «Ὁ Ἀλέξανδρος, τῶν βασιλέων βασιλεὺς, εἰς ὅλους τοὺς εὐρισκομένους εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ στέλλω. Ἐσεῖς γοῦν πολλὰ ὑψηλόφρονα μοῦ στέλνετε καὶ εἶδα καὶ ἔμαθά το. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐσᾶς, ὧ ἄνθρωποι, ὅπου εἴσθεν τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος δοῦλοι καὶ ἓναι εἰς ἐσᾶς ὁ θεὸς ὁ ποιητὴς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, νὰ εἴσθεν δοῦλοι τῶν εἰδωλολάτρων, νὰ τοὺς προσκυνήσετε· καὶ μηδὲν παντέχετε εἰς τὸν Δάρειον νὰ τὸν πληρώσετε λιζάτον καὶ δόσιμον, ὅτι ἐγὼ ἂν οὐδὲν προσκυνήσω τὸν θεὸν εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ καὶ εἰς τὸν θεὸν εἰς τὴν ἀγίαν Σιών, οὐδὲν ὑπηγαίνω νὰ πολεμήσω».

1 εἰς del. 5 Ἰσραηλῖται] C: Ἰσραηλίτας V 21 ἔγραψαν]
 corr.: ἔγραφεν CV Post ἔγραψαν: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος
 ἐπιστολὴν εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ (titulus) 29 Post πολεμήσω: Περὶ
 ὅταν ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἐποίησεν σὺνάξιν (titulus)

‘Ο προφήτης ‘Ιερεμίας εἰς τὴν ‘Ιερουσαλήμ ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται ὁ ‘Αλέξανδρος καὶ ἔμασεν τοὺς ἀνθρώπους ὅλους τῆς ‘Ιερουσαλήμ καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ εἶπαν· «Καλὸν ἐνὶ ἡμᾶς, δοῦλοι τοῦ θεοῦ, νὰ δεκτοῦμεν τὸν ‘Αλέξανδρον καὶ νὰ σεβῇ εἰς τὸ κάστρο μας, ὅτι ἐγὼ εἶδα κατ’ ὄναρ μου τὸν Δανιήλ καὶ ἐσυντύχαινε μετ’ ἐμένα καὶ εἶπεν μου ὅτι αὐτὸς ὁποῦ ἔρχεται εἰς ἐσᾶς, ἐγὼ λέγω, αὐτὸς σᾶς θέλει ἐλευθερώσει ἐκ χειρὸς τοῦ Δαρείου καὶ ὅσῃν πείραξιν σᾶς ἔκαμαν οἱ Πέρσηδες θέλει τὸ πληρώσει ‘Αλέξανδρος μετὰ τὸ σπαθί του εἰς αὐτονοῦς». Οὗτος ὁ λόγος ἄρεσεν τῶν ἀρχόντων ἀπὸ τὸ κάστρον. Καὶ ὁ ‘Αλέξανδρος αὐτὴν τὴν νύκταν εἶδεν ὄνειρον καὶ ἐφάνηκέν του ὁ προφήτης ‘Ιερεμίας ἐνδεδυμένος ἀρχιερατικὴν στολὴν καὶ εἶπεν του· «Ἐρχου, τέκνον μου ‘Αλέξανδρε, καὶ σέβα εἰς τὴν ‘Ιερουσαλήμ καὶ σέβα εἰς τὴν ἀγίαν Σιών καὶ προσκύνῃσε τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ ἀφὸν προσκυνήσης, σῦρε εἰς τὸν Δάρειον καὶ θέλεις τὸν ἐτσακίσει μετὰ τὰ φουσάτα του καὶ θέλεις τὸν πατάξει καὶ θέλεις γένη βασιλεὺς τῆς Περσίας». ‘Ο ‘Αλέξανδρος ἀπὸ τοῦ ὕπνου ἀνέστη καὶ εἶπεν τῶν ἀρχόντων τὸ ὄραμα ὁποῦ εἶδεν καὶ ὀρθὰ ἐκίνησεν εἰς τὴν ‘Ιερουσαλήμ. Καὶ ὅρισεν ὁ προφήτης ‘Ιερεμίας, ὅτι ἐφθασεν, καὶ ἐσυνάχθη ὄλος ὁ λαός, μικροὶ τε καὶ μεγάλοι, καὶ εἶπεν τοὺς νὰ ἐξεβοῦν εἰς συναπάντησιν τοῦ ‘Αλεξάνδρου. Καὶ ἐδύθην στολὴν τῶν ἱερέων ὁ προφήτης ‘Ιερεμίας καὶ ἄλλοι ἄνθρωποι ἑκατὸν χιλιάδες ἐνδύθησαν στολὴν τῶν ἱερέων καὶ δέκα χιλιάδες ἄνθρωποι με κερία καὶ λαμπάδες καὶ κανδῆλεις καὶ θυμιατοὺς ἐσυναπάντησαν τὸν ‘Αλέξανδρον καὶ ἐθυμιάσαν τον. Καὶ ὁ ‘Αλέξανδρος ὡς εἶδεν τὸν προφήτην ‘Ιερεμίαν, εἶπεν τῶν ἀρχόντων του ὅτι ἐτοῦτον τὸν ἄνθρωπον εἶδα εἰς τὸν ὕπνον μου μετὰ αὐτὴν τὴν φορεσίαν· καὶ εὐθὺς ἐπέξουσεν καὶ ἐπροσκύνησέν τον ἕως ἐδάφους[ς] τῆς γῆς. Καὶ ὁ προφήτης ‘Ιερεμίας τὸν ἐθυμιάσεν μετὰ σμύρνον καὶ λίβανον ὡς ἄξιον βασιλέα καὶ εὐλόγησέν τον καὶ ἀπὸ τὸ χέρι τὸν ἐπίασεν καὶ ἐσέβασέν τον εἰς τὴν ‘Ιερουσαλήμ καὶ ὑπῆγεν τον [f. 38v]

3 ἐν] C: ἐναι V 5 Δανιήλ] corr.: ‘Αλέξανδρον CV 24 λαμπάδες] corr. V: λαμπάδων C 28 ἐδάφους[ς] suppl.

εἰς τὴν ἁγίαν ἐκκλησίαν τὴν μεγάλην καὶ ἐπροσκύνησεν τὰ ἅγια τῶν ἁγίων καὶ ἔδειξέν του τὸ πῶς τὴν ἔκτισεν ὁ Σολομών ὁ βασιλεύς. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἐρώτησεν· «Δεῖξε μου ποίου θεοῦ εἴστεν ἐσεῖς». Ὁ προφήτης τὸν εἶπεν· «Ἐμεῖς ἓνα θεὸν πιστεύομεν καὶ ὁμολογοῦμεν, ὅπου ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ ὅλους ὁρᾶ καὶ αὐτὸν ὀφθαλμὸς οὐδὲν εἶδεν, οὐδὲ ὥτίον τὸν ἤκουσεν καὶ εἰς καρδίαν ἀνθρώπου ἐσέβην». Ὁ Ἀλέξανδρος ἐθαύμασεν καὶ εἶπεν ὅτι ἀληθῶς ἐσεῖς ὑψίστου θεοῦ αἰχμάλωτοι καὶ δοῦλοι· καὶ πιστεύω καὶ ἐγὼ ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν αὐτὸν τὸν θεὸν καὶ προσκυνῶ καὶ ὑμνῶ καὶ ὁμολογῶ καὶ χαρίζω τὸ δῶρον καὶ τὸ λιζάτο, ὅπου ἤθελα πάρει ἀπὸ ἐσᾶς, ὥσάν τὸ ἡπῆρα ἀπ' ὅλες τὲς γλῶσσες, δίδω τὸν θεόν σας νὰ ἔναι θεὸς μου νυκτὸς καὶ ἡμερὸς εἰς βοήθειάν μου καὶ ἡ ἀγάπη του καὶ ἡ ἐλεημοσύνη του νὰ ἔναι μεθ' ἡμῶν. Καὶ ἐδώρησέν του χρυσάφιν καὶ αὐτὸς οὐδὲν τὸ ἐδέκτη, ἀμὴ εἶπεν· «Ἄς ἔναι δῶρημα τοῦ θεοῦ». Καὶ ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν ναὸν καὶ ἐσίμωσεν πρὸς τὸν θεὸν τῆς Αἰγύπτου καὶ ὁ προφήτης Ἱερεμίας τὸν ἐπροβόδισε ἕως τὸ μεσιμέρι καὶ ὅλον τὸν δρόμον ἐσυντύχαιεν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶπεν ὁ προφήτης· «Λέγω, τέκνον, παρακάλειε τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς νυκτὸς καὶ ἡμερὸς, ἔχε διὰ στόματός σου καὶ αὐτὸς σοῦ θέλει γένη εἰς βοήθειαν καὶ τὴν δύναμιν ὅλην τῶν Περσῶν θέλεις τσακίσει· καὶ ἐσύ, Ἀλέξανδρε, ὑπάγε εἰς τὴν Αἴγυπτον καὶ θέλεις τὴν ἐπάρει καὶ τὸν Πῶρον τῆς Ἰντίας θέλεις σκοτώσει καὶ τὸν Δάρειον τὸν θέλεις πάρει. Καὶ λέγω σου, τέκνον, ὅτι ἐβλέπω θέλεις εἴστεν ἀπανωθεὸν εἰς ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ κοντὰ εἰς τὴν παράδεισον θέλεις ὑπαγαίνει καὶ ἐκεῖ θέλεις εὕρει ἄνδρες καὶ γυναῖκες εἰς ἓνα νησὶν φυλακωμένους, ὅπου εἶναι τὸ φατ' τους καὶ ἡ ζωὴ τους ἀπὸ ὑπῶρα, οὐχὶ ἄλλον τίποτε, καὶ ἡ ἐνδυμασία τους ἔναι τὸ πετσί τους μὲ τὸ μαλλί τους σκεπασμένα καὶ κοντὰ εἰς τοὺς ἀγγέλους μὲ ἀγάπην εὐφραίνονται καὶ τὸ ὄνομά τους εἶναι

12-3 ἡμερὸς] C: ἡμέρας V 14 ἔναι] C: ἔχει V 20 ἡμε-
ρὸς] C: ἡμέρας V 26 ὑπαγαίνει] C: ὑπάγει V

Μάκαροι ἀπὸ τὸν θεόν. Καὶ ὅλα αὐτὰ θέλεις ἰδεῖ, Ἀλέξανδρε. Ἀκόμη σὲ θέλουν ὁμολογήσει ἐκεῖ διὰ τὴν ζωὴν σου καὶ τὸν θάνατόν σου. Ἀμὴ παρακαλῶ σε, μηδὲν μᾶς ἀφήνης νὰ ἔχωμεν λύπη, ἔπαρ[ε] τίποτε ἀπὸ ἐμᾶς, Ἀλέξανδρε». Καὶ ὁ βασιλεὺς εἶπεν· «Ὡσάν ὀρίσεις, πατέρα, οὕτως νὰ ποιήσω». Καὶ εἶπεν ὁ προφήτης καὶ ἤφεραν λιθαρόπουλον λιχνιτάρι καὶ εἰς αὐτὸ τὸ λιχνιτάρι ἦτον γραμμένο τὸ ὄνομα τοῦ Σαβαώθ καὶ αὐτὸ τὸ λιθαρόπουλον ἐβάστα εἰς τὴν μπαρμπούτα τοῦ ὁ υἱὸς τοῦ Ναυῆ, ὅταν ὑπήγαινε νὰ πολεμήσῃ μετ' ἀλλόφυλα ἔθνη. Ἦφεράν του καὶ τὸ σπαθί τοῦ Γολιάθ τοῦ Ἑλλήνος, ὁποῦ τὸ[ν] ἐτρόπωσεν ὁ Δαβὶδ τῶν Ἑβραίων. Ἦφεράν του καὶ τὴν μπαρμπούτα τὴν διχαλὴν τοῦ ἀνδρειωμένου τοῦ Σαμφὼν μετ' τῶν ὀφιδίων τὰ ὀνύχια κολλημένη. Ἦφεράν του καὶ τὸ κοντάρι τοῦ Σαμψοῦ, ἀδαμάντινον τὸ ξίφος, ὁποῦ κανένα σίδερο οὐδὲν ἤμπορεῖ νὰ τὸ κρατήσῃ. Καὶ ἤφεράν του σκουτάρι σιδερέϊνον ἀπὸ ἄνικον, ὁποῦ ἄλλον σίδερον οὐδὲν τὸ ἐπέρνα, ὁποῦ εἶχεν γένη τοῦ Ἰοπανθάνου, τοῦ υἱοῦ τοῦ Σαοὺλ τοῦ βασιλέως. Ἦφεράν του καὶ οἱ Ἑβραῖοι τοῦ κάστρου ἄλογα διαλεκτὰ ἑκατόν, ὅλα μαγδάλια, καὶ ἐπροσκύνησάν τον. Καὶ ἀπ' αὐτοῦ τὸν εὐλόγησεν ὁ προφήτης Ἰερεμίας καὶ εἶπεν ὅτι οὐδένα κάστρο καὶ τόπος νὰ σταθῇ ἔμπροσθέν σου, Ἀλέξανδρε· καὶ ἀπέκει τὸν ἐφίλησεν καὶ ἐγύρισεν.

Τότε καὶ ὁ Δάρειος ἔπεψεν καταπατητάδες εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἡ βίγλα τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐπίασέ τους καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐλεμονήθη τους καὶ ἀπόλυσέν τους καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν Δάρειον καὶ ὁμολόγησάν του ὅσον εἶδαν καὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἐπαινοῦσαν πάνπολλα. Ἐθυμώθη ὁ Δάρειος καὶ ὅρισεν καὶ ἔκοψαν τὲς γλῶσσας τους νὰ μηδὲν ἀκούσῃ τὸ φρονῶν καὶ σκιασθῇ. Καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ ὄρθωσεν νὰ κινήσουν εἰς τὸν πόλεμον καὶ οἱ αὐθεντάδες τοῦ εἶπαν· «Βασιλέα Δάρειε, οὐδὲν πρέπει ἐσένα νὰ πολεμήσῃς μετ' τὸν Ἀλέ[ξ.] 39^ε ξανδρον, ὅτι αὐτὸς ἔστι ρυμπάς, ἀκόμη ἔστι καὶ μικρότερος ἀπὸ ὅλους τοὺς βασιλεῖς ὁποῦ ἔχεις ἀποκάτου σου».

3 ἔπαρ[ε] suppl.

10 τὸ[ν] suppl.

22 ἔπεψεν]. C:ἔπεμψεν V

Καὶ ἄρρεσεν ὁ λόγος οὗτος τὸν Δάρειον καὶ ὄρισεν καὶ ἔκραξαν τὸν μέγα βοηβόντα τὸν πρωτοστράτουραν, ὅπου εἶχεν πρῶτον εἰς τὸ φουσάτο του ὅλον, ὀνόματι Μίμαντον, καὶ εἶπεν του· «Ἐπαρε φουσάτο ἀπὸ τοὺς Πέρσας χίλιες χιλιάδες, ἔπαρε καὶ ἐκ τοὺς Μήδους ἕξι χιλιάδες καὶ ἐκ τὴν Θεοπίαν διακόσιες χιλιάδες, ἔπαρε καὶ δοξιώτες ἑκατὸν χιλιάδες καὶ σῦρε καὶ πέρασε τὸν Εὐφράτην ποταμὸν καὶ ὅπου εὗρης τὸν Ἀλέξανδρον, τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου, νὰ τὸν φέρης εἰς τὴν βασιλείαν μου δεμένον· εἰδεμὴ καὶ κάμει νὰ φύγη, νὰ τὸν διώξης ἐπὶ τὸν κόσμον ὅλον, ὥστε νὰ τὸν πιάσης. Καὶ σῦρε καὶ ἐγώ, ὁ θεὸς τῆς Περσίας, νὰ εἶναι βοηθός σου». Ὁ Μίμαντος ἠπῆρε τὸ φουσάτο, ὅσον ὄρισεν. Ὁ Μίμαντος πέρασε τὸν Εὐφράτην ποταμὸν καὶ εἶδε τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὀρθωσεν εἰς τὸν πόλεμον. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶδε τὸ φουσάτο τοῦ Μίμαντος, ὄρισεν καὶ ἀρματώθη τὸ φουσάτο του καὶ ἐκαβαλλίκευσαν ὅλοι καὶ ἐλάλησεν ὁ Ἀλέξανδρος φωνῇ μεγάλῃ· «Ἦθ θαυμαστοὶ καὶ φοβεροί, ἀνδρειωμένοι μου Μακεδόνες καὶ Λακιδαιμονίτες, καὶ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου, πρωτοκαβαλλαρχοὶ χρυσοπτερνιστηράτοι, ἠκούσατε ὅτι ἡ σκέπη τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ἡ χάρις του καὶ ἡ ἐλεημοσύνη του ἦλθεν πρὸς ἐμᾶς, ὅπου ἐσεῖς εἶδετε τὴν βοήθειάν του, τὸ πῶς τὴν Ρώμην ἠπῆραμεν καὶ τὰ νησία ὅλα καὶ τὴν Ἱερουσαλήμ καὶ αὐτοῦ τὸν θεὸν ἐπροσκυνήσαμεν καὶ μὲ τὴν δύναμίν του ἠπῆραμεν τὴν Αἴγυπτον καὶ ἕως τὸν Δάρειον ἦλθαμεν· καὶ ἐὰν αὐτὸν τσακίσωμεν, θέλομεν γένῃ αὐθέντες καὶ οἰκοκῦροι, εἰ δὲ αὐτὸς τσακίσει ἐμᾶς, εἰς ὅλον τὸν κόσμον θέλει μᾶς διώξει. Καὶ κάλλιον ἔναι ἐμᾶς τὴν σήμερον ἡμέραν εἰς τὸν πόλεμον ν' ἀποθάνωμεν ὅλοι, ἀμὴ νὰ τὸ ἤξεύρετε ὅτι ἐγλήγορα θέλουν ἐφύγει καὶ θέλομεν τοὺς τσακί-

5 Μήδους] corr.: δήμους CV ἕξι χιλιάδες] scr.: ,ς CV
διακόσιες χιλιάδες] scr.: ,σ CV 6 ἑκατὸν χιλιάδες] scr.: ,ρ CV
11 Post ὄρισεν: Περὶ ὅταν ἀρματώθη τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἐποίησεν σύναξιν (titulus) Μίμαντος] corr.: Δάρειος CV

σει, ὅτι ὁ βασιλεύς του[ς] δὲν ἔναι ἀντάμα μὲ τὸ φουσάτο του». Καὶ ἐκαβαλλίκευσεν τὸ ἄλογόν του τὸν Βουκέφαλον καὶ ἔβαλεν τὴν μπαρμπούτα εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ὀρθωσεν τὰ φουσάτα του εἰς τρία ἀλλάγια· καὶ αὐτὸς ἔρχετον ἐξοπίσω μὲ τὴν σύνταξίν του καὶ ἀπόστειλεν τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Πτολομαῖον εἰς δύο σύνταξεις. Καὶ οὕτως ἐπῆγαν ἐγλήγορα ἀπάνω τους καὶ ἐκτυπήθησαν μὲ τὰ κοντάρια καὶ ἐτσάκισαν τὰ κοντάρια καὶ ἔσυραν τὰ σπαθία τους καὶ ἐκτυπήθησαν καταπρόσωπα εἰς τὰ δόντια. Οἱ Πέρσηδες οὐδὲν ἠμπόρεσαν νὰ βαστάξουν τὰ ἀκονιστὰ σπαθία τῆς Μακεδονίας καὶ οὕτως ἔδωκαν εἰς τροπὴν φυγίου καὶ ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τοὺς Πέρσας ἐσμίχθη καὶ ἦλθεν διώχοντάς τους ἕως τὸ πέσιμον τοῦ Δαρείου. Καὶ ὁ βασιλέας ὡς εἶδεν τὸ φουσάτο του τσακισμένο, εἰς ἓνα ἐγλήγορον ἄλογον ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἔφυγεν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν τους· «Εἰπὲ τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως ὅτι ἐσκότωσα τὸν μέγαν βοηθόντα του τὸν Μίμαντον καὶ δίδε φουσάτο καὶ λιζάτο καὶ ἔχε τὸν τόπον τῆς Περσίας». Εἰς αὐτὴν τὴν νύκταν εἶδεν ὄνειρον ὁ Ἀλέξανδρος τὸν προφήτην Ἱερεμίαν καὶ εἶπεν· «Υἱέ μου Ἀλέξανδρε, σῦρε καὶ μὴν ἔχης καμμίαν ἔγνοιαν ἀπὸ τὸν Δάρειον, ἂν ἔφερνεν πλεώτερον φουσάτο καταπάνου σου· σῦρε καὶ μὴ σκιαστῆς, ὅτι ἐσὺ ἔχεις βοηθὸν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Σαβαώθ. Καὶ βάλε εἰς τὸ κεφάλιν σου λιθαρόπουλον, ὅταν σεβῆς εἰς τοὺς ἀλλοφύλους εἰς τὸν πόλεμον, ἐκεῖνο ὅπου σοῦ ἔδωκα εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ, καὶ πάντοτε ἔχε τὸν νοῦν σου καὶ παρακάλειε τὸν θεὸν μὲ τὸ στόμα σου καὶ λέγε ἕνας ἅγιος, ἕνας θεός, ἕνας κύριος καὶ ποιητῆς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, ὁ ὑπὸ τῶν Σεραφίμ ἀνυμνούμενος καὶ ἐπὶ τῶν Χερουβίμ ἀναπαυόμενος, Ἀδωναΐ, Σαβαώθ· καὶ ὅσο πλῆθος καὶ ἂν ἔρχεται καταπάνου σου, ἐσὺ τοὺς θέλεις τροπώσει, Ἀλέ[f. 39^v]ξανδρε». Ὁ Ἀλέξανδρος ἀνέστη ἐκ τοῦ ὄραμα ὅπου εἶδεν καὶ ἐχάρη χαρὰν

1 βασιλεύς του[ς] suppl. 4 τρία ἀλλάγια] τρία λάγια V: τριαλλάγια G 10 φυγίου] G: φυγῆς V 16 Post Περσίας: Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸν Δάρειον (titulus)

μεγάλην καὶ τόμου ἔδωκεν ἡ αὐγή, ἐκίνησεν σύντομα πολλὰ μὲ ὄλην του τὴν προθυμίαν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ὄρισεν καὶ ἐλαλοῦσαν τὰ ὄργανα ἀπὸ τὲς δύο μερὲς καὶ ἐκτυπήθησαν μὲ τὰ κοντάρια· καὶ ἦτον ὁ ἔκτυπος τῶν κονταρίων καὶ τῶν σπαθίων ὁ κουδουνισμὸς καὶ ὁ χλιμιτισμὸς τῶν φαρίων καὶ οἱ φωνὲς τῶν ἀνθρώπων ἠκούστη ἕως τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ, τόσο μέγα ἐγίνη αὐτὴν τὴν ἡμέραν καὶ τόσος σφαγμὸς ἐγίν[η] ἀπὸ τὰ δύο μέρη. Οἱ Πέρσηδες οὐδὲν ἐδυνήθησαν τὸν πόλεμον καὶ ἔδωκαν εἰς τροπὴν φυγίου ὀπίσω εἰς τὸν τόπον τους καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἐδίωχεν τρεῖς ἡμέρες καὶ τρεῖς νύκτες καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοὺς Πέρσηδας ἑκατὸν τέσσαρες χιλιάδες καὶ ἐκ τοῦ Ἀλεξάνδρου εἴκοσι χιλιάδες καὶ ἐπίασαν καὶ ζωντανοὺς διακόσιες χιλιάδες καὶ ἤφεράν τους εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν τοὺς πιασμένους· «Πλέον εἰς τὸν πόλεμον νὰ μηδὲν ἐλθῇτε· καὶ ἐσᾶς ἐλεημονήθηκα καὶ ἐχάρισά σας τὴν ζωὴν σας». Καὶ ἀπόλυσέν τους. Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς ἠπῆρεν ἑκατὸν καβαλλαραίους ἐγλήγορους καὶ ἐγλύτωσεν καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ κάστρον τῆς Περσίας. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθεν μὲ τὰ φουσάτα του εἰς τὴν Βαβυλώνα. Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ Βαβυλωνίτες, μικροὶ τε καὶ μεγάλοι, ἦλθαν καὶ τὸν ἐπροσκύνησαν καὶ οὕτως τὸν ἐφούμισαν τὸν Ἀλέξανδρον μεγάλη φωνῇ «βασιλέα τῶν βασιλέων καὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης, πολλὰ τὰ ἔτη τῆς βασιλείας σου». Καὶ ἤφεράν του προσκυνήματα, δῶρα πολλὰ πανθαύμαστα, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὐς οὐκ ἤκουσεν. Ἐξέβ[γ]αλάν του καὶ τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως τὸ χρυσάφιν ὅπου ἦτον αὐτοῦ, δύο χιλιάδες τάλαντα, καὶ ἄλογα χίλια. Ἦφεράν του καὶ τοὺς λεοντάδες τοῦ Δαρείου ἑκατὸν χιλιάδες, ὅλους εἰς χρυσοὺς ἄλυσους. Ἦφεράν του καὶ πάρδους τοῦ κυνηγίου χίλιους. Ἦφεράν του καὶ φαρία ἀράπικα πεντακόσια, ὅπου ἦσαν ἐγλήγορα

7 ἐγίν[η] suppl. 8 φυγίου] C: φυγῆς V 11 ἑκατὸν τέσσαρες χιλιάδες] scr.: ,ρδ CV 11-2 εἴκοσι χιλιάδες] scr.: ,χ CV
 12 διακόσιες χιλιάδες] scr.: ,σ CV 15 Καὶ ἀπόλυσέν τους] transposui; in ms. ea verba post μηδὲν ἐλθῇτε et ante καὶ ἐσᾶς ἐλεημονήθηκα
 23-4 Ἐξέβ[γ]αλάν suppl. 25 δύο] scr.: β' CV

ἀπὸ τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ. Ἡφεράν του σταγόνια χρυσὰ δύο χιλιάδες καὶ κοῦπες ἐγκοσμισμένες χίλιες καὶ ἀλόγων ἄρματωσίες τρεῖς χιλιάδες, ὅπου ἦσαν καμωμένα ἀπὸ ὀψάρια· αὐτὰ τὰ πετσία σίδερον οὐδὲν τὰ ἐπέρνα. Ἐξέβ[γ]αλάν του καὶ τὸ ἀπανωφόρι τοῦ Ἐξερξένου τοῦ βασιλέως τῆς Περσίας, ὅπου τὸ εἶχεν ἐγκοσμισμένο μὲ τοῦ ὀφιδίου τὰ ὀμμάτια καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα. Ἡφεράν του καὶ τὴν τάβλα τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως ἀπὸ τὴν ζαφίραν μὲ τὰ πολυτίμητα λιθαρόπουλα καὶ ὅταν ἦσθιεν ἀπάνου της, ποτὲ κακὴν καρδίαν οὐδὲν εἶχεν. Καὶ ἐποίησαν εἰς τὴν Βαβυλώνα τριάντα ἡμέρες. Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεὺς ὡς ἤκουσεν ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος ἐπῆρε τὴν Βαβυλώνα, ἐπικράθη καὶ ἀναστέναξεν βαρία καὶ ἐθλίβην πολλὰ καὶ ἔλεγεν· «Εἴ τις ἄνθρωπος ὑψηλοφρονᾷ καὶ γίνεται ἐπίγειος θεὸς καὶ οὐδὲν καταδέχεται πᾶσα ἄνθρωπον νὰ συντυχαίνει, γυρίζει τον ὁ θεὸς ὁ οὐράνιος καὶ ποιεῖ τον εἰς τὰ καταχθόνια τοῦ Ἀδου».

Ὁ Ἀλέξανδρος αὐτὴν τὴν ὥραν, ἤγουν τὴν νύκταν, εἶδεν ὄνειρον ὅτι ἦλθεν ὁ προφήτης Ἰερεμίας καὶ ἦτον ἐντυμένος ἀρχιερατικὴν στολὴν καὶ εἶπεν του· «Ἐγγλήγορα, τέκνον Ἀλέξανδρε, σῦρε καὶ γένου ἀποκρισιάρης εἰς τὸν Δάρειον καὶ καταπάτησέ τον αὐτὸν καὶ τὰ φουσάτα του καὶ τῆς Ἰνδίας ὅπου φέρνει καταπάνου σου· καὶ ἐὰν σὲ ἐγνωρίσουν εἰς τὸν Δάρειον, ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Σαβαώθ σὲ θέλει φυλάξει καὶ θέλεις σωθῆ ἀβλαβῆς ἀπέκει. Καὶ μὴ φοβηθῆς κανένα, τίποτες». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐξύπνησεν καὶ ὄρισεν καὶ ἦλθεν ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης καὶ ὁ Ἀντίοχος καὶ ἔδειξέν τους τὸ ὄραμα καὶ εἶπεν τους· «Ἐὰν μοῦ πέση κίνδυνος καὶ ἀποθάνω ἐκεῖ, ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου νὰ τὰ ἡμοιράσετε τοὺς ἐμαυτοὺς σας καὶ τὸ σκαμνὶ τῆς Μακεδονίας νὰ τὸ φυλάξετε καλὰ». Καὶ αὐτοὶ οὐδὲν τὸν ἀφήνουν νὰ ὑπαγαίνει καὶ ἐγίνη θρῆνος μέγας καὶ αὐτὸς τοὺς ἀποκρίθη· «Ἐσεῖς οὐδὲν μὲ ἀφήνετε νὰ ὑπηγαίνω καὶ ἂν [f. 40^r]

4 Ἐξέβ[γ]αλάν suppl. 15 Post Ἀδου: Περὶ ὅταν εἶδεν ὄνειρον
 ὁ Ἀλέξανδρος (titulus) 27 ἐμαυτοὺς σας] C: ἐμαυτοῦ σας V
 30 ὑπηγαίνω] C: ἡπαγαίνω V

θέλη ὁ θεὸς ὅτι νὰ χαθῶ, όλουνοῦ τοῦ κόσμου τὰ χέρια οὐδὲν δύνονται νὰ με βοηθήσουν· εἰ δὲ ὁ θεὸς θέλει ὅτι νὰ με φυλάξῃ, ὀληνῆς τῆς Περσίας τὰ χέρια οὐδὲν δύνονται νὰ με σκοτώσουν».

Ὁ Ἀλέξανδρος ὡσὰν ἀποκρισιάρης ἐγίνη καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν Δάρειον καὶ ἠπῆρεν πιττάκι. Καὶ ἐδύθην φορεσίαν περσικὴν καὶ εἰς τὸ κεφάλι του εἶχεν χλαμούτζαν με χρυσομάργαρον καὶ με πολυτίμητα λιθαρόπουλα ἐγκοσμισμένη καὶ ἀπάνου εἰς τὴν φορεσίαν του ἔβαλεν ταπάριν φοινικιώτικον καὶ ἦτον ἐγκοσμισμένο με τῆς ἀσπίδας τὰ κερατόπουλα καὶ με χρυσὲς φόλες μεγάλες.

Ὁ Δάρειος ἤκουσεν ὅτι ἦλθεν ἀποκρισιάρης τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἐποίησεν σύναξιν μεγάλην καὶ φοβερὴ διότι νὰ φανῇ τοῦ ἀποκρισιάρη ὑπερθαύμαστος, φοβερός. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν τοῦ Δαρείου καὶ ἔδωκεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ βασιλέως καὶ τέτοια λόγια ἐσύντυχεν· «Ὁ ἀφέντης ὁ ἐδικός μου ὁ Ἀλέξανδρος, ὁ ὑψηλότατος βασιλεύς, ἐσένα πρὸς τὸν βασιλέα τῆς Περσίας χαιρετᾷ. Καὶ εἶπεν μου νὰ ὀρίσης νὰ ἀναγνώσουν τὴν ἐπιστολὴν του καὶ ἄλλην ἐγλήγορα νὰ μοῦ δώσης νὰ ὑπηγαίνω».

Ὁ Δάρειος ἐκάθετον εἰς ἓνα θρονὸν ὑψηλὸν πολλὰ καὶ ὀλόγουρά του ἦσαν ὡσὰν πρόσωπα ἀγγελικὰ καμωμένα με λαμπάδες ὡσὰν τὸν θεὸν στέκονται. Ὅλον τὸ παλάτι ἀπέσω ἦτον ἄγνὸν χρυσάφιν ὅλον με λιθαρόπουλα καὶ μαργαριτάρη ἐγκοσμισμένο καὶ εἰς τὲς τέσσαρες κόχες ἔφεγγεν ὅλον τὸ παλάτιν ὡσὰν λαμπάδες. Καὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν ἐπιστολὴν ἐδέκτη καὶ ὅρισεν νὰ ἀναγνώσουν τὴν ἐπιστολὴν του δυνατὰ. Ἐνας ἀπὸ τοὺς Πέρσηδες ἤξευρε ρωμαϊκὰ γράμματα καὶ ἀρχέρισεν νὰ τὴν ἀναγνώθῃ δυνατὰ καὶ ἔγραφεν οὕτως· «Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως καὶ όλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλέας με τὴν ἐλεημοσύνη τῆς ἄνω προνοίας, τὸν θεὸν ὁποῦ εἶμαι χῶμα του. Ἡξευρε καλὰ, Δάρειε τῆς Περσίας, ὅταν ἔπαιρνες ἀπὸ τὸν πατέρα μου δόσια καὶ λιζάτον· καὶ τόμου ἀπόθανεν, αὐτὸς ἐμένα ἐμπροτύτερα

9 Post μεγάλες: Περὶ ὅταν ἐγίνη ἀτός του ὁ Ἀλέξανδρος ἀποκρισιάρης (titulus) 16 ὀρίσης] C: κρίσης V 20 τὸν θεὸν] τῶν θεῶν V 28 τὸν θεὸν] C: τοῦ θεοῦ V

εἶχε με βασιλέα καμωμένον καὶ ἐσὺ μὲ ἀτίμως ἀπὸ τὴν ὑψηλοφροσύνην σου καὶ τὴν ἄδικήν σου τὴν κρίσιν καὶ ἀπέστειλες ἄλλον εἰς τὴν Μακεδονίαν νὰ ἀφεντεύγῃ καὶ ἐμένα ἔβγανες ἀπὸ τὸ γονικόν μου. Καὶ ἐτοῦτο τὸ ἄδικον εἶδεν ὁ θεὸς ὁ ἀόρατος καὶ ὁ ὀφθαλμός του ὁ ἀκοίμητος, ὁποῦ νυκτὸς καὶ ἡμερὸς θεωρεῖ τὸ ἄδικον καὶ τὸ δίκαιον καὶ τὰς καρδίας τῶν ἀνθρώπων γινώσκει καὶ ἡ δικαία κρίσις εἰς τὰ χέρια του ἔναι, καὶ ἐσένα ἄρχοντα καὶ αὐθέντην ἐποίησε καὶ τὴν σήμερον ἡμέραν ὕψωσε με ἀπὸ κοπρίαν γῆς καὶ ἐποίησέ με βασιλέα εἰς ὅλον τὸν κόσμον. Καὶ ἡ βασιλεία σου ὅρισεν νὰ μὲ φέρουν νήπιον παιδί εἰς τὴν αὐλήν σου νὰ δουλεύω καὶ ἐγὼ ἀτός μου ἦλθα ἄνδρας πρὸς ἐσένα. Καὶ σὰν ἤσουν ἐσὺ τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ βασιλέας καὶ εἰς τὸ γονικόν μου ἀνελεήμονας, ἤγουν τὸ ἐδικό μου, ἀμὴ ἤξευρε ὅτι ἐγὼ οὐδὲν εἶμαι ἀνελεήμονας, ἀμὴ γύρισε τὴν καρδίαν σου τὴν παραφθορσίαν καὶ πέσε, προσκύνήσέ με καὶ δίδε μου δόσια καὶ λιζάτο καὶ αὐθέντευε εἰς τὸν τόπον τῆς Περσίας· καὶ ἂν οὐδὲν σὲ ἀρέσῃ οὕτως, ἄς εἴσαι ἕτοιμος νὰ πολεμήσῃς ἀπάνου εἰς δεκαπέντε ἡμέρες εἰς τὸν ποταμὸν τῆς Ἀρσενίας μὲ ὅλον μου τὸ φουσάτο». Καὶ ὁ Δάρειος εἶπεν πρὸς τοὺς μεγιστάνους του· «Ἐπαντέχετε ἐσεῖς τέτοιαν ὕψωσιν καὶ τόσῃ καύχῃσιν νὰ ἐξεβῇ ἀπὸ τοὺς Μακεδόνες πρὸς ἐμᾶς»; Ὁ Ἀλέξανδρος ἔμπροσθέν του ἤστεκεν καὶ εἶπεν του ὅτι, ἐὰν οἱ Μακεδόνες ἀφεντέψουν, τίποτες θαυμαστὸν οὐδὲν ἔναι ὅτι αὐθεντεύουν. [f. 40^v] Ὁ Δάρειος εἶπεν· «Διατί»; Καὶ αὐτὸς τοῦ ἀποκρίθη· «Διότι εἶναι ἐγκαρδιακοὶ καὶ φρόνιμοι πολλὰ καὶ ἀνδρειωμένοι ἕως τὸ ἄκρος· ἔχει καὶ φουσάτο πολὺ ὡς τὸ ἄκρος καὶ ἔναι πολλοὶ ὡς τὸν ἄμμον τῆς θαλάσσου καὶ ἔχουν καὶ ὁμόνοια μεγάλη εἰς τὴν μέσσην τους». Καὶ εἶπεν· «Δότε μου ἑτέρα ἐπιστολή». Ὁ Δάρειος εἶπεν· «Ἄς εἴσαι ἕτοιμος εἰς τὸν δεῖπνον νὰ δειπνήσωμεν ἀντάμα, ὥσθι νὰ γράψουν ἐπιστολήν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον». Ὁ Δάρειος ἐκάθετον εἰς τὸν δεῖπνον μὲ ὅλους τοὺς

5 ἡμερὸς] C: ἡμέρας V 14 Ante καρδίαν σου fortasse addendum ἐκ· 19 Ἐπαντέχετε]C: ἐπαντέτε V 25 ἔχει] fortasse corrigendum ἔχουν

βασιλεῖς καὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἐκάθισεν εἰς τῶν ἀποκρισιαραίων
 τὸν τόπον. Καὶ ἤφεραν τὰ φαγητὰ νὰ ἐσθίουν καὶ ἀρχέρισαν νὰ
 κερνοῦν τὸν βασιλέα καὶ δεύτερον ἐκέρασαν τὸν Ἀλέξανδρον μὲ
 μαλαματένια κούπα. Ἐπιεν τὸ κρασί ὁ Ἀλέξανδρος καὶ τὴν κούπα
 τὴν ἔβαλεν εἰς τὸν κόρφον του. Ὁ κερνάτορας ἔδειξεν τοῦ Δαρείου
 καὶ εἶπεν· «Κέρνα μὲ ἄλλην κούπα». Καὶ πάλιν ἐκέρασαν τὸν
 Ἀλέξανδρον καὶ ἐποίησεν ὡς τὸ πρότερον. Ἐνας ἐκ τούς ἀφεντά-
 δες εἶπεν· «Διατὶ εἰς τὴν βασιλικὴν τάβλα οὕτως ἐποίησας»;
 Ὁ ἀποκρισιάρης εἶπεν· «Πολλὰ μέγα καὶ φοβερὸν αὐθέντην ἔχω
 καὶ τέτοιαν κατάστασιν, ἥθισιν, ἔχει εἰς τὰ ζακόνια του ὁ βασιλεύς
 μου ὁ Ἀλέξανδρος, τὴν πρώτην καὶ τὴν δεύτερην, ὅταν πίνουν,
 κάθε ἄνθρωπος τὲς παίρνει μὲ λόγου του· καὶ ἀπ' αὐτοῦ πίνουν
 μὲ ἄλλες κοῦπες». Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Περσίας τοὺς
 λόγους, ἐθαύμαζαν τὸ πῶς ἔχει καλὰ ζακόνια. Ὁ Καταρκούσης,
 ὁκάποτες εἶχεν τὸν ἀπεστείλει ὁ Δάρειος, ὅταν ἀπόθανεν ὁ Φί-
 λιππος, νὰ ἀφεντεύῃ εἰς τὴν Μακεδονίαν, ἐσηκώθη ἀπὸ τὴν τρά-
 πεζα καὶ λέγει τοῦ Δαρείου κρυφά· «Νὰ ἡξεύρης, βασιλεύς, ὅτι
 τὴν σήμερον ἡμέραν ἐγίνη τὸ ἐδικόν σου τὸ θέλημα». Ὁ Δάρειος
 εἶπεν· «Πῶς»; Ὁ Καταρκούσης τοῦ εἶπεν ὅτι ὁ ἀποκρισιάρης οὗτος
 ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος. Ὁ Δάρειος ἐπλήσθη χαρὰν μεγάλην καὶ εἶπεν
 ὅτι, ὁ ἀποκρισιάρης οὗτος ἂν ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγίνηκα αὐτο-
 κράτορας βασιλέας, ἀμὴ οὐδὲν πιστεύω τοὺς λόγους σου». Ὁ
 Καταρκούσης τοῦ εἶπεν· «Ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα μου νὰ τὴν ὑστερηθῶ,
 ἐὰν οὐδὲν ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος». Καὶ ὡς εἶδεν ὅτι βουλευόνται,
 ἐδοκίμησεν καί, πρὶν νὰ τὸν πιάσουν, ἔβαλεν τὸ χέρι του εἰς τὸν
 καπτουργὰν καὶ ἔβγαλεν τὸ δαχτυλίδι ὅπου εἶχεν πάρει εἰς τὴν
 Τρωάδα, ὅπου εἶχεν λιθαρόπουλον πονηρόν, καὶ ἔβαλέν το εἰς
 τὸ δάκτυλόν του καὶ ἐγένετον ἄφαντος ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους ὁλου-
 νούς. Καὶ εἶπεν τοῦ ἀποκρισιάρη ὅτι πολλὰ μοῦ δείχνουν ὅτι

1 τῶν ἀποκρισιαραίων] τὸν ἀποκρισιαραίων V
 scr.: τὴν α' CV τὴν δεύτερην] scr.: τὴν β' CV
 add. ὁ Δάρειος V πολλὰ] C: πολλοὶ V

11 τὴν πρώτην]
 29 Ante εἶπεν

ὁμοιάζεις τὸν Ἀλέξανδρον, ὦ ἄνθρωπε. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίθη· «ὦ βασιλέα Δάρειε, ἐγὼ, διατὶ μοῦ παρομοιάζει ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλέας μου, εἶμαι εἰς ἀγάπην πολλήν εἰς αὐτὸν καὶ τιμὴν ἔχω παρ' ὅλους· καὶ πολλοὶ αὐθεντάδες λαθώνονται καὶ ἔρχονται καὶ φιλοῦν τὸ χέρι μου καὶ φαίνεται τοὺς ὅτι ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἀλέξανδρος». Καὶ ὡς ἤκουσεν τοιούτους λόγους, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ πῶς νὰ κάμῃ νὰ μὴδὲν ἐντροπιασθῇ ὕστερα. Καὶ ἐσηκώθη ἀπὸ τὸ δεῖπνον καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸ σαράγιν του καὶ ἠπῆρα φανάρια καὶ λαμπάδες μεγάλες καὶ ὑπῆγαν μετὰ τὸν Δάρειον καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐπέμεινεν εἰς τὸ παλάτιν μετὰ τοὺς ἄρχοντες. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐγδύθη τὴν φορεσίαν του καὶ τὴν μπερέτα του, ὅπου εἶχεν ὡσὰν προσιέφαλον τάχα ὅτι ἐκοιμάτον, καὶ παρευθὺς ἐξέβη ἔξω καὶ ἔδραμεν ὅσον ἐδυνήθη τὴν ρούγαν εἰς τὴν πόρτα τοῦ κάστρου καὶ εἶπεν τοῦ πορτάρη· «Κράτει αὐτὴν τὴν κούπαν τοῦ βασιλέως, σημάδι ὅπου με ἔδωκεν ὅτι με ἔστειλεν ὁ Δάρειος νὰ ὀρθώσω τὰς βίγλες τοῦ φουσάτου». Καὶ παρευθὺς τὸν ἀνοιξεν καὶ ἔδραμεν εἰς τὴν ἄλλην μερέαν, ἡγουν εἰς τὴν πόρταν, καὶ ἔδωκε τὴν κούπα τὴν δεύτερη καὶ εἶπεν αὐτουνοῦ τοῦ πορτάρη· «Ἐπαρε αὐτὸ τὸ βασιλικὸν σημάδι τοῦ Δαρείου καὶ ἀνοιξε τὴν πόρταν ἐγγλήγορα, ὅτι ἀπόστειλὲν με ὁ βασιλεὺς νὰ κρᾶζω τοὺς βοηθόν[es] τὰδες εἰς τὴν βουλήν τοῦ βασιλέως νὰ δυναμώσουν τὰς βίγλες». Καὶ ἀνοιξέν του καὶ αὐτὸς τὴν πόρταν καὶ αὐτὸς ἔφυγεν ὅσον ἐδυνήθη καὶ ἡῦρεν τὸ[ν] ποταμὸ τῆς Ἀρσενίας παγωμένον καὶ ἐπέρασέν το[ν] καὶ ἡῦρε τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Φιλόνην καὶ τὸν Πτολομαῖον καὶ τοὺς ἔδειξε τὸ πῶς τὸν ἐγνώρισαν. Ὁ Δάρειος ὑπῆγεν εἰς τὸ σαράγιν του καὶ εἶπαν οἱ βασιλεῖς· «Ὁ ἀποκρισιάρης οὗτος ἔστιν ὁ Ἀλέξανδρος». Ὁ Δάρειος ὄρισεν τὸν Καταρκούση καὶ τὸν βασιλέα τὸν Κροίσην νὰ τὸν πιάσουν καὶ οὐδὲν τὸν ἡῦραν νὰ τὸν πιάσουν. Καὶ ὡς εἶδαν τὴν πονηρίαν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἠπῆρα μετὰ τὸν ἐμχυτόν τοὺς τραχοσί-

6 Post ἤκουσεν add. ὁ Δάρειος V 9 ἠπῆρα] corr.: ἠπῆρεν
CV 23 τὸ[ν] suppl. ποταμὸ] C: ποτάμι V 24 το[ν] suppl.
26 εἶπαν] corr. V: ἤλθαν C

ους καβαλλαραίους καὶ ὑπῆγαν εἰς τὰς πόρτες καὶ οἱ πορταραῖοι εἶπαν· «Ἐτούτην τὴν ὥραν ἦλθεν ἓνας ἄνθρωπος καὶ ἄφηκεν τὰς δύο κοῦπες τὰς χρυσὰς τοῦ βασιλέως καὶ <εἶπεν> ἄς στέκονται, ὅτι με ἔστειλεν ὁ βασιλέας νὰ ὀρθώσω τὰς βίβλους καὶ ἀνοίξετε ἐγλήγορα»· Καὶ ἔδραμαν κατόπισθέν του καὶ ἕως τὸ ἔβγα τοῦ ἡλίου ἦλθαν εἰς τὸ ποτάμι καὶ εἶδαν τὸν Ἀλέξανδρον πέρα τὸ ποτάμι καὶ ἔπεσαν εἰς ἐντροπήν. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐλάλησεν· «Τί γυρεῦτε ἐσεῖς, ἄνθρωποι; Ἐσεῖς ἄνεμον διώχνετε καὶ τὸν ἄνεμον κανεῖς οὐδὲν τὸν φθάνει. Καὶ ἐσεῖς με τὰ ὀμμάτια σας ἐβλέπετε ὅτι τῶν Μακεδόνων τὰ ἄλογα οὐδὲ βουνά, οὐδὲ λαγκάδια, οὐδὲ ποτάμια τὰ κρατοῦν. Καὶ εἰπέτε τοῦ βασιλέα σας ἕως τὸ πουρνὸν νὰ με εὐρῆτε με ὅλον μου τὸ φουσάτο». Καὶ ὑπῆγαν καὶ ὅσα τοὺς ἐπαράγγειλεν, ὅλα τοῦ τὰ ἔσωσαν. Καὶ ἐσυνάχθη τὸ φουσάτο τῆς Περσίας καὶ ἔγραψάν το καὶ εὗρεν χίλιες χιλιάδες καὶ ὀρθώθην εἰς τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ τόμου ἐμαζώχθησαν τὰ δύο φουσάτα, ὁ ἥλιος ἀπὸ τὸν κονιορτὸν ἐσκοτίσθη, φόβος μέγας ἐγένη εἰς τὸ φουσάτο. Καὶ ἐκτυπήθησαν με τὰ κοντάρια καὶ ἐτσάκισάν τα. Οἱ βροντὲς τῶν κονταρίων καὶ οἱ φωνὲς ἠκούονταν ἕως τὰ νέφη τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἓνας ἐκ τὸν ἄλλον οὐδὲν ἠγνωρίζεται. Τῇ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἔσυρεν ἄνεμος δυνατὸς καὶ ἐχάλασεν ὁ κονιορτός. Τῇ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ δύο ἡγαπημένοι του μεγιστάνοι, ὁ Καταρκούσης καὶ ὁ Ἀρισβανούσης, πολλὰ ἐγκαρδιακοὶ τοῦ Δαρείου, ἔσυραν τὰ σπαθία τους καὶ ἐκτύπησάν τον ἓνας ἐκ τὴν μίαν μερίαν καὶ ὁ ἄλλος ἐκ τὴν ἄλλην καὶ ἔσφαξάν τον καὶ ἀπόδειράν τον ἀπὸ τὸ φαρίν του καὶ ἐγδυσάν τον τὰ ἄρματα του καὶ ἠπῆσαν τα. Ὁ Δάρειος με ὀλίγη ψυχὴ ἐκείτετον εἰς τῶν ἀλόγων τὰ ποδάρια. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἔρχετον με τὴν σύνταξιν του τοὺς Μακεδόνας ἐπὶ τὸν κάμπον τῆς Περσίας. Ἀκόμη εἰς τὸ κάστρον οὐδὲν ἔφθασεν, ἠῦρεν τὸν Δάρειον εἰς τὴν γῆν ὅπου ἐκείτετον εἰς τῶν ἀλόγων τὰ ποδάρια εἰς τὸν κονιορτὸν με ὀλίγη ψυχὴ. Καὶ ὁ Δάρειος ἐλάλησεν φωνῇ μεγάλῃ καὶ εἶπεν· «Ἀλέξανδρε βασιλέα,

πέζευσε ἐγλήγορα καὶ ἔλα νὰ ἀκούσης ἀπὸ τὸ στόμα μου λόγον». Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγύρισεν καὶ εἶπεν του· «Ποιὸς εἶσαι ἐσύ, ἄνθρωπε, ὅπου κράζεις»; Ὁ Δάρειος τοῦ εἶπεν· «Ἐγὼ εἶμαι ὁ Δάρειος ὁ βασιλεύς, ὅπου μὲ ἐπροσκυνοῦσαν πολλὰς χιλιάδες ἄνθρωποι». Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ Δαρείου, ἐλυπήθη καὶ ἐδάκρυσεν καὶ παρευθὺς ἐπέζευσεν καὶ ἔβγαλεν τὸ ἀπανωφόριον του καὶ ἐσκέπασέ τον καὶ ὄρισεν τοὺς Μακεδόνες νὰ φέρουν τὸ ἀργυροάμαζον. Καὶ ὥστε νὰ φέρουν τὸ ἀμάξι, ἔβαλάν τον εἰς ξύλα καὶ ἠπῆρην τὸ ξύλον ἀπὸ τὴν μίαν μερίαν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐβάσταξέν το εἰς τὸν ὄμον του πεζὸς ἓνα δοξόβολον καὶ εἶπεν του· «Ἐγὼ βασιλικὴν τιμὴν σοῦ ἐποίησα καὶ ἂν ζήσης, πολλὴν τιμὴν σοῦ θέλω δώσει». Καὶ ἐσέβασάν τον εἰς τὸ κάστρον, τὸ σαράγιν του, καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάθησεν εἰς τὸ σελλὴν τὸ ἀργυροδιάχρυσον ἐγκοσμισμένο τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως, ἦτον τέσσαρα βήματα ὑ[f. 41^v]ψηλὸν ἀπὸ τὴν γῆν. Καὶ ὁ Δάρειος εἶπεν καὶ ἤφεραν τὴν θυγατέραν του τὴν Ροξάνδρα καὶ ἐγέμωσαν οἱ ὀφθαλμοὶ του δάκρυα καὶ ἐπεριλάμπωσέ την πανέμνοστα καὶ εἶπεν τοῦ Ἀλεξάνδρου· «Δέξου, Ἀλέξανδρε, τὴν σπλαγχνικὴν μου θυγατέρα, ὅτι εὐδόκιμη πάμπολλα ἔναι». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸ χέρι τὴν ἐπῆρε καὶ ἐφίλησέ την πανέμνοστα καὶ ἔβαλεν τὸ στέμμα τὸ βασιλικὸν εἰς τὸ κεφάλιν της καὶ ἡ Ροξάνδρα ἔβγαλεν τὸ δακτυλίδι ἀπὸ τὸ χέριν της καὶ ἔβαλάν το εἰς τὸ χέρι τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ εἶπεν ὁ Ἀλέξανδρος τοῦ Δαρείου· «Ἡβλέπεις, αὐθέντη βασιλέα, καὶ γύρισε τὴν πικραμένην τὴν καρδίαν εἰς χαράν, ὅτι μὲ μένα θέλει ἀφεντέψει τὴν γῆν ὅλην, μετ' ἐμένα τὸν υἱόν σου τὸν Ἀλέξανδρον». Καὶ ὁ Δάρειος εἶδεν καὶ ἐχάρη καὶ εἶπεν· «Γλυκυτάτῃ μου θυγατέρα, νὰ πέσουν οἱ ἐχθροὶ μας νὰ προσκυνήσουν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐσύ νὰ βασιλεύης μὲ τὸν Ἀλέξανδρον, τὸν ἀφέντη σου τὸν Ἀλέξανδρον». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐξέψυξεν. Καὶ ὄρισεν καὶ ἔθαψάν τον καθὼς ἔπρεπεν. Καὶ ὄρισεν

5 λόγους τοῦ add. V 28 μὲ τὸν Ἀλέξανδρον] τὸν Ἀλέξανδρον
del. V 30 Post ἐξέψυξεν: Περὶ ὅταν ἠπῆρην ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὴν
Περσίαν νὰ ὑπηγάινῃ εἰς τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα (titulus)

καὶ ἔκραζαν τοὺς φονιάδες, ὅπου εἶχαν σφάζει τὸν Δάρειον, καὶ εἶπεν· «Διατὶ ἐσφάζετε τὸν βασιλέα σας»; Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίθησαν· «Ὁ θάνατος αὐτοῦνοῦ ἐσένα ὕψωσεν». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἀποκρίθη· «Ἀφὴν τὸν ἀφέντη σας ἐσκοτώσετε, ὅπου εἵχετε τόσην τιμὴν, ἐμένα τὸν ξένον χειρότερα μοῦ θέλετε κάμει». Καὶ ὅρισεν καὶ ἐκρεμάσαν τοὺς καὶ εἶπεν τοὺς· «Πίετε καὶ ἐσεῖς ποτήριον τὸ ἐκεράσετε». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν καὶ ἐστεφανώθη τὴν Ροξάνδρα. Καὶ ἦτον ἀπὸ τοῦ κόσμου τὲς γυναῖκες ὅλες ἐμορφότερη οὐχὶ μόνον μὲ τὰ κάλλη της, ἀμὴ ἦτον ἐμορφη καὶ παμφρόνιμη πολλὰ καὶ ψυχοδοτοῦσα ὅσον τὸ πρεπούμενον. Καὶ ὅταν ἔσωσεν τὸν γάμον τοῦ ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισεν νὰ λογαριάσουν τὸ μάλαγμα τοῦ Δαρείου. Εὗρεν στέρνες γεμάτες δώδεκα ὅλον χρυσάφιν ἀγνὸν καὶ εἴκοσι σπίτια ἀσήμι καὶ δώδεκα πύργους χάραγμα φλωρία, ὅπου οὐκ ἐμποροῦσαν νὰ ποιήσουν λογαριασμόν. Εὗρεν καὶ ἑκατὸν χιλιάδες ἄλογα θρεμμένα τοῦ σταύλου. Εὗρεν καὶ χίλιες χιλιάδες ἄλογα εἰς τὴν λακινίαν χωρὶς τὲς φοράδες. Εὗρεν πετρίτες καὶ γρύψους τοῦ κυνηγίου χίλιους, ὅπου ἦσαν μαθημένοι, καὶ πάрдους τοῦ κυνηγίου χίλιους τετρακοσίους. Καὶ αὐτοῦ εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας ὅλα τὰ ἐκαταστήχωσεν. Ὅρισεν καὶ ἡμιόρασεν τὰ φουσάτα τοῦ ὅλα, τὰ γεγραμμένα ὅσα ἦσαν, καὶ ὅρισεν καὶ ἔγραψαν τὰ φουσάτα τοῦ καὶ εὗρεν τέσσαρες φορὲς χίλιες χιλιάδες καβαλλαραίους. Καὶ οὕτως ὁ Ἀλέξανδρος ὄρθωσεν καὶ ὑπῆγεν εἰς τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα, ἥγουν εἰς τὸν βασιλέα.

«Ὁ Πῶρος καὶ μέγας καὶ ὑψηλότατος βασιλέας τῆς Ἰνδίας ὅλης», τοιούτως λέγει ἡ γραφή, «ὅτι κάτι ἤκουσα, Ἀλέξανδρε, ὅτι τὸν Δάρειον ἐσκότωσης καὶ ὑψώθης πολλὰ καὶ ἀπὸ τὴν ἀναγνωσίαν σου τὴν πολλὴν ἤλθες εἰς τὸ σύνορόν μου νὰ χαθῇς. Καὶ ἀφόντις θυμωθῶ, ἀποκάτου τοῦ οὐρανοῦ ὅσοι εἶναι οὐδὲν ἡμπο-

12 δώδεκα] scr.: ιβ' CV

13 δώδεκα] scr.: ιβ' CV

17 χίλιους] scr.: ,α CV

18 χίλιους τετρακοσίους] scr.: ,αυ CV

21 τέσσαρες] scr.: δ' CV

23 Post βασιλέα: Περὶ ὅταν ὁ Πῶρος

ἔστειλεν ἐπιστολὴν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον (titulus) 28 ἀφόντις] corr.: ἀφοῦτις CV

ροῦν νὰ ἀντισταθοῦν τὴν πολλήν μου τὴν δύναμιν. Καὶ λέγω ὅτι ἡ πελελία σου ἔναι ἀρίφνητη καὶ στεῖλε, παρακάλεσέ μας νὰ ἐπά-
ρης συμπάθιον ἀπὸ ἐμένα». Ὁ Ἀλέξανδρος ἠπῆρεν τὸ πιττάκι
καὶ ὅρισεν καὶ ἀνάγνωσάν το καὶ ἔγραψεν οὕτως· «Ὁ Ἀλέξανδρος,
τῶν βασιλέων ὁλονῶν βασιλεύς, οὐχὶ μὲ τὸ [f. 42^r] ἐδικόν μου
τὸ θέλημα καὶ μὲ τὴν ἀνδρεία μου, ἀμὴ μὲ θέλημα καὶ ὀρισμὸν
τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, μὲ ὕψωσεν ὁ θεὸς ὡς ἄξιον
βασιλέα. Ὡς τὸν Πῶρον τὸν οὐδετιποτένιον, τὸν γάδαραν! Ἐσὺ
ἐμένα ἔστειλες ὅτι τὸν Δάρειον ἐσκότωσα καὶ ὁ σκοτωμὸς ὁ ἐδι-
κός του μὲ ὕψωσεν βασιλέα πολλά, ἀμὴ νὰ ἡξεύρης, ὁ Δάρειος
ἔθεοποιεῖτον ὡσάν καὶ ἐσὺ τὴν σήμερον ἡμέραν καὶ ἐσκότωσα
αὐτὸν καὶ τοὺς θεοὺς του καὶ ἔρχομαι ἐγὼ ἀπάνω σου μὲ τὰ φου-
σάτα μου καὶ μὲ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς
Σαβαώθ. Καὶ ἐσὺ λέγεις ὅτι εἶσαι θεός, † κυρτρέλλη, † γάϊδαρε,
ψεύτη· ἔλα μὲ τὴν δύνάμιν σου ὅλη, μήνα δώση ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ
καὶ τῆς γῆς νὰ σὲ τροπώσω εἰς τὸν πόλεμον». Ὁ Πῶρος ὅρισεν καὶ
ἀνάγνωσαν τὸ πιττάκι· καὶ ὅρισεν καὶ ἐσύνταξεν τὰ φουσάτα του
ὅλα, ἀκόμη καὶ ἐτέρους βασιλεῖς μὲ τὰ φουσάτα του[ς] ὅλα, καὶ
ἔγραψέν τα καὶ εὗρεν πενήντα φορὲς χίλιες χιλιάδες καὶ λέοντα[ς]
δέκα χιλιάδες, ὅπου ἦσαν μαθημένοι τοῦ πολέμου. Καὶ ὡς εἶδαν
τὸ φουσάτο τοῦ Πῶρου, ἐδειλίασαν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὰ φουσάτα,
ἐσκιασθήκαν καὶ ἐποίησαν βουλήν, ὁκάποιαν πονηρίαν, νὰ παρα-
δώσουν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὡς ἤκουσαν τὴν δουλείαν, τὸ τί
βουλεύονται, ἦλθαν καὶ ὁμολόγησαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὡς
ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅρισεν καὶ ἐσύνταξεν τὰ φουσάτα του ὅλα
πρὸς τὸν Πῶρον. Καὶ τόμου ἐμαζώχθησαν τὰ δύο φουσάτα, ὁ
Πῶρος ἀπόλυσεν δέκα χιλιάδες λεοντάρια ἔμπροσθέν τους. Ὁ
Ἀλέξανδρος ἔστειλεν ὀμπρὸς τοὺς λέοντας τέσσαρες χιλιάδες ἀμά-

3 Post ἐμένα: Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστολὴ (titulus)
8 οὐδετιποτένιον] corr.: οὐδετιποτέρνιον CV 14 κυρτρέλλη non intel-
legitur, fortasse corrigendum κουτρέλλη 18 του[ς] suppl. 19
λέοντα[ς] suppl. 21 Post φουσάτα add. καὶ V 23 ἤκουσαν]
corr.: ἤκουσεν CV

θητα βουβάλια καὶ ἀγελάδια· οἱ λέοντες ἐσμίχθησαν μὲ τὰ βουβαλόβοϊδα καὶ ἀρχέρισαν νὰ τὰ πνίγουν καὶ ἐχόρτασαν καὶ ἐγύρισαν ὀπίσω. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν τοῦ Φιλόνη· «Σῦρε μὲ ἐπιστολὴ καὶ καταπάτησε καὶ τὰ φουσάτα του». «Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς καὶ μέγας γογγιάρης τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα γράφω καὶ χαιρετῶ. Νὰ ἡγνωρίσης καλὰ ὅτι προσκυνημένο <κεφάλι> σπαθί οὐδὲν ἡμπορεῖ νὰ τὸ κόψῃ· καὶ ἂν ἀγαπᾷς καὶ θέλῃς, προσκύνῃς καὶ δός μου δῶρα καὶ λιζάτο καὶ ἔχε τὸν τόπον σου καὶ τὸ βασιλείόν σου ὅλον». Ταύτην τὴν ἐπιστολὴν ἡπῆρεν ὁ Φιλόνης καὶ ὑπῆγε τὴν τοῦ Πῶρου. Ὁ Πῶρος ἐδέχθη τὴν ἐπιστολὴν καὶ ὄρισε καὶ ἀνάνησάν τὴν δυνατά. Καὶ ὁ Φιλόνης τοῦ εἶπεν· «Οὐδὲν πρέπει διὰ τὴν βασιλείαν σου καὶ διὰ τὸν Ἀλέξανδρον νὰ ἐρημάξουν ὅλος ὁ κόσμος, ἀμὴ ὁ Ἀλέξανδρος σὲ καρτερεῖ νὰ πολεμήσετε οἱ δύο καὶ τὰ φουσάτα σας ἅς στέκωνται παράμερα». Καὶ ἐπαραπάρθη πολλὰ ὁ Πῶρος καὶ ἐχάρη πολλά. Καὶ ὁ Φιλόνης ὑπῆγεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Λοιπὸν εἰς τὸ μίσημα εἶπεν τοῦ Πῶρου· «Καβαλλίκα, ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος σὲ καρτερεῖ». Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐδιέβη εἰς τὴν τζούστραν καὶ ἠρώτα τὸν Φιλόνη· «Τί ἄνδρας ἔναι ὁ Πῶρος, πῶς ἐγροίκησες τὴν καρδίαν του»; Ὁ Φιλόνης εἶπεν· «Τὸ κορμί του ἔναι μέγα πολλὰ καὶ ἔναι καὶ χοντρός, ἀμὴ ἔναι σάπια τὰ κριάτα του· καὶ σῦρε, Ἀλέξανδρε, ὅτι τὸν θέλεις σκοτώσει, ὅτι τὸ ριζικόν σου ἔναι μέγα μὲ τὸν θεόν». Καὶ οὕτως ἀρχέρισεν νὰ παρκαλῇ τὸν θεὸν Σαβαώθ· «Θεέ μου ὑψηλότατε, ὅπου εἶσαι εἰς τοὺς οὐρανοὺς καὶ σὲ ἐπροσκύνησα εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, γένου βοηθός μου τὴν σήμερον ἡμέραν, στερέωσε τὴν καρδίαν μου καὶ τοὺς πόδας μου, ἵνα εὐχαριστήσω τὸ πανάγιόν σου πνεῦμα». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἡπῆρε τὸ κοντάρι του καὶ ἐμπρὸς τὸν Πῶρον ἐσέβην. Ἰδόντας ἕνας τὸν ἄλλον ἔδραμαν τὰ ἄλογά τους οἱ δύο καὶ ἔσυραν τὰ σπαθία τους καὶ τὰ ἀπελατίχια τους καὶ ἐκτύπησεν ἕνας ἐκ τὸν ἄλλον ἀπὸ δώδεκα φορές· καὶ ἐξύγωσεν ὁ Ἀλέξανδρος

4 Post φουσάτα του: Περί ὅταν ὁ Ἀλέξανδρος [ἔγραψεν add. dub. V] ἐπιστολὴ εἰς τὸν Πῶρον (titulus) 6 κεφάλι add. V 30 δώδεκα] scr.: ιβ' CV

κοντὰ τοῦ Πώρου καὶ εἶπεν του· «Τέτοιαν ἐμπιστοσύνη ἔχεις, Πῶρε; Τὸ φουσάτο σου ἔρχεται νὰ σὲ βοηθήσῃ». Ὁ Πῶρος ἐγύρισε νὰ σταματήσῃ τάχατες τὸ φουσάτον του καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκτύπησεν τὸ ἄλογόν του δυνατὰ καὶ ἐπήδησεν πρὸς τὸν Πῶρον ἐγλήγορα καὶ ἐκτύπησέ τον μὲ τὸν στόκον δεξιὰ μερία καὶ ἔσφαξε τον· καὶ τὸ ἄλογόν του ὁ Βουκέφαλος ἐπίασεν τὸ ἄλογον τοῦ Πώρου εἰς τὸ ἀντικέφαλον καὶ ἔρριξέν το κάτω εἰς τὴν γῆν καὶ ἀποδάρθη ὁ Πῶρος ἀπὸ τὸ ἄλογόν του καὶ ἐξέψυξεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ. Καὶ τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα ὡς εἶδαν, ἔδωκαν νὰ φεύγουν· Ὁ Ἀλέξανδρος κατόπισθεν τοὺς ἐδίωχεν καὶ ἐς [f. 42^v] κότωσεν τρεῖς χιλιάδες. Καὶ τοῦ Πώρου τὸ λείψανον ὑπῆγαν το εἰς τὴν Ἡλούπολιν καὶ μὲ τιμὴν μεγάλην τὸ ἔθαψαν. Καὶ τόσον παράδοξον θαῦμα εἶδεν, ὅπου πούπετες ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν, οὐδὲ οὖς οὐκ ἤκουσεν, ὅσα εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ Πώρου εἶδεν. Τὸ παλάτι ἦτον μακρὺν δοξόβολα τέσσαρα, ὁ τεῖχος ἦτον χρυσός, τὸ σκέπασμα τῆς αὐλῆς ἦτον χρυσὸν καὶ οἱ στύλοι ὅλοι χρυσοὶ καὶ ἦσαν ἐγκοσμισμένοι μὲ τρανὸν μαργαριτάρι καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα· καὶ εἶχεν ἱστορισμένον τὸ παλάτιν τοὺς βασιλεῖς καὶ τοὺς πολέμους καὶ τοὺς δώδεκα μῆνας εἰς πρόσωπα ἑμορφα ἀνθρώπινα καὶ τὲς ὥρες ὀρθωμένες, καθὼς τρέχει τοῦ καθενοῦ μηνός· καὶ μανάλια ἑκατὸν ὅλα χρυσά. Καὶ ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἑκατὸν χιλιάδες φαρία τοῦ σταύλου ὅλα ἄρματωμένα καὶ δέκα χιλιάδες λιοντάρια τοῦ κυνηγίου καὶ εἴκοσι χιλιάδες πάрдους καὶ χίλια ἄρματα περιχρυσωμένα καὶ τὸ στέμμαν τοῦ Πώρου τὸ πολυτίμητον καὶ σταγόνια ὀλόχρυσά ἑκατὸν χιλιάδες καὶ πεντήκοντα ποτήρια ἀπὸ κόκκαλα ἀλεφάντινα ἐγκοσμισμένα μὲ χρυσομάργαρον, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν. Καὶ αὐτοῦ ἐποίησεν ὁ Ἀλέξανδρος χρόνον ἓνα μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ἦτον μὲ τοὺς βασιλεῖς του καὶ αὐθεντάδες. Καὶ ἦλθαν οἱ αὐθεντάδες εἰς τὸν Ἀλέξανδρον

9 φεύγουν] C: φύγουν V 11 τρεῖς χιλιάδες] scr.: ,γ CV 12
 Ἡλούπολιν] fortasse corrigendum Ἡλ[ι]ούπολιν 24 περιχρυσωμένα]
 C: περιχρυσωμένα V 28 ἓνα] scr.: α CV

μέ πολυτίμητα δῶρα. Ὁ Ἀλέξανδρος τὸ βοηθόντα τὸν Ἀντίοχον ἔκαμεν αὐθέντην τῆς Ἰνδίας.

Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐζύγωσεν ὁ πικέρνης τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ Βρυονούσης, ἡγαπημένος πολλὰ καὶ ἐνεμπιστευμένος ἕως τὸ ἄκρος, ἦτον δὲ σιμὰ πάντοτε εἰς τὸν Ἀλέξανδρον, καὶ εἶπεν τοῦ Ἀλεξάνδρου· «Δό μου τὴν Μακεδονίαν νὰ τὴν ἀφεντεύω». Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀποκρίθη· «ᾧ ἡγαπημένε μου Βρυονούση, ἐγὼ μὲ κράζουν βασιλέα τῆς Μακεδονίας καὶ πῶς θέλω σου τὴν δώσει; Ἀμὴ ἔπαρε νὰ ἔχῃς τὴν Κιλικίαν ὅλην καὶ τὴν Λύβαν καὶ τὴν μεγάλην Ἀντιόχεια νὰ ἀφεντεύῃς». Καὶ ὁ Βρυονούσης οὐδὲν τὸ ἠθέληεν, ἀμὴ ἔβανεν κατὰ νοῦ τοῦ δόλον μέγαν εἰς τὴν καρδίαν τοῦ τοιούτως ἔλεγεν ὅτι, τόμου θέλει ἀποθάνει ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγὼ θέλω γένῃ τοῦ κόσμου ὁλοουνοῦ αὐτοκράτωρ βασιλέας. Καὶ οὕτως ὀρθωσεν καὶ ἀνήλωσεν τὰ φαρμάκι εἰς τὴν κούπα καὶ ἐκέρασεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔπιεν τὴν κούπα καὶ ἐψύχρανεν ὅλον τοῦ τὸ κορμί ὡσὰν κρύσταλλον. Τῇ αὐτῇ ὥρᾳ ἐγροίκεν ὁ Ἀλέξανδρος ὅτι τὸν ἐπότισεν τὸ φαρμάκι καὶ εἶπεν· «ᾧ ἡγαπημένε μου ἱατρὲ Φίλιππε, νὰ ἡξεύρῃς ὅτι εἰς τὸ κρασὶν ὅπου ἔπια τῶρα φαρμάκιν ἐγεύθηκα πικρόν. Καὶ ποίησε τίποτες ἀπάνου μου». Ὁ Φίλιππος ὡς ἤκουσεν, ἠπῆρεν τὸ στέμμα ἀπὸ τὸ κεφάλιν τοῦ καὶ ἔρριψέν το εἰς τὴν γῆν καὶ ἐσηκώθηκεν ἐγλήγορα καὶ ἔβαλεν τὸ βοτάνι τῆς θέρμης μὲ τὸ θυμίαμα τὸ λιβάνιν καὶ ἐπότισεν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὡς τοῦ τὸ ἔδωκεν εἰς ὑγείαν τοῦ, τὸν εἶπεν· «ᾧ Ἀλέξανδρε, ὦ τοῦ κόσμου ὁλοουνοῦ βασιλέα, ὅπου θέλει ὁ θεός, ἐκεῖ ἐστὶν καὶ ἡ θλιψίς. Οὐδὲν ἡμπορῶ νὰ σὲ βοηθήσω, ὅτι ἐκυρίευσεν τὸ φαρμάκι ὅλον σου τὸ κορμί· μόνον τοῦτο ἔρχεται ἀπὸ τὸ χέρι μου, νὰ ποιήσω νὰ ζήσης τρεῖς ἡμέρες, ὥσθε νὰ ὀρθώσῃς τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλοουνοῦ». Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, εἶπεν καὶ

2 Post Ἰνδίας: Περὶ ὅταν ἠθέλην ὁ Βρυονούσης δόλον νὰ δώσῃ τοῦ Ἀλεξάνδρου (titulus)

19 Post ἀπάνου μου: Περὶ ὅταν ἔδωκεν γλύκισμα [γλύκημα V] ὁ Φίλιππος ὁ ἱατρὸς τοῦ Ἀλεξάνδρου (titulus)

23 τοῦ τὸ] τοῦτο V

ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ ἔκλαψεν πικρὰ καὶ εἶπεν· «᾽Ω ἄτυχή μου δόξα, πῶς εἰς ὀλίγον καιρὸν ἐφάνης καλὴ καὶ τιμημένη καὶ εἰς μίαν ὥραν καὶ ροπὴν χάνεσαι; Καὶ καλὰ λέγει ἡ παραβολή, 'οὐδὲν ἔναι στὸν κόσμον χαρά, ἂν οὐδὲν σμίξῃ καὶ θλίψῃ'». Ὁ Φίλιππος, ὁ ἱατρὸς τοῦ Ἀλεξάνδρου, μουλάριν ζωντανὸν ἔσκισεν καὶ ἐσέβασάν τον ἀπέσω. Καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ τὰ ὀρθωσεν καὶ τοὺς ἄρχοντας τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ. Καὶ τὴν Ὀλυμπιάδα τὴν μητέρα του καὶ τὴν Ροξάνδρα τὴν βασίλισσα ἐπίασεν ἀπὸ τὸ χέρι καὶ ἔκραξεν τὸν Πτολομαῖον καὶ τὸν Φιλόνην καὶ εἶπεν· «᾽Ω ἡγαπημένη μου δόξα καὶ περιπόθητοί μου ἀδελφοὶ Πτολομαῖε καὶ Φιλόνη, τὴν γυναῖκα μου καὶ τὴν μητέρα μου ἐσᾶς τῶν δύο τὲς παραδίδω, διότι καὶ ἐμένα νὰ μὲ θυμᾶσταν, ὅτι ἐγὼ ἐγκαρδιακὴν ἀγάπην εἶχα πρὸς ἐσᾶς, καὶ ἃς ἔχω καὶ τιμὴ μεγάλη ἀπὸ ἐσᾶς ἕως τὸν θάνατόν τους. Καὶ τὸ βασίλειον τῆς Μακεδονίας νὰ ὀρθώσετε καλὰ καὶ τὸ λείψανόν μου νὰ τὸ ὑπηγαίνετε εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν νὰ τὸ θάψουν. Καὶ πάλιν ἐμένα μὲ θέλετε ἰδεῖ [f. 43^r] εἰς τὴν δευτέρα παρουσία, ὅταν ἀναστηθοῦν ὅλοι οἱ νεκροί. Καὶ ἄλλον νὰ ἡξεύρετε, ὅτι ὕστερα θέλουν ὀρίσει οἱ Πέρσηδες τὴν Μακεδονίαν, ὥσάν καὶ ἐμεῖς τὴν Περσίαν ὀρίσαμεν». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐπίασε τὴν Ροξάνδρα ἐκ τὸν σφόνδυλον καὶ νόστιμα τὴν καλολογᾷ καὶ εἶπεν τῆς οὕτως· «᾽Ω θυγατέρα τοῦ Δαρείου καὶ ἐδική μου περιπόθητη γυνὴ Ροξάνδρα, καλὰ ἡξεύρεις, ἄφον τὸ ριζικόν σου σὲ ἔπλεξεν μετ' ἐμένα, ἐγὼ σὲ ἐξομολογήθηκα τὰ κρύφια τῆς καρδίας μου, ὅπου πούτῃς ἄνθρωπος οὐκ εἶπεν τῆς γυναικὸς του· οὕτως καὶ ἐσὺ ὁμολόγησε τὰ κρύφια τῆς καρδίας σου, ὅτι νὰ ἡξεύρης ὅτι τὴν σήμερον ἡμέρα ἡ ἀγάπη ὅπου εἶχαμεν οἱ δύο χωρίζεται· ἐγὼ ὑπηγαίνω εἰς τὸν Ἀδην καὶ ἐσένα ἀφήνω μὲ τὸν θεόν, ὃ ἡγαπημένη μου ἀγάπη». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐφίλησέν την καὶ ἄφηκέν την. Καὶ πάλιν ἔκραξε τοὺς ἄρχοντές του καὶ ἀρχέρισεν νὰ τοὺς φιλῇ ἀράδα καὶ ἀποχαιρέτισέ τους ὅλους καὶ εἶπεν τους· «᾽Ω

10 ᾽Ω ἡγαπημένη μου δόξα fortasse corrigendum ᾽Ω ἡγαπημένοι μου, δοξα[σμένοι] 24 πούτῃς] C: πού[πο]τες V, fortasse recte

ἡγαπημένοι μου πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Μακεδονίας, ὅλοι, μικροί τε καὶ μεγάλοι, ἄλλον Ἀλέξανδρον οὐδὲν θέλετε ἰδεῖν. Καὶ ὡς ἔσωσεν τοὺς λόγους, εἶπεν· «Φέρετέ μου τὸ ἄλογόν μου τὸ Βουκέφαλον». Καὶ ἤφεράν το. Καὶ ὁ Βουκέφαλος ὡς εἶδεν ὅτι ἀποθνήσκει, ἀρχέρισε νὰ δέρνεται ὡσάν ἄνθρωπος καὶ νὰ ἀναστενάζῃ καὶ συχνὰ <νὰ> χλιμιτρίζῃ καὶ ἀπὸ τοὺς ὀφθαλμούς του ἔτρεχαν δάκρυα ὡσάν ἀνθρώπου καὶ μὲ τὸ ποδάρι του ἔσκαπτεν τὴν γῆν καὶ τὴν κλίνην τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐτριγύριζε καὶ τὸν ἐκαταφίλειε καὶ οὐδὲν ἐτόλμα ἄνθρωπος νὰ τὸν πιάσῃ. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶδεν τὸν Βρυονούση καὶ εἶπεν οὕτως· «Οὐδὲν ἡξεύρεις τὸ πόσον καλὸν σοῦ ἐποίησα καὶ ἀνάθρεψά σε; Διὰ τί καλὸν φαρμάκι μὲ ἐπότισες; ὦ νὰ ἔναι ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὅπου πονηρεύεται τὸν αὐθέντη του εἰς κακόν· καὶ νὰ ἔναι καὶ ἀφορισμένος ἐκεῖνος ὅπου προδίδει κάστρον καὶ τὸν θρέφει· ἀμὴ σκότωσε τὸ[ν] κακὸν νὰ κοπῇ τὸ κακόν». Καὶ αὐτοῦ τὸ ἄλογόν του τὸ Βουκέφαλον τὸν ἐπίασεν μὲ τὰ ποδάρια του τὸν Βρυονούση καὶ ἐξέσκλησέ τον ἕως τὴν γῆν καὶ ἔσφαξέ τον μὲ τὰ ποδάρια καὶ ἐσκότωσέ τον. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· «Πίε καὶ ἐσύ, ἀδελφέ, ποτήριον τὸ ἐκέρασες». Ὁ Ἀλέξανδρος ὄρισεν καὶ ὁ Πτολομαῖος καὶ ἔρριξάν τον τῶν σκυλίων καὶ ἔφαγάν τον. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγύρισε πρὸς τοὺς ἀρχοντές του καὶ εἰς τοὺς αὐθεντάδες καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν· «ὦ ἡγαπημένοι μου καὶ περιπόθητοί μου ὅλουνοῦ τοῦ κόσμου αὐθεντάδες καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι, <ἡξεύρετε> τὸ πῶς ἡπήραμεν ὅλην τὴν οἰκουμένην καὶ τὴν ἔρημον εἶδαμεν καὶ ἕως τὸν παράδεισον ἤλθαμεν, ὅπου εἶχεν ζῆσει ὁ προπάππους μας Ἀδάμ, καὶ ἕως τὴν ἄκραν τῆς γῆς ὑπήγαμεν· καὶ τὴν ὑψωσιν τοῦ οὐρανοῦ εἶδα καὶ εἰς τὰ βάθη τῆς θαλάσσης ἐσέβηκα καὶ ἔλεγα νὰ ἐγλυτώσω ἀπὸ τὸν θάνατον, ἀμὴ ὁ δρέπανος τοῦ θανάτου ἐξάφνισέ με ἄορατα καὶ αὐτοῦ, ἐσεῖς βλέπετε, ἀποθνήσκω. Ἀμὴ ἄς εἴσταν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ παρακαλῶ σας ὅλους ἕως τὴν

6 νὰ add. 11 Διὰ τί] Διατί V 12 ἔναι] C: ἦναι V 13 ἔναι] C: ἦναι V 14 τὸ[ν] suppl. 23 ἡξεύρετε add.

θανήν σας νὰ μὲ ἐνθυμᾶστε· καὶ πάλιν, ὅταν ἀναστηθοῦν οἱ ἀπὸ τοῦ αἰῶνος οἱ νεκροί, θέλομεν ἰδεῖ ἕνα· τὸν ἄλλον εἰς τὸ φοβερὸν κριτήριον». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐξέψυξεν, ὅπου ὀνομάζεται Γεψέμ εἰς τὸν τόπον τῶν Χαλδαίων, κοντὰ εἰς τὴν Αἴγυπτον, εἰς τὸ ποτάμι τῆς Συρίας ὅπου ὀνομάζεται χρυσὸς Νεῖλος, αὐτοῦ ὅπου εἶχεν ποιήσει ἀπὸ ὀρισμὸν τοῦ Φαραοῦ Ἰωσήφ ὁ πάγκαλος σωρεία τοῦ Φαραῶ διὰ γέννημα. Καὶ τόσος θρῆνος ἐγένη καὶ κλαθμός, ὅπου πούπετε εἰς τὸν κόσμον οὐδὲν ἐγένη οὐδὲ θέλει γένῃ. Καὶ οὕτως ἐσῆκωσαν τὸ λείψανόν του μὲ τιμὴν μεγάλην οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ μεγιστάνοι ὅλοι ἀλλάζοντάς τους καὶ ἤφεράν το εἰς τὴν Παλαιστίνην εἰς τὸ κάστρο τὴν Ἀλεξάνδρειαν. Καὶ ἔκλαψέ τον ἡ μητέρα του ἡ Ὀλυμπιάδα καὶ ἡ Ροζάνδρα καὶ οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθεντάδες, ὅσοι ἦσαν, καὶ τὸ ἀρχοντολόγι καὶ οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παῖδιά. Καὶ ἰδὲς ἀπροσεξία ὅπου ἐγένη ἀπὸ τὰ τετράποδα τὰ ζῶα, τοὺς ἀγροίκιστους ἀνθρώπους, τὸ πῶς τοὺς ἐλάθωσεν ἡ Ροζάνδρα! Ἡ Ροζάνδρα ἡ βασίλισσα τὸ ροῦχο της τὸ πολυτίμητον ἔσκισεν ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω καὶ ἀπόλυσεν τὰ μαλλία της τὰ χρυσὰ ἕως τὴν γῆν καὶ θλιβερὰ ἐλάλησεν τὸν Ἀλέξανδρον, ὡσὰν νὰ ἦτον ζωντανός· «ἦ ὦ Ἀλέξανδρε βασιλέα καὶ ὑψηλότατε αὐθέντη, καὶ ἐχθρὸς ἐδικός μου ἦσουν, ὁμμάτια μου, καὶ πεισματάρη σὲ εἶχα ἐγώ, ἡ ταλαίπωρη ἡ ξένη, ὅπου μὲ ἤφερες εἰς ξένον τόπον καὶ ἄφηκός με ἐδῶ καὶ ἐσὺ [f. 43^v] βασιλεύεις ὥσπερ ἥλιος ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐσύ,, ἥλιε μου, ἀφέντη μου, ἐσέβης εἰς τὴν γῆν ἀποκάτου νὰ βασιλεύης· οἴμοι, γῆς πικρὴ, ὄρη τε καὶ βουνοὶ καὶ σπήλαια καὶ κάμποι καὶ λαγκάδια, κόσμε, ἄρχοντες καὶ ἀρχοντόπουλα, τὴν σήμερον ἡμέραν κλαύσατέ με τὴν ἄθλιαν τὴν ξενούτσικην νὰ μαζωθοῦν εἰς τὴν καρδίαν μου· ὥσπερ τὰ βουνὰ γέμουν ἀψιθία, οὕτως ἐγέμωσεν καὶ τὸ σκάφος μου πικρία ἀόρατη διὰ τὸν χρυσόν μου τὸν σταυραῖτόν μου τὸν

7 σωρεία] ὠρία V 13-4 καὶ τὸ ἀρχοντολόγι] καὶ om. V

21 πεισματάρη] fortasse textus corruptus 23 ἀφέντη] C: αὐθέν
τη V 29 σταυραῖτόν] C: σταυραετό V

Ἀλέξανδρον». Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους της, ἐπαρακάλεσεν καὶ εἶπεν τοὺς καὶ ἐξέβησαν καὶ ἄφηκάν την μοναχὴν κοντὰ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἐκολάκευέ τον καὶ ἐσυντύχαινέ τον, ὡσὰν νὰ ἦτον ζωντανός· «Ἀλέξανδρε, βασιλέα τῶν Μακεδόνων, ἦλιε, κάλλιον τὸ ἔχω τὴν σήμερον ἡμέραν μετὰ σένα νὰ ἀποθάνω, περὶ νὰ γενῶ γυνὴ ἀλλουνοῦ ἀνδρός· ἀμὴ οὐδὲν ἡμπορῶ ἀπὸ τὴν ἀγάπην σου νὰ χωριστῶ, αὐθέντη μου». Τοιούτους λόγους εἶπεν καὶ ἔσυρε τὸ παραμάχαιρον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀκούμπισέ το εἰς τὴν καρδίαν της καὶ ἐσφάγην καὶ ἐξέψυξεν αὐτὴν τὴν ὥραν ἀπάνου εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὅταν ἐσέβηκαν, ἤῤυραν τὴν βασίλισσα ἀποθαμένη. Ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης ὄρισαν καὶ ἐποίησαν σεντούκια χρυσὰ καὶ ἔβαλαν τὰ λείψανά τους. Ἐκεῖ τοὺς ἐκήδευσαν, ὅπου εἶναι ἕως τὴν σήμερον ἡμέραν. Οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ μεγιστάνοι ὑπῆγεν ὁ κάθε εἷς εἰς τὸν τόπον του. Ἡ Ἀλεξάνδρεια ἀπέμεινεν εἰς τοῦ Πτολομαίου τὴν αὐθεντία [ἐσμίχθην]. Καὶ ἀφοῦ ἀπόθανεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐμοιράστηκαν τὰ βασίλεια τῆς γῆς ὅλης, ἐχωρίστηκαν εἰς σὲ τετρακόσια βασίλεια εἰς ὅλην τὴν γῆν.

Τέλος ὁ βίος τοῦ Ἀλεξάνδρου.

11 ὄρισαν] corr. V: ὄρησεν C
 14 κόσια] scr.: υ' CV

15 ἐσμίχθην del.

17 τετρα-

W Ö R T E R V E R Z E I C H N I S

- ἀγροίκιστος (ländlich, ungezogen, unfein) 86.15
 ἀκονητὸς (geschliffen, gewetzt) 63.17
 ἀκονιστὸς (geschliffen, gewetzt) 70.9
 ἄλεφάντινος (aus Elfenbein) 51.23, 82.26
 ἀληθινεύω (zutreffen, wahr sein) 23.21, 24.13, 25.5
 ἀλλάγι, τὸ (Truppe) 48.7, 70.4
 ἀμπουκῶνω (zustopfen) 63.15
 ἀναγνώθω (lesen) 59.1, 73.25
 ἀναγνωσία, ἡ (Unvernunft) 49.14, 79.26-7
 ἀνακαράς, ὁ (Trommel, Pauke) 52.1
 ἀναλῶ (auflösen, zerteilen) 83.14
 ἀνάλωσις, ἡ (Eroberung, Unglück) 50.10
 ἀνελεήμονας (erbarmunglos) 74.13, 74.14
 ἀνευχάριστος (unwillkommen) 57.12
 ἄνικος (unsiegbar, Name eines phantastischen Metalls) 68.15
 ἀντιγραφὴ, ἡ (Inscription) 51.17
 ἀντικέφαλον, τὸ (Nacken, Genick) 82.7
 ἀντιτοπίαν (statt eines anderen) 33.16
 ἀνωτερικὸς (derjenige, der höher steht) 53.21
 ἀπαντῶ (sich verteidigen) 49.11
 ἀπανωθέον (oben, über) 27.28, 37.27, 54.9, passim
 ἀπανωκλίβανον, τὸ (über die Rüstung anziehbares, den Körper
 schützendes Kleid der Krieger) 58.25
 ἀπελάτης, ὁ (tapferer Bursche) 59.3, 59.6
 ἀπελατίνι, τὸ (Keule) 81.29
 ἀποδέρνω (jdn schlagend auf den Boden werfen) 77.24, 82.8
 ἀποκρι(ι)άρης, ὁ (Bote) 38.4-5, 39.11, 40.12, passim
 ἀργυροάμαξον, τὸ (silberner Wagen) 78.8-9
 ἀργυροδιάχρυσος (mit Silber und Gold geschmückt) 78.14
 ἀρίθμητος (zahllos) 41.6
 ἀρίφνητος (unermesslich, unbegrenzt) 80.2
 ἀρμάτα, ἡ (Flotte) 55.21
 ἄρπαξις, ἡ (Raub, Entführung) 57.12
 ἀρχερίζω (anfangen, beginnen) 22.17, 54.26, 81.2, passim

ἀρχοντολόγι, τὸ (Magnaten) 86.13-4
 ἀστρονομία, ἡ (Astrologie) 22.2, 27.6, 26.23
 ἀστρονόμος, ὁ (Astrologe) 21.24, 25.4
 ἀτίμητα (ehelos, entehrt) 46.7
 ἀτιμώνω (erniedrigen, entwürdigend) 45.10
 ἀφὴν (indem, nachdem) 79.4
 ἀφὸν (indem, nachdem) 65.9
 ἀφόντι(ς) (indem, nachdem) 55.26, 59.15, 79.28
 ἀχαντίλι, τὸ (ein Edelstein) 51.17
 ἀψίθι, τὸ (Wermutpflanze, das altgr. ἀψίνθιον) 86.28

βαγίτσα, ἡ (Dienerin) 25.1
 βασιλίσκος, ὁ (Basilisk) 26.11, 37.25
 βασιλογράφιν, τὸ (königliches Schreiben mit Siegel) 53.1
 βίγλα, ἡ (Wache) 68.23, 76.16
 βίτσα, ἡ (Rute, Peitsche) 40.23
 βοηβόντας, ὁ (General) 32.24, 55.8, 70.15, passim
 βοτανικά, τὰ (Heilmittel, Medikamente) 25.10-11
 βουβχλόβοιδα, τὰ (Büffel und Ochse) 81.1-2
 βουλατόρος, ὁ (Rat, Ratgeber) 37.3
 βουνί, τὸ (Berg) 54.1
 βραδύ, τὸ (Abend) 56.3
 βραδύνει (es wird Abend) 34.19
 βρυχίζομαι (brüllen) 34.2

γεμῶζω (füllen, vollmachen) 63.9, 86.28
 γονικόν, τὸ (Erbe) 34.13, 62.14
 γέννημα, τὸ (Weizen) 86.7
 γλῶσσα, ἡ (Volk) 64.15, 67.12
 γνώθω (kennen, wissen) 29.22
 γογγιάρης, ὁ (König, Herrscher) 81.5
 γουργουρίτσα, ἡ (Art Spiel, Kreisel) 40.23, 41.12
 γριβῆς (grau) 51.19
 γρύψος, ὁ (dem Adler ähnlicher Vogel) 26.12, 79.17

δαφνιώνας (ein Apollo-Epitheton, d. h. Δαφναῖος, aus Daphne,
 Vorort von Antiochia) 27.4
 δημιγέρτης, ὁ (Rebelle, Aufständischer) 65.10

διαβάζω (bringen) 36.8
 διάλυσις, ἡ (Interpretation, Deutung) 53.1-2
 διάχρυσος (mit Gold verziert) 36.7
 δόλκησις, ἡ (Vorrat) 54.19
 δοκοῦμαι (verstehen) 25.19, 75.25
 δοξιώτης, ὁ (Bogenschütze) 69.6
 δοξόβολον, τὸ (zum schießen günstige Entfernung) 78.11, 82.15
 δόσια, τὰ (Steuer) 74.15
 δόσιμον, τὸ (Steuer) 65.27
 δρχουμάνος, ὁ (Übersetzer, Dolmetscher) 45.20, 46.7
 δρέπανος, ὁ (Sense, Sichel) 85.28
 δυναμώτερος (Komp. von *δυναμός, stärker) 46.4

ἔβγα, τὸ (Ausgang, hier «Sonnenaufgang») 77.5
 ἐγκοσμίζω (verziern, schmücken) 51.23, 73.21, passim
 ἐκτυπος, ὁ (Schlag, Klopfen) 71.4
 ἐλάτες, οἱ (Flügel) 26.12, 37.25, 54.10
 ἐλεημονοῦμαι (Mitleid haben, bemitleiden) 68.23-4, 71.14
 ἐμπροτύτερα (früher) 73.30
 ἐνεμπιστεύομαι (anvertrauen) 29.8, 38.16
 ἐπίνευσις, ἡ (das darauf fallende Licht) 29.22
 εὐτυχιάρης (glücklich, beglückt) 27.23

ζακόνι, τὸ (Sitte, Gepflogenheit; Unterwerfungsbedingungen) 29.11,
 44.6, 62.16, passim
 ζαφίρα, ἡ (Saphir) 39.14, 72.8

ἡθισις, ἡ (Gewohnheit) 75.10

θάλασσος, ἡ (Meer) 74.26
 θάρρος, ὁ (Mut) 56.28
 θεραπεύω (befriedigen, zufriedenstellen) 25.13
 θέρμη, ἡ (Fieber) 83.22
 θυμιατίζω (beweihräuchern) 59.10
 θυμιατός, ὁ (Weihrauchfass) 66.24

ἱστία, ἡ (Feuer) 34.21, 46.21, 47.4
 ἱστορία, ἡ (gemaltes Bild) 23.29
 ἱστορίζω (malen) 23.27, 42.21, 82.18

καβαλλαρικόν, τὸ (Kavallerie) 54.19-20, 56.3
 κάκητα, ἡ (Wut) 24.22
 κακορίζικος (unglücklich) 28.25
 καλολογῶ (süß reden) 84.21
 καλορίζικος (glücklich) 45.4
 καπετάνος, ὁ (Gouverneur) 55.14
 καστρινός, ὁ (Bewohner einer Burg) 46.16
 καταπατητής, ὁ (Spion) 68.22
 καταπατῶ (spionieren) 72.19, 81.4
 καταπρόσωπα (gegenüber, ins Gesicht) 23.25, 70.8
 καταστιχῶν (registrieren) 79.19
 καταστολή, ἡ (Ruhe, Erholung) 60.4
 κάτεργον, τὸ (Schiff) 23.2, 54.17
 κατόπισθεν (hinterher) 77.5
 κατωθὶν (under) 55.15
 καυχῶ (loben) 58.14
 καφτουργάς, ὁ (Sack) 75.26
 κερατόπουλον, τὸ (Hörnchen) 27.18, 37.25, 60.13, passim
 κερνάτορας, ὁ (Schenker) 75.5
 κόκα, ἡ (Art Schiff) 54.17
 κοπέλλι, τὸ (Gehilfe) 37.15
 κοτῶ (wagen) 31.4
 κουβερτιάζω (zudecken) 60.15-6
 κουβούκλιν, τὸ (Stall) 31.3
 κρχμπιτζέλι, τὸ (die Etymologie sowie die Bedeutung des Wortes sind unbekannt; jedenfalls könnte das Wort eine Waffe wohl die Keule bedeuten) 32.7
 κριάς, τὸ (Fleisch) 81.21

λαθώνω (sich irren) 86.16
 λακινία, ἡ (Stall) 30.27, 79.16
 λεκκνομαντεία, ἡ (das Wahrsagen aus der Schüssel) 22.25, 25.6
 λιζάτον, τὸ (Steuer, die ein λίξιος bezahlt) 21.11, 38.19, 41.4, passim
 λιθρόπουλον, τὸ (kleiner Edelstein) 39.11, 51.12

λιχνιτάρι, τὸ (ein Edelstein) 68.6

λουλία, ἡ (Unsinn, Torheit) 45.9

μαγαρίζω (beschmutzen, das Part. μαγαρισμένος als Adj. unmoralisch)
57.20, 59.6-7

μαγδάλιος (Etymologie und Bedeutung unbekannt, eine Bezeichnung
für Pferde) 68.18

μαγικά, τὰ (Magie, magische Kunst, magische Geräte) 21.25, 22.2

μαζώνω (sammeln) 31.29, 86.27

μάλαγμα, τὸ (Gold) 79.12

μανάλι, τὸ (grosser Leuchter) 82.21

μαντατοφόρος, ὁ (Meldefahrer) 30.26

μαντέλο, τὸ (Mantel) 58.6

ματοχυσία, ἡ (Blutvergiessen, Blutbad) 48.22-3

μερά, ἡ (Seite) 52.3, 71.3

μερέα, ἡ (Seite) 34.28, 76.17

μερία, ἡ (Seite) 23.3, 82.5

μόνω (schwören) 56.14

μπαρμπούτα, ἡ (Helm) 37.23, 40.8, 68.8

μπερέτα, ἡ (Hut) 76.12

μυριστικά, τὰ (Gewürze) 52.11

νῆκος, τὸ (Sieg) 28.23

ξέβαν, τὸ (Ausgang) 26.15-6

ξεματώνω (blutig machen) 28.17

ξενίζω (sonderbar werden) 36.9-10

ξενούτσιος, ὁ (Fremde) 86.27

ξεσκλίζω (zereissen, zerfetzen) 85.16

ξεψύχω (=sterben) 30.14, 35.28, 78.31

ξύλον, τὸ (Schiff, Tragbahre) 54.17

ξυπνίζω (wecken) 27.30

δκάποιος (jemand) 60.21, 80.22

δκάποτε(ς) (manchmal) 47.9, 75.15

δκάτι (etwas) 61.28

δλιγόχρονος (kurzlebig) 36.26

ὀλοκαλάμωτος (voll mit Schilf) 54.8
 ὀμπροτύτερα (früher) 44.17
 ὀμυαλός, ὁ (Hirn, Gehirn) 47.24
 ὄντα (wenn) 56.14
 ὀρθά (gerade, sofort) 25.19, 66.18
 ὀρθώνω (vorbereiten; öfters für Militärtruppen, in Reihe aufstellen)
 28.15, 32.9, 45.16, 54.26, 61.18, 70.3, 76.16, 83.14, passim
 ὀρθωσις, ἡ (Vorrat, Gepäck) 60.20
 ὀστράκινος (irden) 22.26
 οὐδετιποτένιος (nichtig, nichtsbedeutend) 80.8
 οὕριμος (reif) 48.3

παιδιακός (kindlich) 41.2
 παραδιαβάζω (spazieren gehen, begleiten) 32.1
 παραδιαβασμός, ὁ (Gefolge, Gesellschaft) 37.6
 παρακέλλιν, τὸ (kleines Nebenzimmer) 22.26
 παραμάχαιρον, τὸ (kleines Messer) 35.22, 87.8
 παραπαίρνομαι (übermütig sein) 81.15
 παραφρασιάρης (dünnelhaft) 41.15
 παραφθαρσία, ἡ (Übermut, Dünkel) 62.18, 74.14
 πείραξις, ἡ (Schaden, Verlust) 66.7-8
 πελελία, ἡ (Narrheit, Wahnsinn) 80.2
 περιλαμπώνω (umarmen) 78.18
 περιφούμιστος (berühmt) 57.3
 περιχρυσωμένος (vergoldet) 38.1, 82.24
 πέσιμον, τὸ (Heerlager) 46.24, 47.11, 70.12
 πετρίτης, ὁ (eine Art Falke) 79.17
 πετσώνω (mit Leder überziehen) 58.1
 πέφτω (ein Lager aufschlagen, kampieren) 60.17
 πήχας, ὁ (Elle) 30.29
 πιδεξιοσύνη, ἡ (Geschicklichkeit, diplomatischer Takt) 43.16
 πικέρνης, ὁ (Schenker) 83.3
 πίνακας, ὁ (Schüssel) 22.26-7
 πιττάκιν, τὸ (Brief) 22.22, 39.12, 80.3
 πλῆθιος (überschüssig) 56.27
 πολυτίμητος (kostbar) 58.26, 73.7
 πονηρὸς (magisch) 21.23
 πορτάρης, ὁ (Pfortner) 76.19, 77.1
 ποταπὸς (was für ein) 27.6

πούπετε(ς) (nirgendsw) 46.5, 62.23, 82.13
 πουτὲς (nie) 84.24
 πρωτοκαβιλλάρης, ὁ (ein Rang; das Haupt der Kavallerie) 23.8, 31.
 15-6, 37.28
 πρωτοστράτουρας, ὁ (Oberfeldherr) 36.26, 37.5, 69.2
 πυργοποιῖα, ἡ (der Bau von Babelturm) 64.16

ρεβυθάτος (der die Form einer grossen Kichererbse hat) 39.14
 ρέντα, ἡ (Rennstrecke) 31.23
 ρηγάτον, τὸ (Königreich) 50.2
 ριζικάρης (glücklich, Glückskind) 28.24
 ριζικόν, τὸ (Glück) 27.23, 42.25, 84.23
 ρούγα, ἡ (Weg) 48.2
 ρυμπάρης, ὁ (Dieb, Bandit) 62.9, 63.10-11
 ρυμπαρικόν, τὸ (Banditen) 62.24
 ρυμπάς, ὁ (Dieb, Bandit) 68.30
 ρωμαϊκὰ (griechisch) 21.19-20
 ρωμαϊκὸς (griechisch) 45.19, 73.25

σαράγιν, τὸ (Palast, Schloss) 76.8
 σεβάζω (einführen) 66.31
 σεβρίνω (eintreten) 52.12
 σελλίν, τὸ (Thron) 39.10, 78.14
 σελλοχαλινώνω (das Pferd satteln und aufzäumen) 31.9-10, 56.16
 σιδερένιος (eisern) 54.1-2, 60.9, 68.15
 σκαμνί, τὸ (Thron, Königreich) 72.27
 σκαμνόπουλον, τὸ (kleiner Schemel) 34.3
 σκέδος, ὁ (Schülertafel) 29.16
 σκευή, ἡ (Kunststück) 47.2
 σκιάζω (erschrecken) 42.18, 68.27
 σκιστάρης (scheu, ängstlich) 63.23
 σκιστάρικος (scheu, ängstlich) 42.3
 σκουτάρι, τὸ (Schild) 37.23, 51.24, 58.1
 σουσάνι, τὸ (Rüstung) 37.22
 σπιτόπουλον, τὸ (kleines Haus, Häuschen) 26.4, 26.16, 31.2-3
 σπλαγχνικὸς (liebt, beliebt) 78.19
 σταγόνι, τὸ (Glass) 51.12, 72.1, 82.25
 σταυραῖτός, ὁ (Königsadler) 86.29

στερεκτὸς (standhaft) 64.6
 στέρνα, ἡ (Bassin) 79.12
 στόκος, ὁ (Schwert) 82.5
 στορίζω (malen) 58.1, 60.14
 συμπάθιον, τὸ (Mitleid; Entschuldigung; Erlaubnis) 27.16, 41.9, 58.19
 passim
 συμπαθῶ (gestatten, bewilligen) 62.17
 συναπάντησις, ἡ (Aufnahme, Empfang) 28.9, 51.25, 66.21
 συνήθ(ε)ιον, τὸ (Gewohnheit, Gepflogenheit) 23.23
 συνομόλικος (gleichaltrig) 31.29
 συνορίτης, ὁ (Grenzwächter) 22.9
 σύνταξις, ἡ (Versammlungsort; Heer) 77.27
 σφαγμός, ὁ (Massaker) 71.7
 σφόνδυλος, ὁ (Hals) 35.22, 84.21
 σῶνω (erreichen; mitteilen; hinreichen, genügen; vollenden, erledigen)
 62.3, 62.13, 77.13
 σωρεία, ἡ (Masse, Menge) 86.7

τάβλα, ἡ (Tisch) 33.19, 34.2, 60.27
 ταιρεάρχης, ὁ (Aufseher von Hetairen) 60.21
 ταπάριν, τὸ (Mantel) 73.8
 τελητής, ὁ (Steuerbezahlter) 62.10
 τελῶ (Steuer bezahlen) 21.11, 54.23-4, 62.6
 τέντα, ἡ (Zelt) 27.28, 60.17
 τεντώνω (Zelt aufschlagen) 45.16
 τερμονῶ (einen Frist festlegen) 54.21
 τζούστρα, ἡ (Tournier) 81.18
 τόμου (kaum, sobald) 77.15, 81.26, 84.20
 τόρτζα, ἡ (Fackel) 51.8
 τύραγον, τὸ (Strafe) 30.12

υἱούτσικος, ὁ (Dim. von υἱός, Söhnchen) 30.18
 ὕπαρον, τὸ (Früchte, Obst) 40.2, 67.28

φαλτσία, ἡ (Irrtum, Fehler) 65.10
 φέγγος, τὸ (Mond) 58.2
 φθύνω (spucken) 41.18, 42.8

φλωρί, τὸ (Goldmünze) 79.14
 φόλα, ἡ (Siegel) 73.9
 φουμίζω (akklamieren) 28.21, 52. 8
 φουσάτον, τὸ (Heer) 22.5, 23.1, 40.10, passim
 φυγίον, τὸ (Flucht) 34.24, 70.10, 71.8
 φυλακῶνω (ins Gefängnis bringen, einsperren) 67.27

χάραγμα, τὸ (Münze) 79.13-4
 χαροποιός, ὁ (freudebringend; derjenige, der Freude verursacht) 21.4
 χλαμούτσα, ἡ (eine Art Hut) 78.6
 χορτοκάλαμον, τὸ (Gras und Schilf zusammen) 54.9
 χρυσόβουλλος (mit dem königlichen Goldsiegel versiegelt) 38.25
 χρυσομάργαρον, τὸ (Gold und Perlen) 58.6, 73.6, 82.26-7
 χρυσοπτεριστήρατος (ein Rang; derjenige, der goldene Sporne hat)
 23.8, 31.11, 37.27, passim
 χρυσοτρεχάμενος (Epitheton von Nil, goldbringend) 55.6

ψευδός (unecht) 21.22
 ψυχοδοτοῦσα (erbarmungsvoll) 79.10

TRENT UNIVERSITY



0 1164 0308458 9

PA3946 .C3G72
Callisthenes, Pseudo-
Der Byzantinische
Alexanderroman nach dem Codex
Vindob. Theol. GR. 244.

DATE

ISSUED TO

341501

ACK 1382

341501

